Westendorfer Bote

32. Jahrgang - erscheint monatlich - Amtliche Mitteilung - An einen Haushalt - € 2.-
Postentgelt bar bezahlt - Verlagspostamt 6363 Westendorf - RM 6363001

Mai 2016

Das Frühjahr ist gekommen (Bild: H. Laiminger).

Kesseltauschaktion
von heizenmitoel.at

Sie erhalten € 2.500,–

Förderung, wenn Sie einen alten Kessel in einem Ein- oder Zweifamilienhaus austauschen.

Als Besitzer einer Ölheizung erhalten Sie bei Kauf eines neuen Öl-Brennwertkessels eine einmalige, nicht rückzahlbare Förderung! Wir beraten Sie gerne!

50% Rabatt Kanalrohr-aktion Gültig im Mai!

32 Jahre

Inst. GmbH
GERHARD STEIXNER
Installationen fürs Leben

Gerhard Steixner Gesm.b.H., A 6363 Westendorf, Mühltal 12, Tel.: 05334 / 2183

Gas • Heizung • Solar • 7 Sterne Bad | Der Tipp der Woche unter www.steixner.at

Inhalt

Thema

4 Schutz für die Wild-Kinderstube
5 Wem gehört Österreichs Wald?
6 Steuerschonende Tricks

Mitteilungen

8 Informationen der Bürgermeisterin
9 Ausschüsse der Gemeinde
11 Freiwilligenzentrum Unterland
12 Casemanagerinnen für Pflege
13 Trennung von biologischem Abfall
14 Registrierkassenpflicht
16 Blutspendeaktion
18 Tirolerball-Spende überreicht
20 Das Sozialzentrum stellt sich vor
22 Schwimmbad

Schulen

24 Start in den Alpenschule-Frühling
25 Volksschule
26 Die Polytechnische Schule informiert

Tourismusverband, Wirtschaft

28 Erfreuliche Nächtigungsstatistik
29 Cordial-Cup und BVB-Golfturnier
30 Veranstaltungskalender
31 Windautaler Radlrallye

Sozial- und Gesundheitssprengel

36 Unterstützung und Hilfe für zuhause
37 Was ist los im Eltern-Kind-Zentrum?

Vereinsnachrichten

38 Funpark- und Event-Saisonreport
40 Fußballer auf Aufstiegskurs
41 Obst- und Gartenbauverein
42 Frühjahrskonzert der Musikkapelle
44 Der Skiclub berichtet
46 Der Alpenverein informiert
48 Volleyballnachrichten

Aus der Pfarre

50 Pfarrbrief
52 Aus der Pfarre
52 Wir gratulieren zum Geburtstag

Service

54 Kinderseite
55 Unser täglich Brot
62 Das Wetter im April
63 Termine

In eigener Sache

Geheime Konten und steuerschonende Tricks der Konzerne sind momentan Themen in allen Zeitungen. Um diese Steuerumgehungsgeschäfte geht es in einem Artikel auf Seite 6. Außerdem beschäftigen sich die Themenseiten mit dem Wald (Seite 5) und dem Schutz von Wild-Jungtieren (Seite 4).

Die neuen Gemeindeausschüsse werden auf Seite 9 vorgestellt.

A. Sieberer

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Erwachsenenschule und Pfarre Westendorf

Anschrift: Neue Mittelschule Westendorf, Sennereiweg 4, 6363 Westendorf

Hersteller: Westendorfer Bote

Herstellungs- und Verlagsort: 6363 Westendorf

Absender: Gemeinde Westendorf (Amtliche Mitteilung)

Redaktion: Albert Sieberer, Neue Mittelsschule Westendorf, 6363 Westendorf, Tel. 05334-6361/ Schule oder 05334-2123/privat, e-mail: a.sieberer@tirol.com oder albert.sieberer@tsn.at

Unternehmensgegenstand: Unabhängige und überparteiliche Monatsschrift zur Information der Westendorfer Bevölkerung

Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen und zu bearbeiten. Es besteht keine Verpflichtung, zugesandte Beiträge zu veröffentlichen. Leserbriefe, bei denen der Redaktion der Verfasser nicht bekannt ist, werden nicht abgedruckt. Für eingesandte Texte und Bilder kann kein Honorar bezahlt werden. Alle Werbeeinschaltungen sind bezahlt.

Bankverbindung: IBAN AT08 3635 4000 0001 9588 bei der Raiba Westendorf (RZTIAT22354)

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Albert Sieberer, Katrin Pletzer, Jolanthe Sieberer, Georg Fuchs, Greti Fohringer, Matthias Hain, Gerhard Rieser, SR Alois Brugger, Alpenschule, Walter Leitner-Hölzl

Redaktionsschluss ist immer am 24. eines Monats.

Anzeigentarife:

- 1/1 Seite 4c: € 226.-
- 1/2 Seite 4c (max. 130 mm hoch x 190 mm breit bzw. 265 mm hoch x 92,5 mm breit): € 130.-
- 1/4 Seite (max. 130 mm hoch x 92,5 mm breit bzw. 65 mm hoch x 190 mm breit) 4c: € 78.-; schwarz-weiß: € 39.-
- 1/8 Seite (max. 65 mm hoch x 92,5 mm breit) 4c: € 46.-; schwarz-weiß: € 23.-
- Für Abonnements gibt es Preisreduktionen.

Suche zuverlässige

Reinigungskraft

für Appartements in Westendorf
(samstags oder 2- 3 Tage die Woche)
bei guter Bezahlung
(Winter- und Sommersaison)!

Tel. 0664 2044612

Solidarische Landwirtschaft

Großer Andrang herrschte beim Vortrag über solidarische Landwirtschaft am 20. April nicht. Während die Westendorfer Bauernschaft gut vertreten war, hatten nur vereinzelte Konsumenten den Weg in die Schule gefunden.

David Hechl, in jungen Jahren Spitzensportler, hat vor etlichen Jahren einen Bauernhof im Oberen Gericht zur Bewirtschaftung übernommen. Er versucht seither, mit seiner Familie den Hof als Selbstversorgerbetrieb aufzubauen und in seinem Bereich eine Kreislaufwirtschaft zu errichten, bei der auch die Konsumenten Verantwortung übernehmen. Er ist (nach seinem Austritt bei den Grünen) als parteiunabhängiges Mitglied in der Landwirtschaftskammer.

Hechl präsentierte in einem Film Beispiele aus dem Osten Österreichs, wo landwirtschaftliche Betriebe, die kurz vor dem Zusperren waren, dadurch aufrecht erhalten werden konnten, dass Konsumenten gefunden werden konnten, die - sozusagen als kleine Teilhaber - mit kleinen Jahresbeiträgen für die finanzielle Sicherheit sorgen und dafür in gewissen Abständen mit Produkten (meist Gemüse) versorgt werden - sofern es keine Ernteausfälle gibt, denn auch dieses Risiko wird von den Konsumenten mitgetragen. Die ökologische und soziale Nachhaltigkeit steht dabei ebenso im Vordergrund wie ein starker Bezug der Konsumenten zu den Produkten, die aus der Landwirtschaft kommen. Diese Verbundenheit wird auch durch Mithilfe bei gewissen Arbeiten auf dem Hof gefördert.

Derzeit gibt es bereits 20 Betriebe, die sich der solidarischen Landwirtschaft verschrieben haben.

Diese Solidarität der Konsumenten mit den produzierenden Bauern forderte Hechl dann auch in der anschließenden Diskussion ein. Allen ist bewusst, dass jeder die Landwirtschaft braucht, und wir alle erkennen, dass das gegenwärtige (weltweite) Wirtschaften mit landwirtschaftlichen Produkten und das dazugehörende Förder- und Subventionssystem auf Dauer unsinnig sind und möglicherweise auch nicht mehr lange bestehen werden. Möglichst viele Waren sollten deshalb regional produziert und auch an Ort und Stelle vermarktet werden. Dazu ergeben sich besonders in unserer Tourismuswirtschaft vielfältige Möglichkeiten.

In der Diskussion wurde von den anwesenden Landwirten klar die Meinung vertreten, dass eine Abkehr von der Milchwirtschaft in unserer Region nicht denkbar ist. Eine stärkere Kooperation mit den Konsumenten, besonders mit Tourismusbetrieben, wird allerdings von vielen als wünschenswert angesehen. Auch die Schaffung zusätzlicher Standbeine (etwa in Form des Anbaus einzelner Produkte oder durch die Haltung verschiedener Tiergattungen auf dem Hof) wurde von manchen Anwesenden als durchaus überlegenswert gesehen.

Für Diskussionen war jedenfalls gesorgt.

Informationsblätter zur solidarischen Landwirtschaft liegen in der Sennerei auf.

Referent David Hechl mit Ortsbauernobmann Johann Krall und ES-Leiter Albert Sieberer (Foto: Florian Haun).

Ehre der Arbeit

Wer den wucht'gen Hammer schwingt,
wer im Felde mäht die Ähren,
wer ins Mark der Erde dringt,
Weib und Kinder zu ernähren,
wer stroman den Nachen zieht,
wer bei Woll' und Werg und Flachse
hinterm Webestuhl sich müht,
dass sein blonder Junge wachse:
Jedem Ehre, jedem Preis!
Ehre jeder Hand voll Schwielen!
Ehre jedem Tropfen Schweiß,
der in Hütten fällt und Mühlen!
Ehre jeder nassen Stirn
hinterm Pfluge! – Doch auch dessen,
der mit Schädel und mit Hirn
hungernd pflügt, sei nicht vergessen!

Ferdinand Freiligrath
(1810 - 1876)

Der Westendorfer Bote - Monat für Monat gratis in jeden Haushalt.

Risikofaktor Langsam

Nicht nur Schnell-, auch Langsamfahrer können Schuld an Unfällen tragen und zur Verantwortung gezogen werden. Zwar gibt es auf Österreichs Straßen keine allgemeingültige Mindestgeschwindigkeit, eine solche ist auch selten ausgeschildert. Ganz allgemein ist es aber verboten, ohne zwingenden Grund so langsam zu fahren, dass dadurch andere Verkehrsteilnehmer behindert werden.

Eine den Umständen angepasste Fahrgeschwindigkeit hängt von der Örtlichkeit, dem Wetter, der Tageszeit und anderen maßgeblichen Bedingungen ab. So wird etwa eine nächtliche Autobahnfahrt mit 30 km/h vom Gericht als Behinderung eingestuft.

Auch unnötiges Abbremsen gilt als Gefährdung.

Kuratorium für Verkehrssicherheit

Vorsicht bei Mäharbeiten!

Schutz für die Wild-Kinderstube

Wälder und Felder verwandeln sich derzeit in eine riesige Kinderstube, wenn Rotwild, Rehe, Fuchs und Hase Nachwuchs bekommen. Geben wir auf sie Acht.

Bei Mäharbeiten in der Landwirtschaft kommen jährlich viele Rehkitze, Junghasen und andere Jungtiere ums Leben. Beachten Sie bitte deshalb den Aufruf des Jagdvereins (rechts)!

Natürlich lockt der Frühling auch die Erholungssuchenden und Freizeitsportler verstärkt hinaus ins Grüne. Wer sich regelmäßig in der Natur aufhält, der schärft auch seine Sinne und das Verständnis für die Vorgänge in der Natur.

So ist es für viele längst kein Geheimnis mehr, wie sie sich richtig verhalten, wenn sie beim Wandern in einer geschützten Grasmulde ein Rehkitz finden.

Die oberste Regel lautet: Liegen lassen, nicht aufnehmen oder gar mit nach Hause nehmen!

Die Rehkitze sind nur vermeintlich verlassen, nach Beendigung der Störung wird sich die in der Nähe befindliche Rehgeiß wieder um ihren schutzbedürftigen Nachwuchs kümmern.

Oft ist es gar kein böser Wille sondern bloße Gedankenlosigkeit, wenn Wanderer und Mountainbiker Abkürzungen quer durchs Gelände nehmen. Damit können nicht nur Rehe, sondern auch Hasen, am Boden brütende Vögel und andere Tiere bei der Aufzucht gestört werden.

Ganz wichtig in dieser Zeit ist es natürlich auch, dass alle Hunde an die Leine genommen werden. Zu verführerisch sind die Gerüche, als dass nicht der folgsamste Hund einmal ausbüchst und dem Wild hinterherstellt. Daher der Appell an alle Hundehalter, ihre Hunde bei Spaziergängen auf Wiesen und im Wald an der Leine zu halten.

Wir alle, die wir diese wenigen Grundsätze beherzigen, leisten einen wertvollen Beitrag zum Schutz und zur Erhaltung unserer heimischen Tierwelt.

Martin Antretter,
Bezirksjägermeister

Aufruf an die Bauern

In Kürze beginnt wieder die Heumahd und somit die gefährliche Zeit, in der besonders Rehkitze von den Mäharbeiten bedroht sind.

Wir bitten unsere Bauern darum, im Falle einer bevorstehenden Mahd einen euch bekannten Jäger zu verständigen. Meistens können bereits durch das Aufstecken von Wildscheuchen Kitze gerettet werden. Sollte trotzdem ein Rehkitz gemäht werden, bitten wir euch, dies dem zuständigen Jäger zu melden.

Für eure Mithilfe möchten wir uns schon jetzt besonders bedanken und verbleiben mit herzlichen Grüßen

Jagdverein Westendorf

Symbolfoto: W. Schroll

Glockenstuhl ★★★★ Westendorf
Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams ab Anfang Juni eine
Zahlkellnerin
Lohn nach Vereinbarung
Bewerbungen bitte an:
Hotel Glockenstuhl - Christian Eberl
Dorfstraße 27, 6363 Westendorf
westendorf@glockenstuhl.at - Tel: 05334/6175

SPENGLEREI - DACHDECKEREI - SCHWARZDECKEREI - FLACHDACHABDICHTUNG
UNSER FACH, IHR DACH
ASCHER
IHR SPENGLER IM BRIXENTAL
Jürgen Ascher GmbH
Mühltal 62, A-6363 Westendorf, Tel: 05334/20145, Fax: 05334/30428
spenglerei.ascher@aon.at, www.spenglerei-ascher.at

Agrarstrukturerhebung

Wem gehört Österreichs Wald?

Fast die Hälfte von Österreich ist bewaldet. Dies entspricht einer Fläche von rund 4 Millionen Hektar (1 Hektar = 10.000 Quadratmeter).

An die 82 Prozent der Waldfläche teilen sich rund 145.000 Eigentümer (Agrarstrukturerhebung 2010). Damit liegt Österreich im Bezug auf den Privatanteil des Waldes innerhalb der Europäischen Union nach Portugal auf Platz zwei.

Die restlichen 18 Prozent sind der sogenannte „öffentliche Wald".

Und woher kommen die Daten? Dafür ist die Österreichische Waldinventur, kurz ÖWI, zuständig. Diese ist ein Teil des Bundesforschungszentrums für Wald und bereist Jahr für Jahr Österreich.

Dabei werden auf ausgewählten Stichprobenpunkten die Höhe und der Durchmesser der einzelnen Bäume erhoben und der Zustand der Wälder beurteilt.

Die Daten werden analysiert und auf die gesamte Waldfläche hochgerechnet. Darüber hinaus liefern Agrarstrukturerhebung und Forststatistik BMLFUW Daten.

Übersichten und Kartenmaterial gibt es unter www.waldinventur.at bzw. www.waldzahlen.at

Etwa 82 Prozent der österreichischen Wälder sind in Privatbesitz (Foto: F. Wagner).

Waldbesitz in Österreich

Österreichs Privatwald besteht vorwiegend aus Bauern- oder Familienwäldern, die meist sehr klein strukturiert sind. Jene 50 Prozent der Waldeigentümer, die weniger als 200 Hektar besitzen, haben pro Betrieb eine durchschnittliche Waldfläche von 9,2 Hektar; das entspricht etwa 13 Fußballfeldern.

Die restlichen 18 Prozent, der sogenannte „öffentliche Wald", werden von den Österreichischen Bundesforsten, Gemeinden und Bundesländern betreut.

Steiermark und Kärnten haben den größten Waldanteil, dicht gefolgt von Salzburg. Den niedrigsten Waldanteil weist Wien auf. Hier ist aber der Anteil der öffentlichen Waldfläche mit 84 Prozent am größten. Im Burgenland ist der Wald fest in privater Hand. Mit 98 Prozent hat der Privatwald dort den höchsten Anteil.

Quellen:
Agrarstrukturerhebung und Forststatistik BMLFUW

Wald-Neuigkeiten

Mit der Novellierung des Tiroler Jagdgesetzes wurde die **Verjüngungsdynamik** gesetzlich neu geregelt. Diese Erhebung dient dazu, um den Zustand des Waldes landesweit einheitlich zu erfassen. Der Zustand der Naturverjüngung gilt dabei als Indikator und soll künftig auch in die Abschussplanung einfließen. Im Mai wird dazu eine flächendeckende Walderhebung im Gemeindegebiet durchgeführt. Die geplanten Begehungstermine wurden auf der Amtstafel Anfang Mai kundgemacht. Waldbesitzer und Jagdausübungsberechtigte können gerne an diesen Erhebungen teilnehmen.

In den vergangenen Wochen wurde am Vermessungsamt Kitzbühel auch eine Überarbeitung der Katasterwaldflächen von Westendorf vorgenommen. Bei der Forsttagsatzung wurde darüber bereits berichtet. Grundsätzlich geht es dabei darum, dass geringfügige Änderungen in der Kulturgattung Wald auf Basis einer Luftbildinterpretation erfasst und im Kataster richtiggestellt werden. Auf der Amtstafel wird im Mai dies ersichtlich gemacht. Es besteht die Möglichkeit der Einsichtnahme am Vermessungsamt Kitzbühel bzw. stehe ich (oder die BFI Kitzbühel) euch gerne bei allen forstlichen Fragen zur Verfügung.

Eurer Waldaufseher
Martin Antretter

Gartenunfälle

Das Schneiden von Ästen, das Stutzen der Hecke und ähnliche Arbeiten gehören im Frühjahr zu den notwendigen Arbeiten rund ums Haus. In Tirol verletzen sich dabei aber alljährlich etwa 1.300 Personen. Männer sind dabei in der Mehrheit, fast die Hälfte der verletzten Hobbygärtner ist über 60 Jahre alt.

Die meisten Unfälle sind auf Unachtsamkeit zurückzuführen. Mit kleinen, aber wirksamen Maßnahmen könnte laut KfV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) das Unfallrisiko deutlich verringert werden (z.B. Schutzbrille, Handschuhe, festes Schuhwerk, anliegende Hosen).

(TT)

Mai 2016

EU will Steuerumgehungsmethoden Riegel vorschieben

Steuerschonende Tricks

Der Trick nennt sich „Double Irish with a Dutch Sandwich“ und funktioniert ungefähr so: Eine Firma gründet zwei Töchter in Irland, die eine verwaltet Lizenzgebühren, der anderen gehören die Lizenzen. Da Irland mit den Niederlanden ein Abkommen hat, das Lizenzgebühren von Steuern ausnimmt, gehen die Gebühren für die Lizenzen an die Niederlande, von dort zurück nach Irland und dann auf die Bermudas – und am Ende fallen fast keine Steuern an.

Isle of Man, Gibraltar, Malta, Jersey, Virgin Islands - was nach Traumzielen für den kommenden Sommurlaub klingt, sind in Wirklichkeit die Sitze von zwölf Tochterfirmen der OMV, zwischen denen steuerschondende Geschäfte laufen. Auch Zypern galt wegen seiner laschen Finanzvorschriften als Zufluchtsort für Steuersünder. Über 40.000 Briefkastenfirmen sind auf der Insel registriert.

Jüngste Enthüllungen - aktuell über die sogenannten „Panama Papers“ - stellen Konzerne wie Amazon, Ikea, Pepsi, die OMV und René Benkos Signa an den Pranger, weil diese durch derartige Gesellschaften Steuern gespart haben. Es war nicht illegal. Trotzdem muss es als moralisch verwerflich gelten.

Durch diese Steuervermeidungsstrategie entgehen den Staaten alljährlich riesige Summen. Den G20-Staaten fehlen durch Steuertricks und Gewinnverschiebungen international tätiger US-Konzerne nach Angaben der Hilfsorganisation Oxfam jährlich Milliardenbeträge. Im Jahr 2012 hätten die Unternehmen zwischen 500 und 700 Milliarden Dollar (465 bis 650 Milliarden Euro) an den Steuerbehörden der Länder, in denen die Gewinne angefallen sind, vorbeigeschleust. Hinzu kommen bisher nicht bezifferbare Verluste durch Steuertricks von Konzernen, die ihren Stammsitz nicht in den USA haben. Der größte Schaden entsteht der Studie zufolge in den G20-Staaten, prozentual die Hauptlast trügen allerdings die ärmsten Länder, weil hier Unternehmenssteuern einen höheren Anteil des Etats ausmachten. Eine Zahl, die Bände spricht: Auf den Bermudas sind in einem Jahr 80 Mrd. Dollar Gewinn gemeldet worden – mehr als in Deutschland, Japan, Frankreich und China zusammen –, obwohl das nicht annähernd der dortigen wirtschaftlichen Aktivität entspricht.

Für Österreich schätzen Experten den Verlust auf mehrere Milliarden Euro - Geld, das deshalb die kleinen Unternehmen und die Bürger aufbringen müssen.

Unternehmen, deren einziger Zweck es ist, Steuern zu sparen, soll es in der EU künftig aber nicht mehr geben. Steuerschonende Konzernzentralen wie jene von Apple oder Starbucks in Irland sollten damit bald der Vergangenheit angehören.

Firmen sollen rechtliche Unterschiede in den EU-Ländern künftig nicht mehr zur Steuervermeidung nutzen können. Die EU-Finanzminister einigten sich auf Änderungen der Richtlinie für Mutter-Tochtergesellschaften, um sowohl weiterhin die Doppelbesteuerung als auch Steuerflucht zu verhindern.

Staaten wie Irland, Luxemburg oder die Niederlande profitieren stark davon, dass unter anderem Finanzinvestoren wegen der niedrigen Steuersätze dort Ableger gründen, deren einziger Zweck es ist, Unternehmen etwa in Deutschland oder Österreich zu besitzen. Deren Ausschüttungen an den Eigentümer sind dort steuerfrei, in den Steuerparadiesen werden sie ebenfalls kaum besteuert. Die EU will dieses Vorgehen erschweren, wenn in den Holdings keine eigenständige Geschäftstätigkeit zu erkennen ist. Umstritten ist allerdings, wie eine solche „eigenständige Geschäftstätigkeit“ definiert werden kann. Zuletzt hatte die EU-Kommission angekündigt, die Steuervereinbarungen der US-Konzerne Apple und Starbucks mit Irland und den Niederlanden genauer zu prüfen.

Auch Mischformen von Eigen- und Fremdkapital sollen in der EU bekämpft werden, wenn sie nur der Steuervermeidung dienen. Derzeit kann es für Unternehmen von Vorteil sein, wenn sie an ihren Eigentümer Zinsen auf Hybridanleihen statt Dividenden zahlen. Denn verschiedene EU-Staaten gehen unterschiedlich mit diesen Konstruktionen um. So kann zum Beispiel eine Tochtergesellschaft die Zinsen für eine Fremdfinanzierung durch die Mutter von der Steuer absetzen, die Mutter kann sie in ihrem Land als steuerfreie Dividendeneinnahme verbuchen. Dies soll durch die neue Richtlinie künftig nicht mehr möglich sein.

Als nächster Schritt wurde ein stärkeres Vorgehen gegen sogenannte „Patentboxen“ angekündigt. Hintergrund ist die steuerliche Begünstigung der Einnahmen aus Lizenzen in vielen EU-Ländern. Patentboxen werden aus Sicht der Kritiker zum Problem, wenn ein Land Lizenzeinnahmen auch dann steuerlich privilegiert, wenn das Patent gar nicht im eigenen Land entwickelt wurde, sondern im Ausland von einer Tochterfirma oder einem dritten Unternehmen als Auftragsarbeit. Hinzu kommt, dass die Tochterfirma, die die Lizenzgebühr an den Konzern abführen muss, diese gegebenenfalls in ihrem Land als Betriebsausgabe von der Steuer absetzen kann.

Bei extremen Konstrukten, die über drei oder mehr Staaten laufen, gelingt es manchen Konzernen, gar keine Steuern mehr zu zahlen.

Quellen: Wirtschaftsblatt.at, diepresse.at, derstandard.at

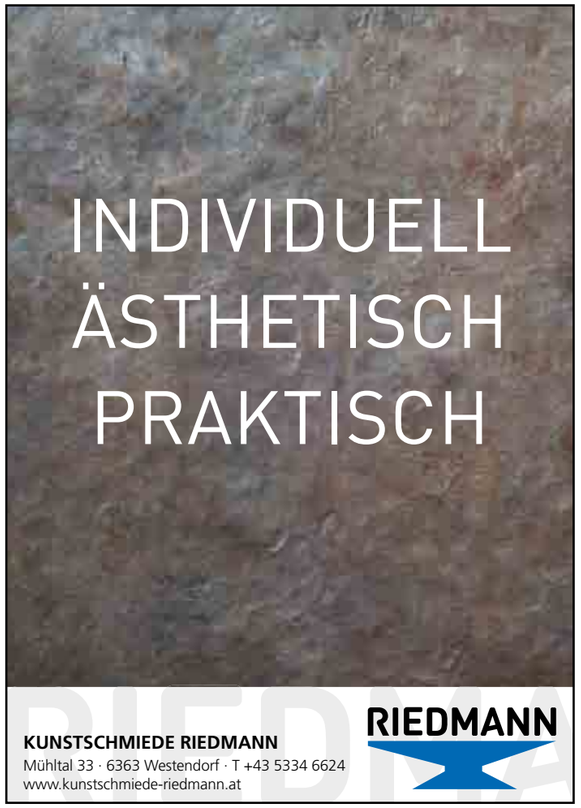
Der Buchhandel des Geschenks-ABCs wechselt das Gesicht

Am 16. April hat uns leider Jutta Fritsch, unsere überall bekannte Buchhändlerin, verlassen, um in Deutschland mit ihrer Familie noch einmal einen ganz neuen Lebensabschnitt zu beginnen.

Ihr gutes Gespür für die Wünsche aller Leseratten und auch ihre überzeugende Art, vor allem Kindern das Lesen schmackhaft zu machen, hat viele Kunden auf das GESCHENKS-ABC aufmerksam gemacht. Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei Jutta für die gute gemeinsame Zeit bedanken - und auch bei unseren treuen Kunden, die unser Angebot gerne in Anspruch genommen haben.

Glücklicherweise war es uns möglich, mit Melanie Hölzl eine Nachfolge für Jutta zu finden. Sie wird das Geschäft selbstständig auf ihre Weise weiterführen und wir wünschen ihr und auch Jutta alles erdenklich Gute für den neuen Lebensabschnitt. Mögen für beide alle wichtigsten Wünsche in Erfüllung gehen!

Annemarie und Albin Plieseis p.r.



Informationen der Bürgermeisterin

Gemeinderat und Ausschüsse

Der Westendorfer Gemeinderat hat seine Arbeit begonnen, die konstituierenden Sitzungen der einzelnen Ausschüsse wurden vorgenommen und die Ausschussobfrauen und -obmänner und deren Stellvertreter gewählt (siehe rechte Seite). Neu hinzugekommen für diese Periode sind der Ausschuss für Umwelt und Verkehr, der Ausschuss für Katastrophenereignisse und der Ausschuss für Dorfentwicklung. Es ist mir sehr wichtig, dass in Westendorf auch für unsere nächste Generation die Schönheit und Gemütlichkeit des Dorfcharakters erhalten bleiben.

Der zusätzliche Schwimmbadausschuss, der nicht nur Gemeinderäte bzw. Ersatzgemeinderäte enthalten soll, wird in absehbarer Zeit entstehen.

Öffentliche Toilette

Die öffentliche Toilette im Keller des Gemeindehauses war bisher leider nicht mit Rollstuhl oder Kinderwagen erreichbar. Der Gemeinderat hat bei der letzten Sitzung darüber gesprochen und erste Schritte zur Erweiterung um ein barrierefreies WC wurden bereits unternommen.

Kinderspielplatz

Die Kinder unserer Gemeinde sollten besondere Aufmerksamkeit erhalten, daher habe ich auch hier bereits erste Kontakte zur Umsetzung eines zentralen Spielplatzes geknüpft.

Flüchtlingsthematik

Von Seiten der Tiroler Landesregierung kommt auch an die Gemeinde Westendorf immer öfter der Appell, solidarisch zu sein und ebenfalls wie andere Gemeinden Flüchtlinge aufzunehmen. Sollte jemand die Möglichkeit haben, einen geeigneten Wohnraum für Flüchtlinge anzubieten, möge er sich bitte bei mir in der Gemeinde melden, damit ich dazu weitere Auskünfte geben kann.

Parkplatz Bahnhof

Der Zustand des Bahnhofsparkplatzes ist nicht gerade als Visitenkarte für Westendorf geeignet. Ein Lokalaugenschein mit Vertretern der ÖBB hat eine gute Gesprächsbasis ergeben, allerdings muss der Kostenvoranschlag von € 600.000,- (wobei die Gemeinde den landesüblichen Beitrag von 25 % leisten müsste, d.h. € 150.000,-) aus unserer Sicht überarbeitet werden. Wir

werden die Verhandlungen weiterführen.

Gemeinderatssitzung

Die nächste Gemeinderatssitzung wird voraussichtlich am 7. Juni stattfinden.

Die ersten Wochen im Amt waren für mich sehr abwechslungsreich und interessant, allerdings auch sehr viel Neuland. Ich möchte daher an dieser Stelle allen Mitarbeitern ganz herzlich danken für ihre Unterstützung und die Geduld, mir Schritt für Schritt alle Bereiche der Gemeinde näherzubringen. Die vielen Gespräche mit Einheimischen sind ein schöner und wichtiger Teil meiner neuen Aufgabe.

Vieles ist zurzeit noch eine große Herausforderung und ich bitte daher auch die Gemeindebürger um Geduld und Verständnis, wenn ihre Anliegen nicht sofort behandelt werden können. Gemeinsam, glaube ich aber, können gute und gerechte Lösungen gefunden werden.

Ich wünsche uns allen viel Zusammenhalt und gegenseitiges Verständnis, um die Zukunft von Westendorf glücklich gestalten zu können.

Eure Bürgermeisterin
Annemarie Plieseis

Der neue Gemeinderat (Foto: E. Pöll)

Ausschüsse der Gemeinde

Überprüfungsausschuss:
Johann Krall (Obmann), Walter Leitner-Hölzl (Obmann-Stv.), Michael Vorderwinkler, Andreas Kurz, Elisabeth Fuchs-Hain, Josef Lenk

Ausschuss für Bauen, Wohnen und Raumordnung:
Bürgermeisterin Annamarie Plieseis (Obfrau), Vizebürgermeister Peter Pirchl (Obfrau-Stv.), Dr. Johanna Angerer-Aufschnaiter, Leonhard Schroll, Walter Leitner-Hölzl, Johann Steixner

Ausschuss für Gewerbe und Tourismus:
Roland Treichl (Obmann), Michael Vorderwinkler (Obmann-Stv.), Walter Weißbacher, Christian Eberl, Walter Leitner-Hölzl, Josef Lenk

Ausschuss für Sport, Kultur, Bildung und Soziales:
Walter Leitner-Hölzl (Obmann), Elisabeth Fuchs-Hain (Obmann-Stv.), Michael Vorderwinkler, Johanna Angerer, Christine Ehrensberger, Andreas Wetzinger, Anna Schmid, Rene Schwaiger, Jakob Schermer

Ausschuss für Land- und Forstwirtschaft:
Johann Krall (Obmann), Andreas Walter (Obmann-Stv.), Johann Eckehart Schwaiger, Josef Wurzrainer, Nikolaus Hölzl

Ausschuss für Straßen und Wege:
Vizebürgermeister Peter Pirchl (Obmann), Nikolaus Hölzl (Obmann-Stv.), Andreas Walter, Josef Schönacher, Leonhard Schroll, Hannes Karer

Ausschuss für Umwelt und Verkehr:
Mag. Christine Schermer (Obfrau), Hans Peter Kurz (Obfrau-Stv.), Mag. Simon Rieser, Hanspeter Olsacher, Rene Schwaiger

Ausschuss für Ortsentwicklung:
Andreas Kurz (Obmann), Rene Schwaiger (Obmann-Stv.), Peter Laiminger, Roland Treichl, Roland Zass

Ausschuss für Katastrophenereignisse:
Bürgermeisterin Annamarie Plieseis, Vizebürgermeister Peter Pirchl, Michael Vorderwinkler, Leonhard Schroll, Walter Leitner-Hölzl

Öffnungszeiten
unserer
Gemeindebücherei
im Altenwohnheim
Dienstag: 16.00 - 18.00 Uhr

Bitte unbedingt vormerken, an welchen Tagen die Bücherei geschlossen bleibt:

Dienstag, 17. Mai 2016
Dienstag, 7. Juni 2016

Danke für das Verständnis!
Aloisia Wetzinger

Gemeinderatssitzung

Bei der Gemeinderatssitzung am 5.4.2016 wurden u.a. folgende Tagesordnungspunkte behandelt:

+ Beratung und Beschlussfassung der **Tagsätze für das Wohn- und Pflegeheim**
+ Beratung und Beschlussfassung zur Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich des Grundstückes Nr. 4427/2, KG Westendorf, „Mühltal“ (**Zimmerei Kiederer/Lindner**); neuerlich wegen erforderlicher Planergänzungen bzw. -änderungen
+ Beratung und Beschlussfassung zur Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich von Grundstück Nr. 2612/4, 2616/2 (Teilfläche), KG Westendorf (**Alpenrosenhütte**, DAV-Sektion Schorndorf); Umwidmung von Sonderfläche Berggasthaus und Freiland in Sonderfläche Schutzhütte und Freiland TROG 2011
+ Beratung und Beschlussfassung zur Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich von Grundstück Nr. .81, 4130/2, 458/3, 460, 500/1, KG Westendorf (**Moosen, Stiedlbauer**); Umwidmung von Freiland in Sonderfläche Hofstelle TROG 2011
+ Beratung und Beschlussfassung über das Ansuchen von Frau Zott, Herrn Pockenauer und Herrn Goßner bezüglich der Übernahme der Restkosten für die neu erbaute **Zottbrücke**
+ Neuerliche Beratung und Beschlussfassung bezüglich der Übernahme des Weggrundstückes 1429/1 des Herrn Alois Nagele in das öffentliche Gut
+ Neuerliche Beratung und Beschlussfassung bezüglich der Übernahme des Teilgrundstückes 39/6 des Herrn Michael Baur in das öffentliche Gut
+ Beratung und Beschlussfassung über die **Bildung von Ausschüssen**
+ Beratung und Beschlussfassung bzw. Namhaftmachung der Mitglieder der Ausschüsse
+ Beratung und Beschlussfassung, ob die Ausschussmitglieder im Falle ihrer Verhinderung durch Ersatzmitglieder zu vertreten sind
+ Beratung und Beschlussfassung bzw. Namhaftmachung von allfälligen Ersatzmitgliedern für die Ausschussmitglieder
+ Beratung und Beschlussfassung über die Bezugshöhe der weiteren stimmberechtigten Mitglieder des Gemeindevorstandes und des Sitzungsgeldes für Gemeinderäte und der Ausschussmitglieder
+ Beratung und Beschlussfassung über die Bestellung der **Mitglieder für den Abwasserverband Brixen/Westendorf**
+ Beratung und Beschlussfassung über die Bestellung eines **Stellvertreters der Bürgermeisterin für die Forsttagsatzungskommission**
+ Beratung und Beschlussfassung der **Schwimmbadtarife** 2016
+ Anträge, Anfragen und Allfälliges

Gleisbauarbeiten im Juni und Juli

Ab Anfang Juni gibt es für sechs Wochen wieder intensive Arbeiten zwischen 6 und 22 Uhr. Im Bereich Moosen findet der Umschlag des Baumaterials statt. Anrainer und Kunden werden um Verständnis ersucht.

Rund 4 Millionen Euro investiert die ÖBB-Infrastruktur in die Modernisierung der Gleisanlagen zwischen Kirchberg und Brixen im Thale ab 3. Juni 2016. Insgesamt werden 4.200 Meter neue Schienen verlegt, aber auch der Gleisunterbau wird komplett erneuert. So werden 3.500 Stück Bahnschwellen erneuert und rund 20.000 Tonnen Material und Gleisschotter neu aufgetragen.

Es geht darum, die in die Jahre gekommene Gleisinfrastruktur auf den neuesten Stand zu bringen, um auch künftig einen sicheren und verlässlichen Bahnbetrieb gewährleisten zu können.

Investiert wird zudem in die Erneuerung der Entwässerungsanlagen sowie werden zwei Durchlässe unter der Bahnstrecke erneuert.

Bei den Arbeiten, die bis 17. Juli 2016 andauern und täglich zwischen 6 und 22 Uhr stattfinden werden, kommen große Gleisbaumaschinen zum Einsatz. Diese haben ein enges Zeitkorsett und sind immer wieder in Betrieb. Der Materialtransport (An- und Ablieferung) wird umweltfreundlich über die Schiene abgewickelt. Für die Arbeiten muss jeweils ein Gleis zwischen Brixen und Kirchberg für den normalen Zugbetrieb gesperrt werden. Der normale Fahrplan mit den S-Bahn und REX-Zügen wird über das zweite Gleis abgewickelt. Für die Kunden kann es dadurch zu leichten Verzögerungen im Betriebsablauf kommen.

Intensive Gleisbauarbeiten starten Anfang Juni zwischen Kirchberg und Brixen im Thale. Die ÖBB ersuchen um Verständnis für die Lärmentwicklung (Foto: ÖBB).

Die Projektleitung versucht die Beeinträchtigungen für die Anrainer so gering wie möglich zu halten. Ein Schienenersatzverkehr mit Bussen ist nicht notwendig, alle Züge laut Fahrplan können gefahren werden.

Durch die Bauarbeiten sowie den akustischen Sicherheitswarnungen für die im Einsatz befindlichen Gleisarbeiter wird es zu einer höheren Lärmentwicklung kommen. Wir ersuchen die Anrainer und Bürger schon jetzt um ihr Verständnis und werden alles tun, um die Beeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten.

Die Materialbeistellung und der Materialabtransport finden über die Schiene statt, dabei wird der Umschlag hauptsächlich im Bereich Moosen (Gemeindegebiet Westendorf) erfolgen.

ÖBB-Information

Dr.Peter Georg
BRAJER
Ihr Vertrauensarzt

Liebe Westendorfer/innen!

Meine Familie und ich sind auf der Suche nach einem Baugrundstück/ Haus auf dem wir unser Eigenheim errichten können.

Hierzu suchen wir einen sonnigen Baugrund in Westendorf .

Wenn Sie hierzu etwas wissen, bitte sich bei uns zu melden.Danke.

Dr.Brajer und Familie, T: 05334/20820

Stellenausschreibung

Die Gemeinde Westendorf schreibt für die Monate Juli und August 2016 einen Ferialjob mit einem Beschäftigungsausmaß von 40 Wochenstunden aus.

Der Arbeitsbereich wird sich je nach Witterung im Freischwimmbad bzw. im Gemeindeamt befinden.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis spätestens 31. Mai 2016 an die Gemeinde Westendorf, Dorfplatz 1, 6363 Westendorf.

Redaktionsschluss: 24. Mai

Zeit spenden - Freude ernten

Freiwilligentätigkeit hat unterschiedliche Beweggründe: anderen helfen wollen, etwas Nützliches tun, Menschen treffen und Freunde gewinnen, die eigenen Kenntnisse einbringen, aktiv bleiben, etwas Neues dazulernen und noch viele mehr. Allen, die sich ehrenamtlich engagieren, ist aber eines gemeinsam: Freiwilligenarbeit macht Spaß und Freude.

Isabella Ortner vom Freiwilligenzentrum Tiroler Unterland berät Interessierte aus der Region über die unterschiedlichen Möglichkeiten des ehrenamtlichen Einsatzes. „Im persönlichen Bewerbungsgespräch finden wir heraus, welche Tätigkeit zu den Interessen und besonderen Fähigkeiten der betreffenden Person passt. Derzeit suchen wir z.B. Freizeitbegleiter für blinde und sehbehinderte Menschen oder einen Assistenten / eine Assistentin für Veranstaltungen in einer Bildungseinrichtung. Das Angebot ist sehr vielfältig und der jeweilige Zeitaufwand wird individuell vereinbart.“

Wer sich über ehrenamtliches Engagement informieren möchte, erreicht das Freiwilligenzentrum Tiroler Unterland unter 0650-430-1151 oder per E-Mail an: fwz.ortner@gmail.com.

Bundespräsidentenwahl

Bei der Wahl am 24. April gaben in Westendorf 1.268 Bürger und Bürgerinnen ihre Stimme ab. Das örtliche Ergebnis im Detail:

- Dr. Irmgard Griss: 189 Stimmen (14,91 %)
- Ing. Norbert Hofer: 468 Stimmen (36,91 %)
- Rudolf Hundstorfer: 88 Stimmen (6,94 %)
- Dr. Andreas Khol: 250 Stimmen (19,72 %)
- Ing. Richard Lugner: 24 Stimmen (1,89 %)
- Dr. Alexander Van der Bellen: 249 Stimmen (19,64 %)

Zweiter Wahlgang (Stichwahl): Sonntag, 22. Mai 2016
Wahlzeit: 6.30 Uhr bis 14.00 Uhr
Jeder Wähler erhält wieder eine amtliche Wahlinformation zugesandt.

Bewusst sicher

Die **bewusst.sicher.werkstatt** verfolgt das Ziel, die Mobilität älterer Autofahrer und Autofahrerinnen zu unterstützen. Dabei gilt es vor allem, die Wahrnehmungs-, Beurteilungs- und Entscheidungskompetenz im Straßenverkehr nachhaltig zu fördern.

In Kleingruppen setzen sich ältere Autofahrer mit den Veränderungen im Alter auseinander. Sie lernen, wie sie ihre Stärken fördern und Schwächen ausbalancieren können - natürlich ohne Prüfung.

Die Mobilität aufrecht zu erhalten ist ein Gewinn - für den einzelnen Menschen und für die ganze Gesellschaft!

Zielgruppe: Generation Lebenserfahrung - Autofahrer der Generation 60+
Dauer: 3 Stunden
Voraussetzungen: keine
Teilnehmeranzahl: 6 - 20 Personen

Wenn Sie Interesse an einem Workshop haben, kontaktieren Sie uns direkt beim KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) telefonisch unter 0577077-1950, Frau Ines Winkler, oder per E-Mail an seniorenen@kfv.at. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung!

Casemanagerinnen für Pflege und Betreuung

Sabine Gasser-Theis

Nicole Varga

Wir, Sabine Gasser-Theis und Nicole Varga, sind seit 1. April als Casemanagerinnen für den Planungsverband 31 (Brixental - Wildschönau) tätig. Vereinfacht gesagt, kümmern wir uns um all Ihre Anliegen bezüglich Pflege und Betreuung.

Grundgedanke der Gemeinden des Planungsverbandes war, die Unter-, Über- oder Fehlversorgung von pflege- oder betreuungsbedürftigen Personen zu verhindern.

Pflegende Angehörige und pflegebedürftige Personen sollen professionell begleitet und beraten werden.
Casemanagement ist ein Handlungsansatz, der sich dadurch auszeichnet, einen Ziel- und Handlungsplan zu erstellen und wirkungsvoll umzusetzen.

Dieser Plan soll den Bedürfnissen, Wünschen und Zielen der Betroffenen entsprechen.

Das vernetzte Arbeiten mit den unterschiedlichsten Versorgungseinrichtungen (Ärzte, Krankenhaus, Hauskrankenpflege, 24-Stundenpflege etc.) steht im Mittelpunkt, um für den Einzelnen eine bestmögliche Versorgung zu Hause, zu gewährleisten. Ein großer Vorteil des Casemanagements für pflegende Angehörige und pflegebedürftige Personen ist es, dass ihnen nur ein Ansprechpartner organisierend, helfend, unterstützend und wirtschaftlich handelnd zur Seite steht. Unser Ziel ist es, durch regelmäßige Evaluierung eine individuelle und optimale Pflege zu sichern. Durch eine lückenlose Betreuung und Pflege nach Krankenhausaufenthalten soll der sogenannte „Drehtüreffekt“ vermieden werden. Auch wichtig erscheint uns die Entlastung und Unterstützung der pflegenden Angehörigen durch Gespräche, Beratungen und Schulungen.

Unsere Leistungen sind kostenlos!

Wir freuen uns auf Sie!

Sabine und Nicole

Wir sind erreichbar:

Sabine Gasser-Theis:
Tel. 0660-2263324 (täglich von 8:00-12:00)
Bürozeiten:
- Kirchberg: Montag (Sozialsprengel) 8:00-12:00 Uhr
- Reith bei Kitzbühel: Dienstag (Gemeindeamt) 08:00-10:00 Uhr
- Westendorf: Mittwoch (Sozialsprengel) 08:00-12:00 Uhr
- Brixen: Donnerstag (Gemeindeamt) 08:00-10:00 Uhr

Nicole Varga:
Tel. 0660-2267476 (täglich von 8:00-13:00)
Bürozeiten:
- Hopfgarten/Itter: Dienstag (Gemeindeamt Hopfgarten) 8:00-14:00 Uhr
- Wildschönau: Donnerstag (Altenwohnheim Oberau) 8:00-13:00 Uhr

Trennung von biologischem Abfall

Organische Küchenabfälle und alle Speisereste werden für die Gewinnung von Energie verwendet. In der Anlage in Erpfendorf werden diese gesammelten Abfälle aufbereitet.

Das daraus gewonnene Substrat wird im Klärwerk Westendorf weiterverarbeitet und aus dem erzeugten Gas wird Energie produziert, welche für die Abwasserbeseitigung genutzt wird.

Die Gartenabfälle wie Grasschnitt, Laub, Baum- und Strauchschnitt und alle weiteren organischen Abfälle, die im Garten anfallen, sind weiterhin an der Kompostieranlage abzugeben. Daraus wird Komposterde gewonnen.

Zur reibungslosen Verwertung ist es wichtig, dass die Speisereste und die zu kompostierenden Abfälle sauber getrennt und richtig entsorgt werden.

Speisereste und Küchenabfälle	Gartenabfälle
Brot und Gebäck Obst (auch Zitrusfrüchte) Eier Salat und Gemüse Kaffee- und Teesud (samt Filter) keine Tee- oder Kaffeekapseln Fleisch roh oder verarbeitet (auch Knochen) Milchprodukte Wurstwaren	Baum-, Hecken- und Rasenschnitt Blumen und Jätgut Strauchschnitt und Stauden Heu, Laub und Reisig Blumenerde und Blumen Pflanzen und Pflanzenabfälle Schnittblumen Zimmerpflanzen Sägespäne (unbehandeltes Holz)
(Asche, Katzensand und –streu gehören zum Restmüll.)	
= alles, was bei der Zubereitung von Speisen anfällt, verdorben oder unverwendet ist	**= alles, was an Blumen, Pflanzen Erde usw. im Haushalt und im Garten anfällt**
Abholung über Biomüllabfuhr wöchentlich Freitag: Biomülltonnen ab 80 Liter *Abrechnung mittels Verwiegung* Dienstag: Biomüllsäcke bis 40 Liter *Abrechnung mittels Kauf von Biomüllsäcken im Gemeindeamt (andere sind nicht zulässig und werden nicht entsorgt).* *Säcke an den Schlaufen zubinden!*	**Selbstanlieferung zur Kompostieranlage** Öffnungszeiten: November bis März: Sa. 10:00 bis 12:00 Uhr April bis Oktober: Di. 17:30 bis 19:30 Uhr und Sa. 9:00 bis 12:00 Uhr

Nie wieder den Müllkübel vergessen!

Müll-App

Die Gemeinde Westendorf startet in Kooperation mit der Firma DAKA ab sofort die Müll-App. Dieses Service beinhaltet einen individuellen Müllkalender für alle Bürgerinnen und Bürger.

Und so funktioniert´s:
Die Müll-App herunterladen: Holen Sie sich die Müll App über den jeweiligen App-Store auf Ihr Smartphone.

Direkt zur App gelangen Sie über folgende Links:
- für das iPhone: www.daka.tirol/muellapp/iphone
- für Android: www.daka.tirol/muellapp/android

Ihre Müll-App einstellen:
Die Müll-App führt Sie durch die folgenden vier einfachen Einstellungsschritte:
- Welche ist Ihre Gemeinde? → Westendorf
- Wo genau wohnen Sie? → Nur so erhalten Sie Ihren individuellen Abfuhrplan für die Entleerung Ihrer Tonne oder der Abholung der Müllsäcke an den Sammelstellen.
- Welche Mülltypen und Termine interessieren Sie? → Restmüll, Bio/Speisereste, …
- Wann darf die Müll-App Sie erinnern? → zum Beispiel am Tag zuvor um 19:00 Uhr

Diese letzte Funktion nennt sich Müllwecker und erinnert Sie an die Abholtermine.

Direkt zur App für das iPhone: www.daka.tirol/muellapp/iphone
für Android: www.daka.tirol/muellapp/android

Redaktionsschluss: 24. Mai

Qualitätsküchen vom Tischler

ab € 3000,-

Individuell planbare Markenküchen inkl. Elektrogeräte, Spüle, Beleuchtung und Montage

Möbel MANZL
Qualität vom Tischlermeister
SEBASTIAN MANZL

Tel.: 0699/10930160 E-Mail: s.manzl@aon.at
www.moebel-manzl.at

Wesentliches, kurz zusammengefasst

Registrierkassenpflicht

Eine Registrierkasse ist laut Finanzministerium „jedes elektronische Aufzeichnungssystem, das zur Losungsermittlung und Dokumentation einzelner Bareinnahmen eingesetzt wird“. Das heißt, dass neben einer „klassischen Registrierkasse“ auch andere Systeme zulässig sind. Als Registrierkasse können daher auch serverbasierte Aufzeichnungssysteme, Waagen und Taxameter mit Kassenfunktionen dienen.

Was sind die Vorteile einer Registrierkasse?

Die Zusammenarbeit von Wirtschaft und Finanzverwaltung wird für beide Seiten vereinfacht, es gibt weniger bürokratischen Aufwand bei Prüfungsmaßnahmen. Registrierkassen stellen ein übersichtliches Berichtswesen für Unternehmen zur Verfügung und bieten meist ein professionelles Warenwirtschaftssystem an.

Wer braucht eine Registrierkasse?

Unternehmer, die betriebliche Einkünfte erzielen, müssen ab einem Nettojahresumsatz von 15.000 Euro je Betrieb, sofern die Barumsätze (inkl. Bankomatkartenzahlungen, Kreditkarten) 7.500 Euro netto je Betrieb im Jahr überschreiten, eine elektronische Registrierkasse verwenden. Unternehmen mit betrieblichen Einkünften: sind auch z.B. Ärzte, Psychotherapeuten, Physiotherapeuten, Rechtsanwälte, Notare, Land- und Forstwirte, Apotheken, der Lebensmittel- und Buchhandel, Gastronomie- und Hotelbetriebe etc.

Was versteht man unter Belegerteilungspflicht?

Für jeden Betrieb besteht die Verpflichtung, bei Barzahlungen einen Beleg zu erstellen und dem Käufer auszuhändigen. Dieser muss den Beleg entgegennehmen und bis außerhalb der Geschäftsräumlichkeiten mitnehmen.

Um Manipulationssicherheit zu garantieren, enthält ab 1.1.2017 jeder Kassenbon eine elektronische **Signatur**. Eine Signaturerstellungseinheit signiert mit Hilfe eines auf ihr gespeicherten personifizierten Zertifikates elektronisch Daten. Die elektronische Signatur gewährleistet den Manipulationsschutz. Die zur Sicherheitseinrichtung gehörende Signaturerstellungseinheit ist über einen Zertifizierungsdienstanbieter zu erwerben, der qualifizierte Signaturzertifikate anbietet.

Die **Kosten für die Anschaffung bzw. Umrüstung** einer „einfachen“ Registrierkasse mit entsprechendem Sicherheitssystem werden voraussichtlich 400 bis 1.000 Euro betragen. Registrierkassenlösungen, die via Smartphone und Cloud-Lösung funktionieren, können in der Anschaffung günstiger sein.

Mit der jährlichen Steuererklärung für die Anschaffung/Umrüstung kann eine Prämie von 200 Euro beantragt werden. Darüber hinaus besteht eine unbegrenzte Absetzbarkeit der Kosten im Jahr der Anschaffung.

Ausnahmen von der Beleg- bzw. Registrierkassenpflicht:

- Umsätze im Freien: Für Umsätze bis zu einem Jahresumsatz von 30.000 Euro (hier fallen alle Umsätze des Betriebes hinein) je Betrieb (Kalte-Hände-Regelung) ebenso
- sogenannte „kleine Vereinsfeste“
- für bestimmte Warenausgabe- und Dienstleistungsautomaten
- Onlineshops (hinsichtlich der Registrierkassenpflicht)

Erleichterungen hinsichtlich der zeitlichen Erfassung der Bareinnahmen in die Registrierkasse gibt es für **„mobile Gruppen“**. Darunter fallen Unternehmer, die auch Leistungen außerhalb ihrer Betriebsstätte erbringen, z.B. Tierarzt, Friseur, Masseur, Hebamme, Schneider, Installateur, Tischler und Reiseleiter, Fremdenführer, Schilehrer. Diese müssen keine Registrierkasse mitführen, sondern können bei Leistungserbringung einen Beleg ausstellen und die Belegdurchschrift bei Rückkehr an die Betriebsstätte ohne unnötigen Aufschub nachträglich erfassen.

Was nicht stimmt:

- *Vor jedem Geschäftslokal stehen Finanzpolizisten.*
- *Die Kontrolltätigkeit wird sich nicht ändern. Im Gegenteil: Nachschauen und Betriebsprüfungen werden für beide Seiten unbürokratischer und rascher abgewickelt*
- *Die Kassen müssen mit dem Internet oder dem Bundesrechenzentrum der Finanzverwaltung verbunden sein*
- *Ich muss eine mobile Registrierkasse anschaffen, wenn ich direkt beim Kunden Leistungen erbringe und dort Barzahlungen entgegennehme*
- *Jeder Automat ist registrierkassenpflichtig.*
- *Eine einfache Registrierkasse kostet 2.000 Euro.*

Wo finde ich weitere Informationen zum Thema?

Alles rund um die Registrierkassenpflicht sowie laufend aktualisierte Fragen und Antworten finden Sie unter www.bmf.gv.at > Informationen zur Registrierkassenpflicht.

Sollten Sie weitere Informationen benötigen, melden Sie sich unter der Telefonnummer 050-233799 oder Sie schreiben uns ein E-Mail über unser Kontaktformular unter www.bmf.gv.at > Kontakt.

Quellen: Bundesministerium für Finanzen, TT

Öffnungszeiten der Kompostieranlage

Dienstag von 17.30-19.30 Uhr und Samstag von 09.00 bis 12.00 Uhr

Fahrradwettbewerb

Ganz Tirol radelt

Der Fahrradwettbewerb „Radeln für den Klimaschutz“ findet auch heuer statt. Wer sich bis zum 5. September als Teilnehmer registriert und mindestens 100 km mit dem Fahrrad zurücklegt, hat die Chance auf tolle Preise und spart gleichzeitig CO_2 ein. Gemeinsam radeln wir für ein klimafreundliches, lebenswertes Tirol!

Jeder kann mitmachen - egal, ob Genussradler, Mountainbiker oder Rennradler, egal ob Mann oder Frau, egal, ob jung oder älter. Gefragt ist besonders die gemeinsame Freude an der Bewegung im Freien. Geradelt werden kann für einen Veranstalter (z.B. Gemeinde, Betrieb) oder als Einzelperson. Wer sich aber bei mehreren Veranstaltern anmeldet, erhöht seine Gewinnchance. Eine Übersicht über alle Veranstalter ist unter www.tirolmobil.at abrufbar. Auf dieser Seite kann man sich auch anmelden.

Die gefahrenen Kilometer können entweder online eingegeben oder in einem Fahrtenbuch aufgezeichnet werden.

Der Wettbewerb endet am 5. September. Danach müssen die gefahrenen Kilometer bis spätestens 11. September übermittelt werden, idealerweise im Internet oder bei einem der Veranstalter. Unter den Teilnehmern werden in der Europäischen Mobilitätswoche hochwertige Preise verlost.

Weitere Auskünfte:

- Klimabündnis Tirol, 0512-583558, tirol@klimabuendnis.at
- Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Verkehrsplanung, 0512-508-4081, verkehrsplanung@tirol.gv.at

Familienfahrt
ins Legoland® Deutschland

Das Erlebnisparadies für Kinder und Erwachsene in der Nähe von Günzburg. Wilde Achterbahnen, fremde Welten, Safaritouren und Legosteine, soweit das Auge reicht. Legoland® Deutschland bietet den Besuchern eine fantasiereiche Erlebniswelt voller Attraktionen, Shows und Modelle aus 55 Millionen Legosteinen.

Samstag, 18. Juni 2016

Jetzt Sparefroh-Sparer werden und zum Aktionspreis von nur € 15,- ins Legoland® Deutschland fahren. Eintritt + Busfahrt inklusive!

Aktion gültig für alle Kinder bis 10 Jahre, deren Eltern (oder Erziehungsberechtigte) bis 03. Juni 2016 erstmals ein 3 % Sparefroh Sparen inkl. Dauerauftrag von mind. € 10,- eröffnen oder sich für einen Einmalerlag ab € 100,- entscheiden, fahren um € 15,- (inkl. Busfahrt und Legoland Eintritt). Eine Begleitperson fährt zum regulären Sonderpreis von € 30,- (inkl. Busfahrt + Legoland Eintritt). Beschränkte Teilnehmerzahl! Weitere Info und Anmeldung in den Filialen der Sparkasse Kitzbühel.

* 3 % Sparefroh Sparen: Garantierte 3 % Zinsen, ab dem ersten Euro, für Kinder bis zum 10. Geburtstag. Max. Sparbetrag: EUR 500,-

spark7 SPARKASSE in Westendorf

Aufruf an die Bevölkerung

Blutspendeaktion

Wir bitten alle Mitbürger im Alter ab dem 18. Lebensjahr herzlich, sich an unserer geplanten Blutspendeaktion zu beteiligen.

Sie haben alle in der Tagespresse und im ORF gesehen, gehört und gelesen, wie dringend das Rote Kreuz Blutspender benötigt.

Wir haben daher in Zusammenarbeit mit dem Blutspendedienst des Roten Kreuzes eine Blutspendeaktion organisiert und bitten Sie nochmals, durch Ihre Beteiligung, einen Beitrag für Ihre leidenden Mitmenschen zu leisten (Unfälle, Operationen, schwere Geburten und Krankheiten).

Wer darf Blut spenden?

Jeder Mensch ab dem 18. Lebensjahr. Das bisherige Alterslimit von 65 Jahren wurde aufgehoben. Zu beachten ist aber, dass Erstspender nicht älter als 60 Jahre sein dürfen und dass die letzte Blutspende nicht länger als zehn Jahre zurückliegen darf. Über die Zulassung zur Blutspende entscheidet immer der Abnahmearzt bei der Blutspendeaktion vor Ort.

Was ist zur Blutspende mitzubringen?

Laut Blutsicherheitsgesetz ist bei Erstspendern ein **Lichtbildausweis** (z.B. Personalausweis, Führerschein) mitzubringen und bei Mehrfachspendern der Blutspenderausweis.

Welche persönlichen Vorteile bringt eine Blutspende mit sich?

Bei jedem Blutspender werden die Blutgruppe und der Rhesusfaktor bestimmt; das bedeutet, dass bei einem Unfall schneller geholfen werden kann. Außerdem werden bei jedem Blutspender, als kleine Gesundheitskontrolle, unten angeführte Untersuchungen gemacht.

- **Blutdruckmessung**
- **Körpertemperaturmessung**
- **Hämoglobinbestimmung**
- **zwei Leberfunktionsproben**
- **Antikörpersuchtest**
- **Lues-Serumprobe**
- **HIV-Test (AIDS)**
- **Neopterinbestimmung**
- **Cholesterinbestimmung**
- **PSA – Prostata-Vorsorgeuntersuchung**

Über die angeführten Untersuchungen erhalten Sie eine schriftliche Befundmitteilung.

Jedem Spender werden 400 bis 500 ccm Blut entnommen. Diese Spende ist vollkommen unschädlich und schmerzlos. Sie kann sogar gesundheitsfördernd sein.

Wer darf NICHT spenden?

- Wer einmal an Tuberkulose oder Malaria erkrankt war.
- Wer innerhalb des letzten Jahres eine große Operation an sich vornehmen lassen musste.
- Wer einmal an Gelbsucht (Hepatitis B, C od. unklaren Ursprungs) erkrankt war.
- Wer innerhalb der letzten vier Wochen eine infektiöse Erkrankung (auch grippaler Infekt, Fieberblase) durchgemacht hat.

Wichtiger Hinweis:

Um allen Missverständnissen vorzubeugen, stellen wir fest, dass es im Rahmen einer Blutspende unmöglich ist, mit dem HIV-Virus (AIDS-Erreger) infiziert zu werden, da seit eh und je Einmalnadeln und Einmalbeutel verwendet werden.

Mit Ihrer Spende helfen Sie mit, Menschenleben zu retten:

Gib 1/2 Liter deines Blutes, eine Viertelstunde deiner Zeit und du rettest ein Menschenleben, vielleicht das eigene!

Sonntag, 22.5.2916
Neue Mittelschule
16 - 20 Uhr

Öffnungszeiten des AWZ Brixen

Dienstag bis Donnerstag: 8-17 Uhr
Freitag: 8-18 Uhr
Samstag: 8-12 Uhr

Sprechstunde Notar Dr. Strasser

Die nächsten kostenlosen Sprechstunden mit Dr. Franz Strasser sind am Montag, den 9. Mai und am Montag, den 13. Juni, jeweils von 17 bis 18 Uhr im Gemeindeamt.

Rechtssprechtag

Der nächste kostenlose Rechtssprechtag mit Mag. Hanno Pall ist am Montag, den 30. Mai (von 17 bis 19 Uhr).

Parterrewohnung mit eigenem Eingang, ca. 70 m², ab 1. August zu vermieten. Auch Zweitwohnsitz möglich.

Tel.-Nr. 0664/73841678.

Im Rahmen der Blutspendeaktion:

Prostatakrebsvorsorge

Der Prostatakrebs ist heute der häufigste Krebs bei Männern.

Prostatakrebs kann vollständig geheilt werden, wenn er in einem frühen Stadium erkannt wird. Aus diesem Grunde ist eine regelmäßige Vorsorgeuntersuchung sehr wichtig.

Heute steht für die Prostatakrebsvorsorgeuntersuchung ein einfacher und zuverlässiger Bluttest zur Verfügung.

Die Klinik für Urologie führt in Zusammenarbeit mit der Tiroler Ärztekammer ein tirolweites Untersuchungsprogramm zur Früherkennung von Prostatakrebs durch, an dem alle Männer ab dem 40. Lebensjahr kostenlos teilnehmen können.

Für diese Prostatavorsorgeuntersuchung genügt es, dass Sie sich Blut abnehmen lassen, das dann in der Urologischen Klinik untersucht wird.

Bluttest für die Früherkennung des Prostatakrebses

Wenn ein Krebs vorhanden ist, so wird vermehrt prostataspezifisches Antigen (PSA) in die Blutbahn abgegeben und kann dort mit Hilfe einer Laborbestimmung nachgewiesen werden.

Erhöhter PSA-Wert

Nicht jeder erhöhte PSA-Wert ist gleichbedeutend mit der Diagnose Prostatakrebs, denn auch bei Entzündungen und gutartigen Prostatavergrößerungen kann dieser Wert erhöht sein. Bei einem erhöhten Wert des prostataspezifischen Antigens werden weitere Untersuchungen durchgeführt, um die Ursache für den Anstieg des PSA-Wertes zu finden.

Behandlung des Prostatakrebses

Wird durch die Vorsorgeuntersuchung ein Prostatakrebs in einem Frühstadium erkannt, so kann er durch Entfernung der Prostata geheilt werden.

Die heutige Operationstechnik macht es möglich, diese Operation schonend durchzuführen, so dass die Sexualfunktion erhalten werden kann.

Für weitere Informationen steht eine eigens dafür eingerichtete Leitstelle, das „Prostatatelefon“, von Montag bis Freitag von 8:00 bis 16:00 Uhr zur Verfügung.

Telefonnummer: 0512-5042 4874
Adresse: Universitätsklinik für Urologie, Anichstr. 35, 6020 Innsbruck

Gemeindeamt Westendorf

Tel. 05334-6203, Fax 05334-6203-34
E-Mail: gemeinde@westendorf.tirol.gv.at

Öffnungszeiten: MO 7.00 - 12.00 und 13.00 bis 19.00 Uhr, DI-FR 7.00 - 12.00
Außerhalb der Öffnungszeiten stehen wir Ihnen nach Terminvereinbarung gerne zur Verfügung.

Bunter Abend im Alpenrosensaal mit Rückblick auf das Wien-Ereignis

Tirolerball-Spende überreicht

Am 24. April lud Peter Aschaber die Tirolerball-Teilnehmer und andere Interessierte in den Alpenrosensaal, um den von ihm in Wien gedrehten Film anzuschauen.

Die Brixentaler Tänzer und die Landjugendgruppe, die im Wiener Rathaussaal ihr Können demonstriert hatten, bereicherten das Programm mit Tanzeinlagen und Peter Aschaber stellte zwei Musikgruppen vor. Zum Schluss wurden dann noch Bilder von der Wienreise im Jänner gezeigt.

Bürgermeisterin Annemarie Plieseis, die ja die Reise mitgemacht hatte, betonte, wie gut die Fahrt bei allen Beteiligten angekommen war. Sie dankte den Vereinen und besonders den Organisatoren und meinte, der Tirolerball und die Fahrt seien noch lange danach Gesprächsthema im Ort gewesen.

Tirolerbund-Geschäftsführer Regierungsrat i.R. Hannes Baumgartner bedankte sich ebenfalls bei allen Beteiligten und zeigte sich besonders darüber erfreut, wie gut das Motto des Balls („Polka trifft Walzer“) umgesetzt worden sei.

Ein besonderer Dank galt auch dem ehemaligen Bürgermeister Anton Margreiter, der in die Vorbereitungen des Balls stark eingebunden war.

Anschließend überreichte er Bürgermeisterin Annemarie Plieseis einen Scheck mit den Spenden aus der Tombola. Peter Gossner und Albert Sieberer wurden mit dem Andreas-Hofer-Gedenkorden in Silber geehrt.

Filmkopien können bei Peter Aschaber erworben werden.

Bürgermeisterin Annemarie Plieseis durfte einen Scheck (€ 4.770.- für einen sozialen Zweck in der Gemeinde) entgegennehmen, die Tirolerball-Organisatoren Peter Gossner und Albert Sieberer wurden vom Tirolerbund mit dem Andreas-Hofer-Gedenkorden in Silber geehrt (im Bild mit Tirolerbund-Geschäftsführer RR Hannes Baumgartner, dessen Gattin Susanne und Alpenrosensaalchef Peter Aschaber; Foto: J. Sieberer).

Das neuformierte Alpenspektakel spielte zum Teil gemeinsam mit den Jungen Tirolern, die an diesem Abend zum ersten Mal auftraten (Foto: Florian Haun).

Abschnitt zwischen Gaisberglift-Bergstation und Bärstätt bleibt vorläufig geschlossen

Verbindung bleibt gesperrt

Im vergangenen Sommer musste die Verbindung von der Kobinger Hütte (Harlaßanger) zur Bergstation des Gaisberglifts gesperrt werden, nachdem ein größerer Hangbereich in Bewegung geraten war. Mehrere tiefe Risse im Boden zeigten, dass viel Material auf dem 80 % steilen Hang nicht mehr ruhig lag. Die in Bewegung befindliche Fläche weist eine Größe von etwa 5.000 m² auf. Im Schnitt ist die Scholle etwa vier Meter tief, sodass geschätzte 25.000 m³ in Bewegung sind.

Die Mechanik und die eigentlichen Ursachen der Rutschungen sind noch unbekannt, es wird aber von Seiten der Geologen davon ausgegangen, dass eine „Hart-auf-weich-Situation“ die Hauptrolle spielt. Verwitterte Tonschiefer und Mergel, wie sie vor allem im Bereich der Aufbauchungen im unteren Bereich der Rutschungen auftreten, bilden offenbar die Rutschbahn für die auflagernden Karbonate. An mindestens zwei Stellen ist erkennbar, dass der anstehende Fels tiefe Spalten und Öffnungsweiten von mehr als einem Meter aufweist. Hier liegt offenbar eine Tiefe von bis zu 10 m vor.

Sollten die Hangbewegungen weitergehen, kann nicht ausgeschlossen werden, dass auch Steine und Blöcke freigelegt werden und in der Folge abstürzen.

Die beiden Wege von der Gaisberg-Station hinüber zur Bärstättalm sind einem hohen Risikio ausgesetzt und so musste den Verantwortlichen empfohlen werden, diese beiden Wege bis auf Weiteres gesperrt zu halten.

Text und Fotos:
Förster Franz Heim

Das Sozialzentrum stellt sich vor (2)

Im Westendorfer Boten vom April 2016 wurde das Angebot des Sozialzentrums Westendorf vorgestellt. In dieser und den folgenden Ausgaben möchten wir Ihnen die einzelnen Berufsgruppen der Einrichtung näher vorstellen.

Pflegedienstleitung: Doris Schwaiger, geb. 1972

Da ich keine gebürtige Westendorferin bin, möchte ich mich kurz vorstellen.

Ursprünglich komme ich aus St. Johann in Tirol, doch 1996 hat mich die Liebe nach Westendorf verschlagen. Ich bin verheiratet und habe zwei Töchter (18, 15).

Mein Wunsch Krankenschwester zu werden, war für mich schon von Kindheit an klar. Nach dem Besuch der dreijährigen Tourismusschule in St. Johann folgte die Ausbildung zur Dipl. Gesundheits- und Krankenschwester (DGKS) im Ausbildungszentrum West in Innsbruck.

Danach arbeitete ich vier Jahre im Krankenhaus St. Johann, über zehn Jahre als freiberufliche Mitarbeiterin beim Psychosozialen Pflegedienst in St. Johann und einige Zeit beim Sozial- und Gesundheitssprengel Brixen/Westendorf.

Im Jänner 2008 begann ich im Wohn- und Pflegeheim in Westendorf als DGKS zu arbeiten und übernahm im September 2011 von Frau Luise Entleitner die Stelle der Pflegedienstleitung.

Um den Anforderungen dieser Aufgabe gerecht zu werden, wurde es mir ermöglicht, berufsbegleitend die dreijährige Sonderausbildung für Führungsaufgaben zu absolvieren.

Gerüstet mit fachlichem und praktischem Fachwissen und einer Portion Lebenserfahrung stelle ich mich der täglichen Herausforderung im Berufsleben.

Zu meinen Hauptaufgaben zählen neben den herkömmlichen Aufgabenbereichen einer DGKS unter anderem die Mitarbeiterführung und der Mitarbeitereinsatz im Pflegebereich, die Pflegequalitätssicherung und -entwicklung sowie die Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen (Ärzte, Therapeuten und Gesundheitseinrichtungen).

Ein besonderes Anliegen ist mir aber der tägliche Kontakt zu unseren Bewohnerinnen und Bewohnern. Mir Zeit für deren Probleme und Anliegen, einen Händedruck und immer wieder einmal für einen „Ratscher" zu nehmen, damit sie sich bei uns wie „Zuhause" fühlen können, ist mir sehr wichtig.

Zum Schluss möchte ich mich bei unseren Bewohnerinnen und Bewohnern, deren Angehörigen, beim gesamten Team des Wohn- und Pflegeheimes und bei der Gemeindeführung bedanken.

Es ist schön zu sehen, wie jeder Einzelne täglich sein Bestes gibt, damit das Zusammenleben und das Zusammenarbeiten im Heim so gut funktioniert. Danke!

Küchenleitung: Robert Wechselberger, geb. 1969

Meine Kindheit verbrachte ich in der Kelchsau, wo meine Mutter das Büffet im Schwimmbad betrieb und mein Vater bei den Bundesforsten arbeitete. Noch heute verspüre ich ein Gefühl von „daheim", wenn ich den Duft von Holz und Motorsägen rieche.

Ich lebe mit meiner Frau und unseren zwei Töchtern (16, 19) seit 1996 in Feichten. Meine älteste Tochter (27) lebt in Ebbs.

Nach der Pflichtschule fing ich eher zufällig eine Kochlehre an, wobei sich aber schnell herausstellte, dass das genau mein Beruf ist.

Nach 15 Jahren in der Gastronomie trat ich 1999 im damaligen Krankenhaus Kitzbühel den Posten des Küchenleiter-Stellvertreters an, absolvierte die Ausbildung zum Diplom-Diätkoch und wurde 2003 zum Teamleiter Küche (Küchenchef) befördert.

Im Jahr 2006 übernahm ich die Küchenleitung im Sozialzentrum Westendorf von Elfi Hetzenauer, die in den Ruhestand ging.

In den letzten zehn Jahren wurden die Herausforderungen an die Altenheimküche immer größer. Darum absolvierte ich verschiedenste Fortbildungen: z.B. zum geriatrisch geschulten Koch (2013), den Diplomlehrgang „Gemeinschaftsverpflegung" (2016), beim Projekt „Genussvoll essen im Kindergarten" usw.

Sehr wichtig ist mir der Kontakt zu unseren Heimbewohnern und den Ansprechpersonen unserer Partner (Sprengel, Kindergarten, Schulen, betreutes Wohnen, Mittagstisch ...).

Mit großem Enthusiasmus, dem Vertrauen der Heim- und Pflegedienstleitung und tatkräftiger Unterstützung meines Küchenteams stelle ich mich den immer größer werdenden Herausforderungen einer „Küche der Gemeinschaftsverpflegung" in der heutigen Zeit.

Heimleitung: Joachim Wurzrainer, geb. 1969

Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder.

Meine berufliche Laufbahn begann ich 1984 im Postamt Kitzbühel, wo ich verschiedene Ausbildungen absolvierte.

Seit 1.9.1999 bin ich als Heimleiter im Wohn- und Pflegeheim der Gemeinde Westendorf beschäftigt. Es wurde mir ermöglicht, eine berufsbegleitende Ausbildung zum Heimleiter mit einer Dauer von 2 ½ Jahren (1999-2001) zu absolvieren.

Ich besuche seit 2014 - berufsbegleitend an der Donau-Universität Krems - das Masterstudium zum Sozial-Management (voraussichtliches Ende Februar 2017).

In meiner Funktion als Heimleiter bin ich Ansprechperson für die Anliegen unserer Bewohnerinnen und Bewohner sowie für deren Angehörige. Sämtliche Anträge, Beratungen und finanzielle Unterstützungen, die unsere Bewohnerinnen und Bewohner, die Klienten der Tagespflege oder die Mieterinnen und Mieter des betreuten Wohnen betreffen, liegen ebenfalls in meinem Aufgabenbereich.

Personalplanung, Führung und Einsatz sind weitere Agenden meiner Tätigkeit. Qualitätssicherung und die Weiterentwicklung unserer Einrichtungen sind mir

ebenfalls ein großes Anliegen.

Ich verstehe meine Tätigkeit als Bindeglied zwischen den verschiedenen Behörden, der Gemeinde, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie unseren Bewohnerinnen und Bewohnern.

Der reibungslose Ablauf und eine gute Zusammenarbeit mit allen Institutionen sowie unseren anvertrauten Personen und Mitarbeitenden sind mir sehr wichtig.

Auch das finanziell ausgeglichene Wirtschaften wie der Einsatz der Mittel und die Auslastung unseres Heimes zählen zu meinen Aufgaben.

Ich sehe den zukünftigen Herausforderungen gespannt entgegen und bin weiterhin bemüht, den täglichen Anforderungen als Heimleiter des Sozialzentrums der Gemeinde Westendorf gerecht zu werden.

Nur die Werbung im Westendorfer Boten erreicht jeden Haushalt.

Tagsätze 2016 für das Wohn- und Pflegeheim Westendorf

Monatliche Heimkosten (inkl. gesetzl. Mwst.)

- Pflegestufe 0: € 1.233,00
- Pflegestufe 1: € 1.605,00
- Pflegestufe 2: € 1.926,00
- Pflegestufe 3: € 2795,10
- Pflegestufe 4: € 3.356,10
- Pflegestufen 5-7: € 3.930,30

Ausbezahltes Pflegegeld (monatlich):

- Pflegestufe 1 (mehr als 65 Stunden Pflegeaufwand): € 157,30
- Pflegestufe 2 (mehr als 95 Stunden Pflegeaufwand): € 290,00
- Pflegestufe 3 (mehr als 120 Stunden Pflegeaufwand): € 451,80
- Pflegestufe 4 (mehr als 160 Stunden Pflegeaufwand): € 677,60
- Pflegestufe 5 (mehr als 180 Stunden Pflegeaufwand): € 920,30
- Pflegestufe 6 (mehr als 180 Stunden Pflegeaufwand): € 1.285,20
- Pflegestufe 7 (mehr als 180 Stunden Pflegeaufwand): € 1.680,90

Modeschau

Wir möchten uns bei Fam. Haunold mit Monika und Peter aus Scheffau recht herzlich für die Modeschau, die bei uns im Wohn- und Pflegeheim stattfand, bedanken.
Ein herzliches Dankeschön den Cafeteria-Damen, die uns so oft im Jahr mit ihrer Zeit zur Verfügung stehen und die Bewirtung bei solchen Veranstaltungen übernehmen!
Ohne deren freiwillige Unterstützung wäre so manche Veranstaltung nicht so leicht durchzuführen.

Freischwimmbad Westendorf

Wir haben geöffnet!

von 9.00–19.30 Uhr

- 3 Schwimmbecken
- Wasserrutschbahn
  42 Meter lang
- Sprungturm
- große Liegewiese
- Kiosk und Buffet
- Spielwiese
- Tischtennis

Tarife Sommer 2016 für das Freischwimmbad

Eintrittskarten	Erwachsene (ab 19 J.)	Jugend (17 - 18 J.)	Kinder (6 - 16 J.)
Eintritt	€ 4,00	€ 3,20	€ 2,50
mit Gästekarte	€ 4,00	€ 3,20	€ 2,50
ohne Gästekarte	€ 5,00	€ 4,00	€ 3,00
einmaliger Eintritt ab 14 Uhr	€ 2,50	€ 2,00	€ 2,00
20-Punkte-Karte (2 Punkte = 1 Eintritt)	€ 35,00	€ 28,00	€ 17,50
mit Gästekarte	€ 35,00	€ 28,00	€ 17,50
ohne Gästekarte	€ 40,00	€ 32,00	€ 20,00
Familiensaisonkarte	€ 108,00 (2 Erw. u. 1 Kind, weitere Kinder frei) € 75,00 (1 Erw. u. 1 Kind, weitere Kinder frei)		
Saisonkarte	€ 50,00	€ 40,00	€ 35,00
Saisonkarte Senioren ab Jahrg. 1956	€ 40,00		

	Erwachsene (ab 19 J.)	Jugend (16-18 J.)	Kinder (5-15 J.)
Saisonkarte Bergbahn u. Freibad (nur bei Bergbahn erhältlich)	€ 185,50	€ 138,50	€ 95,50
Familiensaisonkarte Bergbahn u. Freibad			
2 Erw. u. 1 Kind, weitere Kinder frei (nur bei Bergbahn erhältlich)	€ 466,50		
1 Erw. u. 1 Kind, weitere Kinder frei (nur bei Bergbahn erhältlich)	€ 281,00		
3-Tage-Wanderpass Bergwelt inkl. Schwimmbad (nur bei Bergbahn erhältlich)	€ 49,50	€ 37,50	€ 25,00
7-Tage-Wanderpass Bergwelt inkl. Schwimmbad (nur bei Bergbahn erhältlich)	€ 74,50	€ 57,00	€ 38,00
14-Tage-Wanderpass Bergwelt inkl. Schwimmbad (nur bei Bergbahn erhältlich)	€ 106,50	€ 81,00	€ 53,50
Liegestuhl	€ 2,00	€ 2,00	€ 2,00
Liegestuhl Einsatz	€ 1,00	€ 1,00	€ 1,00
Saisonkabine	€ 16,00	€ 16,00	€ 16,00
Saisonkästchen	€ 4,00	€ 4,00	€ 4,00
Schlüssel Einsatz	€ 4,00	€ 4,00	€ 4,00
1 Stunde Tischtennis	gratis	gratis	gratis

KINDER UNTER 6 JAHREN IM SCHWIMMBAD FREI!

Schülergruppen pro Kind € 1,80

Bei ungünstiger Witterung ist das Schwimmbad geschlossen ober kann vorzeitig geschlossen werden!

Das Mitnehmen von Haustieren ist nicht erlaubt! Wasserrutsche ab 18.30 Uhr geschlossen!

Badevergnügen pur im Freischwimmbad Westendorf!

Neuer Stundenplan für die Alpenschulewoche

Wiener Schmäh auf dem Salvenberg

Zu Beginn unseres Alpenschule-Jahrs Mitte April konnten bereits zwei Klassen des Sperlgymnasiums aus Wien begrüßt werden. Durch die lebhafte und neugierige Art der Kinder und der Lehrpersonen wurden die ersten Wochen trotz Aprilwetter wieder ein Erlebnis für unsere Mitarbeiter.

Um euch einen kurzen Einblick in eine Alpenschule Woche zu geben, erklären wir kurz das Programm.

Die Anreise am Montag erfolgt am Bahnhof in Westendorf. Dort wird die Schulklasse von unserer Betreuerin Giorgia kurz begrüßt und mit Taxi Brixental auf die Partnerbauernhöfe Rothen, Örgen, Schwendt oder Nieding gefahren. Nach einem regional gekochten Mittagessen von Moni werden am Nachmittag Kennenlernspiele und Fragen für die Bauernfamilien ausgearbeitet. Diese werden dann am Abend bei einem Interview auf den Höfen gestellt.

Am Hof Eichtl lernen die Kinder bei Tini am Dienstagvormittag die Milch - und was man daraus machen kann - besser kennen. Das selbstgemachte Fruchtjoghurt nehmen sie dann als Nachspeise mit in die Schule. Typisch zum Thema Milch gibt es dann Käsespätzle aus der großen Pfanne zum Mittagessen. Bei einer anschließenden Höferunde erklären die Kinder, die auf dem jeweiligen Hof wohnen, ihren Mitschülern und Lehrpersonen diesen Bauernhof. Diese Vorstellung kann ein Gedicht, ein kleines Theaterstück oder sogar ein Rap sein.

Mit unserer Kräuterpädagogin Lous lernen die Schüler am Mittwochvormittag die Felder und Wiesen unseres Salvenberges genau kennen und machen auch ein Kräutersalz. Am Nachmittag wird in der „Kreativwerkstatt“ gesägt, geschnitten oder gefilzt. Damit die Kinder eine Erinnerung an die Alpenschulezeit haben, dürfen die dort gebastelten Werkstücke natürlich mit nach Hause genommen werden.

Am Donnerstag wird’s sportlich. Bei einer Ganztageswanderung wird mit unseren Besuchern der Salvenberg erwandert. Ein Bergpicknick am Speichersee rundet den Tag mit der wunderschönen Aussicht ab. Zum Abendessen sind die Kinder ihre eigenen Köche. Beim Lagerfeuer werden Stockbrot und Würstchen gegrillt und so manches Lied gesungen.

Am Abreisetag werden den Kindern am Thumerhof noch die „alten Zeiten“ erklärt. Christine zeigt, wie das Leben und die Arbeiten früher auf einem Bauernhof gewesen sind.

Mit diesem spannenden und abwechslungsreichen Programm verbringen Kinder aus nah und fern eine lehr- und erlebnisreiche Woche am Salvenberg.

Generalversammlung

Bei der alljährlichen Generalversammlung des Vereins Alpenschule Tirol im Frühjahr konnten Obmann Franz Berger und Geschäftsführerin Birgit Kluibenschädl wieder auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Nur mit einem großen Netzwerk an Freunden und Förderern ist es möglich, dass die Alpenschule dieses tolle Angebot für Schulklassen im deutschsprachigen Raum anbieten kann. Auch unsere neue Bürgermeisterin, Annemarie Plieseis, hat sich für die Berichterstattung vom abgelaufenen Jahr und die neuen Vorhaben für 2016 Zeit genommen und die bisherige gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Westendorf bestärkt.

Abdul hat Köchin Moni bei den Gemüselaibchen fleißig geholfen.

Kinder aus dem Sperlgymnasium in Wien beim Naturunterricht (Fotos: Alpenschule)

Die Alpenschule-Generalversammlung mit Bgm. Annemarie Plieseis (Mitte)

Volksschule Westendorf

Lehrausgang

Am Freitag, den 8.4. waren wir bei der Firma Stöckl.

Um Viertel nach zehn gingen wir in die Garderobe, um uns anzuziehen. Gleich darauf spazierten wir in Richtung Mühltal.

Als wir ankamen, begrüßten wir die Mitarbeiter und die Leiter der Firma, Hansjörg und Walter Stöckl. Dann ging es los. Wir liefen zuerst zum Viehtransporter. In den sperrte uns Andreas scherzhaft ein. Danach marschierten wir in eine große Halle. Dort fand man gebrauchte Maschinen. Gleich darauf eilten wir weiter. Jeder Schüler setzte sich in einen Traktor und hupte, was das Zeug hielt. Danach bekamen wir ein Würstel. Als wir uns gestärkt hatten, schauten wir uns noch das Lager an.

Dieser Lehrausgang war wirklich sehr interessant und lustig.

Luis Leitner-Hölzl, VS-Klasse 3a

Malwettbewerb

Auch heuer haben viele Schüler und Schülerinnen der Volksschule und der Neuen Mittelschule Westendorf beim Raiffeisen-Malwettbewerb mitgemacht. Die besten Bilder sind derzeit in der Raiffeisenbank ausgestellt, die Siegerbilder der einzelnen Altersklassen nahmen am Landeswettbewerb teil.
Mehr davon in der Juniausgabe!

Dorfcafé Westendorf sucht

Kellnerin

als Jahresjob (halbtags), 5-Tage-Woche,
Arbeitszeit nach Vereinbarung.

Tel. 0676-4030640

FeinSinn
Marcels Café | Restaurant | Bar
Dorfstraße 8 I 6363 Westendorf
Bei ONLINE-Bestellung bis -10% Rabatt

Pizze & more
+43 (0)5334 30111
pizzawestendorf.com

IHR VORTEIL bei ONLINE Bestellung:
-5% bis € 50,- -10% ab € 50,- Bestellwert
ONLINE ORDER DISCOUNT:
-5% up to € 50,- -10% above € 50,-

Margarita Tomaten, Käse, Oregano € 7,50
Funghi Tomaten, Käse, Champignons € 8,50
Prosciutto Tomaten, Käse, Schinken € 8,50
Prosciutto e Funghi € 9,50
Tomaten, Käse, Schinken, Champignons
Americana Tomaten, Käse, Salami € 9,50
Diavola Tomaten, Käse, scharfe Salami, Pfefferoni € 11,00
Mafioso € 10,50
Tomaten, Käse, Salami, Champignons, Knoblauch
Capriciosa € 11,00
Tomaten, Käse, Schinken, Champignons, Artischocken, Oliven
Tonno Tomaten, Käse, Thunfisch, Zwiebel € 10,80
Hawaii Tomaten, Käse, Schinken, Ananas € 9,80
Calzone originale € 10,80
Tomaten, Käse, Schinken, Champignons, Ei
Quattro Stagioni € 12,00
Vier Jahreszeiten: Tomaten, Käse, Schinken, Champignons, Artischocken, Spargel, Thunfisch, Zwiebel
Prosciutto Crudo € 12,00
Tomaten, Käse, Ruccola, original Südtiroler Rohschinken
Oskar € 11,50
Tomaten, Käse, Schinken, Champignons, Speck, Salami
Spinaci Tomaten, Käse, Spinat und Gorgonzola € 11,00
Frutti di Mare € 12,00
Tomaten, Käse, Meeresfrüchte, Knoblauch
Shoarma € 12,50
Tomaten, Käse, gegrilltes Schweinefleisch, Salatstreifen, Knoblauchsauce
Tyrolese € 12,00
Tomaten, Käse, Speck, Champignons, Zwiebel
FeinSinn € 12,00
Tomaten, Käse, Salami picante, Ruccola und Parmesan
Formaggio € 12,00
Tomaten, Käse, Gorgonzola, Camembert, Mozzarella
Gamberetti Tomaten, Käse, Shrimps, Knoblauch € 12,00
Primavera € 11,10
Tomaten, Käse, Schinken, Champignons, Spargel und Spiegelei
Modena € 11,90
Tomaten, Käse, frische Tomaten, Mozzarella, Balsamico
Vegetaria € 11,90
Tomaten, Käse, Champignons, Artischocken, Spargel, Spinat, Zwiebel

Zustellservice von 18.00 bis 21.00 Uhr. Mindestbestellwert € 20,- gültig bis 15.12.2016
Hier ausschneiden und für Bestellungen aufheben !!

Noch mehr Auswahl an Speisen, Salaten und Desserts finden Sie ONLINE unter
www.pizzawestendorf.com

Die Polytechnische Schule Brixen informiert

OSR Dir. Herbert Sojer zum Gedenken

Mit Trauer geben wir bekannt, dass am 12. April 2016 der ehemalige Schulleiter der PTS Brixen, OSR Herbert Sojer, verstorben ist.

Bereits 1966 übernahmen OSR Herbert Sojer und seine Gattin SR Rosa Sojer die schwierige Aufgabe, den neu eingeführten Polytechnischen Lehrgang in Kirchberg aufzubauen. Die Brixner Schüler mussten damals nach Kirchberg fahren und in Westendorf war der Polytechnische Lehrgang an die Hauptschule angeschlossen.

Nach zahlreichen Verhandlungen und mit viel Einsatz von Herbert Sojer konnte im September 1982 erstmals die Schuleinschreibung für die Brixner, Westendorfer und Kirchberger Poly-Schüler im neu errichteten Schulhaus in Brixen im Thale erfolgen.

Bis zu seiner Pensionierung setze sich das Ehepaar Sojer voll und ganz für diesen von vielen ungeliebten und als überflüssig empfunde-

OSR Herbert Sojer war 25 Jahre lang Direktor des Polytechnischen Lehrganges Kirchberg und dann in Brixen im Thale.

Berufspraktische Tage bei einem Optiker

nen Schultyp ein. Das mittlerweile berühmte „Poly-Buch“ ist ein „Kind“ von OSR Sojer, das jeweils in den letzten Schultagen eines jeden Schuljahres in Buchbinderart gebunden wird.

Der frühe Tod seiner geliebten Rosa im Dezember 1994 hat Herbert sehr getroffen.

Er verlor den Kontakt und die Liebe zur Polytechnischen Schule aber nie ganz.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Berufswahl – in wenigen Monaten starten wir in unser Berufsleben

Ich heiße Carina Brandstätter und besuche die Polytechnische Schule Brixen im Thale.

Am Beginn des Schuljahres im Herbst wollte ich pharmazeutisch-kaufmännische Assistentin werden, ich war mir aber noch nicht ganz sicher. Als ich dann in diesen Beruf drei Tage „hineinschnuppern“ konnte, wurde mir klar, dass das einfach nicht der richtige Beruf für mich ist.

Erst bei den nächsten drei Schnuppertagen, in denen ich die Chance hatte, als Augenoptikerin zu schnuppern, erkannte ich, dass das mein absoluter Traumberuf ist. In diesem Beruf kann ich alles kombinieren, was mir Spaß macht – Technik und Verkauf. Am besten gefällt mir das praktische Arbeiten, sei es bei kleineren Reparaturen oder beim Schleifen von diversen Brillengläsern.

Leider ist es in diesem Jahr sehr schwierig, eine Lehrstelle als Augenoptikerin zu finden. Zurzeit suche ich danach bis in den Raum Innsbruck, bis jetzt aber leider erfolglos.

Ich heiße Max Raffler und komme aus Westendorf. Ich gehe derzeit in die Polytechnische Schule in Brixen im Thale (Fachbereich Metall/Elektro) und möchte Elektrotechniker werden.

Ich habe mich für diesen Beruf entschieden, weil man sehr viele verschiedene Herausforderungen zu bewältigen und oft auch komplizierte Aufgaben zu lösen hat. Es ist ein sehr interessanter Beruf und es gibt immer Neues.

Dank der Berufsinformation in der Polytechnischen Schule zu Jahresbeginn bin ich auf meinen Berufswunsch gekommen und konnte dann in den „Schnuppertagen“ überprüfen, ob diese Tätigkeiten auch für mich passen. In der PTS werde ich im Fachbereich sehr gut auf die Berufsschule vorbereitet.

Wenn ich mit meiner Lehre fertig bin, möchte ich gerne die Meisterprüfung machen und Lehrlinge ausbilden.

Wir freuen uns über einen Besuch auf unserer Homepage:

www.pts-brixen.tsn.at
E-mail: direktion@pts-brixen.tsn.at
Telefon: 05334 82012
Fax: 05334 82014

Praxis erlernen als Elektrotechniker

KONZERT DER „JÜNGSTEN“

am Mittwoch, 25. Mai 2016,
in der Salvena, Hopfgarten
Beginn: 17:00 Uhr

FÖRDERUNGSVEREIN Landesmusikschule Brixental

Es musizieren die jüngsten SchülerInnen der Landesmusikschule Brixental mit ihren Lehrerpersonen!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Eintritt: Freiwillige Spenden!

tirol Unser Land

TIROLER MUSIK SCHUL WERK LANDESMUSIKSCHULE Brixental

Landesmusikschule Brixental
6361 Hopfgarten, Marktgasse 9

Telefon: **05335/50066** *Telefax:* **05335/50066-54** *e-mail:* **brixental@lms.tsn.at**

Anmeldeschluss 31. Mai 2016

für das Schuljahr 2016/17

Achtung!
Anmeldungen, die nach der oben angeführten Anmeldefrist einlangen, kommen auf eine Warteliste, eine Aufnahme in das nächste Schuljahr kann daher nicht garantiert werden.

Infos und Formulare bekommt man unter
www.musikschulen.at/brixental

Rekord im März 2016

Erfreuliche Nächtigungsstatistik

Nach einem Rekord-Februar folgte 2016 nun auch ein Rekord-März. Noch nie wurden in Westendorf so viele Gäste und Übernachtungen in einem März gezählt wie dieses Jahr.

Begünstigt wurde diese Situation durch die extrem frühen Osterferien.

Das schlägt sich am Ende mit einem satten Plus bei den Nächtigungen von 49,6 % in Westendorf nieder. Um mehr als 24.280 Übernachtungen stieg die Zahl im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf insgesamt 73.281 Nächte.

Damit erreicht der März sogar fast den Jännerwert! Auch die Ankünfte stiegen um 37,2 % von 9.000 auf 12.351 Gäste.

Im Kategorienüberblick gibt es dieses Mal keinen alleinigen Gewinner, da beinahe jede Beherbergerkategorie deutliche Zuwächse verzeichnen konnte.

In den Märkten verzeichnete man auch bei den Hauptgästen aus den Niederlanden (+ 62,0 %), Deutschland (+4 0,5 %), Dänemark (+ 112,1 %) und Großbritannien (+ 46,8 %) kräftige Zugewinne.

Besonders erwähnenswert sind die Steigerungen auf den belgischen (+ 136,4 %) und bulgarischen (+ 285,7 %) Märkten, die dadurch beide in die Top-10-Herkunftsländer rutschten.

Ein Blick zu unseren Nachbarn, was die Nächtigungszahlen betrifft:
Brixen (+52,3%)
Kirchberg (+36,0%).

- Nächtigungen: 73.281 (+4 9,6 %)
- Ankünfte: 12.351 (+ 37,2 %)
- Aufenthaltsdauer: 5,9 Tage (+ 0,5 Tage)

Anmerkung: Der März 2016 ist genauso wie der Februar 2016 als außergewöhnlich gut anzusehen, weil einfach alle Rahmenbedingungen perfekt gepasst haben: ideale Ferienlage in den Herkunftsländern, perfekt gelegene Feiertage und gute Pistenbedingungen auf den Bergen. Eine derart gute Ausgangslage gibt es leider nur alle paar Jahre, wodurch für den Winter 2016/17 mit ganz anderen Zahlen gerechnet werden muss.

Trotz der eher tristen Schneesituation waren die meisten Urlauber zufrieden (Foto: A. Sieberer).

Europas größtes Jugend-Fußballturnier

19. Cordial-Cup

Am Pfingstwochenende 2016 kämpfen heuer wieder 164 Mannschaften mit mehr als 3.000 Spielern beim Cordial-Cup um die begehrten Siegertrophäen.

Von 13. bis 15. Mai 2016 kicken die Jungs und Mädels in drei Alterskategorien (U 11, U 13 und U 15). Zehn Austragungsorte in den Kitzbüheler Alpen werden dabei gleichzeitig bespielt.

Wie in den letzten Jahren wird Westendorf auch dieses Jahr wieder zum Schauplatz attraktiver Spielbegegnungen.

Der Sportverein Westendorf übernimmt wie immer die komplette Abwicklung des sportlichen Höhepunktes zu Pfingsten. Zuschauer und Fans sind jederzeit herzlich willkommen!

Mehr als 700 Mannschaften versuchen sich bei 34 Qualifikationsturnieren in acht europäischen Ländern für das Finale in den Kitzbüheler Alpen zu qualifizieren – und jedes Jahr werden es mehr.

Dass der Cordialcup mittlerweile auch zu den touristisch erfolgreichsten Sommerveranstaltungen der ganzen Region zählt, beweisen auch diese Zahlen. Mehr als 6.000 Gäste, Spieler, Trainer und Angehörige tummeln sich gleichzeitig in den Orten und verbringen so ihr verlängertes Pfingstwochenende in Tirol.

Auch medial ist der Cordial-Cup für die Kitzbüheler Alpen europaweit ein riesiger Erfolg.

Die Finalspiele finden dieses Jahr am Pfingstsonntag-Nachmittag in Kitzbühel statt.

Ein spannendes Rahmenprogramm rund um den Cordial-Cup begeistert nicht nur bei der Eröffnungsveranstaltung in Kirchberg zwischen 3.000 und 4.000 Menschen, sondern präsentiert die Kitzbüheler Alpen auch beim Abschlussfest in Kitzbühel von ihren besten Seiten.

BVB-Golfturnier 2016

Im Sommer 2015 fand das erste Partnerschafts-Golfturnier mit Borussia Dortmund auf dem Westendorfer Golfplatz statt. 72 Spieler golften drei Tage lang um den Wanderpokal. Die Golfreise wurde vom BVB-eigenen Reisebüro „Best Travel“ organisiert. Reisen des Anbieters richten sich immer an alle BVB-Fans sowie die Sponsoren und werden in die ganze Welt organisiert.

Aufgrund des großartigen Erfolges im Vorjahr soll dass Turnier auch dieses Jahr wieder stattfinden. Zwischen 3. und 5. Juni 2016 präsentiert sich der Westendorfer Golfplatz deshalb wieder in schwarz-gelb.

Das Hauptturnier wird am 4. Juni gespielt. Ein tolles und abwechslungsreiches Rahmenprogramm wird den mitgereisten Golfgästen unsere wunderschöne Region näher bringen und für gute Unterhaltung und viele Genüsse sorgen.

Vermarktungsbörse

Fam. Schmid, Bauernladen Koglerhof:
Freiland- und Bodenhaltungseier, verschiedene Edelbrände und Liköre, Speck und Wurstwaren, Berg- und Schnittkäse u.v.m., Geschenkskörbe für jeden Anlass.

Fam. Rieser, Eichtl,
Tel. 05334-6780 oder 0650-9686859:
Genusskisterl, gefüllt mit hauseigenen Produkten aus nachhaltiger Landwirtschaft - ideal zum Verschenken an Geburtstagsjubilare, Freunde, Gäste ...
Bitte um rechtzeitige Bestellung!

Fam. Schroll, Rainbichlhof,
Tel. 6698 oder 0664-5109667:
Verschiedene **Edelbrände**, wie Williams,- Vogelbeer,- Zwetschken-, Marillen- und andere Obstbrände aus eigener Erzeugung zu verkaufen.
Getrocknetes **Waldhackgut** - beste Qualität - Zustellung möglich.

Was ist los im BRIXENTAL Mai 2016

13 - 15 **19. Int. Cordialcup - Jugendfußballturnier**

Insgesamt treten rund 2.500 Jungkicker und Jungkickerinnen aus aller Welt gegeneinander an. International bekannte Clubs werden auch 2016 wieder dabei sein und in den Austragungsorten in den Kitzbüheler Alpen (unter anderem Brixen, Kirchberg und Westendorf) um den begehrten Cup spielen. Die große Eröffnungsfeier mit Einzug der Mannschaften findet am Freitag, ab 19:30 Uhr in Kirchberg statt.

14 - 15 **Hallenfest der Kirchberger Feuerwehr**

Samstag:
17:30 Uhr, Eintreffen der Abordnungen
17:45 Uhr, Aufstellung zur Feldmesse
18:00 Uhr, Messe beim alten Musik-Pavillon anschließend Fahrzeugsegnung und Ansprache der Ehrengäste
Im Anschluss Einmarsch in die Festhalle mit Fassanstich.
Für Stimmung sorgen die „Rosskogelbuam"

Sonntag:
Frühschoppen mit dem „Almrauschklang". Am Sonntag gibt es die beliebten Brodakrapfen. Für die kleinen Festbesucher steht am Sonntag ganztägig ein umfangreiches Kinderprogramm zur Verfügung (nur bei schönen Wetter)!

Das Fest findet bei jeder Witterung statt. Der Reinerlös wird zum Ankauf von Feuerwehrgeräten verwendet.

Ort: Kirchberg, Feuerwehrhaus

26 - 29 **3. Int. Gesangsvereinstreffen**

Donnerstag:
17:00 Uhr, Anreise und offizielle Begrüßung am Dorfplatz in Kirchberg

Freitag:
11:00 Uhr, Singen auf den Almen in Aschau, Gaisberg, Sonnberg
17:00 Uhr, Auftritte der Gesangsvereine im Ortszentrum
20:30 Uhr, Konzert von Press Brass aus Kirchberg

Samstag:
09:00 Uhr, Heilige Messe
10:00 Uhr, Einzug der Gesangsvereine ins Ortszentrum
10:30 Uhr, Auftritte der Gesangsvereine im Ortszentrum anschließend „freies Singen der Gesangsvereine"

Sonntag:
10:00 Uhr, Verabschiedung mit Überreichung des Erinnerungsgeschenkes

Ort: Kirchberg

Do 26 10:30 **Antlassfrühschoppen am Dorfplatz in Brixen**

... mit der Musikgruppe „Groud Grecht" (Musikstil Oberkrainer), der Jungndmusikkapelle „BrixKid" und anschließenden Konzert der Musikkapelle Brixen. Für das leibliche Wohl ist am Fest bestens gesorgt.

Do 26 11:00 **Handwerks- und Bauernmarkt am Dorfplatz in Kirchberg**

Erleben Sie Tiroler Handwerkskunst und genießen Sie bergbäuerliche Produkte. Die Bauern von unserer Region bieten ihre selbstgemachten Produkte zum Kauf an und freuen sich auf Ihren Besuch.

Do 26 12:00 **Brixentaler Antlassritt**

Seit dem Ende des Dreißigjährigen Krieges (1648) findet im Brixental der Antlassritt statt. Jahr für Jahr freuen sich die vielen Zuschauer auf die Prozession mit den geschmückten Pferden, die von Brixen im Thale nach Kirchberg mit zahlreichen Reitern aus aus den Orten Brixen im Thale, Kirchberg und Westendorf zieht.

ACHTUNG: Sperre der Bundesstraße zwischen Kitzbühel und Brixen im Thale von 13:00 - 16:00 Uhr!

So 29 11:00 **Pfarrfest in Westendorf**

Nach dem Gottesdienst, ab ca. 11:00 Uhr, beginnt im Pfarrgarten das Fest mit musikalischer Unterhaltung durch die „Tiroler Sonntagsmusig". Das Fest findet bei jeder Witterung statt.

Ort: im Pfarrgarten Westendorf

Redaktionsschluss: 24. Mai

Gutscheine als Geschenksidee

Frühstück am Berg

Ein Frühstück am Berg, das ist nicht nur für viele Gäste eine besondere Freude! Warum genießen Sie also nicht einmal selbst einen morgendlichen Gaumenschmaus hoch auf den heimischen Bergen. Vor allem in der Früh sind die Aussichten und Panoramen besonders faszinierend. Verschenken Sie doch auch mal einen Geschenk-Gutschein!

Die Gutscheine gibt es für € 12,- pro Stück in den Tourismusbüros der Region zu kaufen. Eingelöst können die Wertgutscheine dann bei allen teilnehmenden Betrieben in der ganzen SkiWelt werden. Insgesamt warten mehr als 35 Berggasthöfe und Hütten auf die morgendlichen Genießer. Wo und wann der „Frühstücker" zuschlägt, bleibt ihm natürlich selbst überlassen. Eine kleine Begleitbroschüre, die alle Partnerbetriebe übersichtlich auflistet, gibt es ebenfalls zum Gutschein dazu! Nähere Infos gibt es auch unter www.fruehstueckamberg.at.

In Westendorf beteiligen sich fünf Betriebe an dieser Angebotsgruppe. Die Sonnalm, die Alpenrosenhütte (aufgrund des Umbaus erst wieder 2017), das Panoramarestaurant Choralpe, das Brechhornhaus und die Gamskogelhütte bieten ab Mai das Frühstück für Genießer an. Um Terminvereinbarung vorab wird gebeten.

P.S.: Der Gutschein „Frühstück am Berg" eignet sich vor allem auch als Geschenkidee.

Benefizkonzert

Mit einem bunten, musikalischen Programm führen Kathrin Bannach und ihre Freunde **am Mittwoch, den 15. Juni 2016** durch ein abwechslungsreiches **Benefizkonzert für CF-TEAM** in der Pfarrkirche Westendorf.

Mit dabei sind Soli und Duette aus der Welt der internationalen Musicals, klassische Werke und moderne Interpretationen – eine bunte Mischung aus Gesang und Musik.

Die teilnehmenden Künstler sind u.a. Kathrin Bannach, Julia Sandbichler, Kathrin und Werner Unterlercher, der Chor SoAlTeBa und das Ensemble der Landesmusikschule Brixental.

Los geht's um 20:00 Uhr. Der Eintritt ist frei. Eingegangene, freiwillige Spenden gehen zur Gänze an CF-TEAM Tirol und Vorarlberg, welches sich auch im Brixental stark für Patienten mit cystischer Fibrose einsetzt.

Jetzt anmelden!

4. Windautaler Radlrallye

Zum vierten Mal radelt Westendorf in diesem Jahr schon ins schöne Windautal! Nachdem der kalte und nasse Termin im letzten Jahr leider nur rund 70 Starter auf die Strecke lockte, erwarten wir heuer am 18. Juni einen neuen Teilnehmerrekord bei beiden Disziplinen.

Vor allem die gemütliche Schmankerlrallye zu den verschiedenen Gasthäusern des Windautals legt immer mehr an Attraktivität zu. Hier ist der Weg das Ziel, Hauptsache ankommen! Um mehr als € 1.000,- Siegprämie geht es auch dieses Jahr wieder beim Sprintrennen vom Dorfzentrum bis zur Gamskogelhütte!

Die Schmankerl-Rallye - gemütlicher Radlspaß für jedermann

Um 14:00 Uhr startet die gemütliche Radltour ins Windautal. Hier lautet das Motto: „Dabei sein ist alles - vor allem Genuss pur!" Die Windauer Gasthäuser verwöhnen ihre Gäste an diesem Tag nicht nur mit jeder Menge kulinarischen Leckerbissen, sondern auch mit guter Musik und gemütlicher Atmosphäre.

Alle gemeldeten Teilnehmer haben am Ende des Tages sogar noch die Chance, einen attraktiven „Radlrallye-Tombola-Preis" zu gewinnen! Nur so viel: Anmelden lohnt sich wirklich!

Das Sprintrennen - die sportliche Herausforderung

14,25 Kilometer und 321 Höhenmeter misst die Strecke vom Start im Westendorfer Zentrum bis zum Ziel bei der Gamskogelhütte. Startschuss für die verschiedenen Wertungskategorien sowie der Teamwertung ist um 16:00 Uhr im Dorfzentrum. Auf die Gesamtsieger warten wieder Geldprämien in Höhe von insgesamt € 1.000,-. Alle Teilnehmer dürfen sich mit ein wenig Glück auch über wertvolle Sachpreise von der großen „Radlrallye-Tombola" freuen.

Vereins- und Gruppenwertung

Bis zu € 250,- extra warten auf den Verein oder die Gruppe, welche die meisten Teilnehmer zur Windautaler Radlrallye 2016 anmeldet. Gültig sind dabei nicht nur aktive Vereinsmitglieder, sondern auch Freunde, Bekannte oder Verwandte, die sich im Namen einer Gruppe anmelden. Die Wertung gilt über beide Disziplinen. D.h.: Egal, bei welcher Variante sich die Teilnehmer anmelden, am Ende werden die Teilnehmer beider Disziplinen addiert.

Anmeldung und weitere Infos

Die Anmeldung läuft ab sofort über das Tourismusbüro Westendorf oder ganz einfach online unter www.kitzalpbike.com. Hier gibt es auch alle weiteren Infos zur KitzAlpBike-Veranstaltung in Westendorf.

Achtung Golfspieler! Verkaufe meine VOLLMITGLIEDSCHAFT (jederzeit weiterverkaufbar) noch zum EINFÜHRUNGSPREIS 2013,
2 Personen € 5.000,-- für GOLFCLUB Kitzbüheler Alpen WESTENDORF.

Tel. 0043/699/15050458.

FUCHS Installationen
Solar
Alternativenergie
Lüftung
Klimaanlagen
Gas • Wasser • Heizung
Christian Fuchs, Mühltal 27, 6363 Westendorf Tel. & Fax: 05334/20880, Handy: 0664/13 12 408
E-mail: firma@fuchs-christian.at • Internet: www.fuchs-christian.at

Zuichi schaun am

„Schau zuichi Tag“

Die Westendorfer Kaufleut

den 19. Mai 2016 kann nur ein Gewinn sein

Gewinnchancen gibt es in allen beteiligten Geschäften, die durch die Blume (siehe Foto links) gekennzeichnet sind.
Machen Sie mit beim **„Schau zuichi Tag“-Würfelspiel:**
1. Preis: Gutscheine der Westendorfer Kaufleute im Wert von Euro 100,–
2. Preis: drei Brixentaler-Scheine im Wert von Euro 60,–
3. Preis: vier Brixentaler-Münzen im Wert von Euro 40,–
Sowie verschiedenste **Sofortgewinne!**

NEU!

Regionales Denken und Handeln bringt Lebensqualität!

Klimaerwärmung, Flüchtlings- und Finanzkrise, Terrorismus: Die Welt scheint immer mehr aus den Fugen zu geraten. Die Verunsicherung über künftige Entwicklungen hat mittlerweile auch Europa erfasst. Kein Wunder, dass immer mehr Menschen Halt in ihrem eigenen Lebensumfeld suchen. Denn funktionierende regionale Strukturen können jene Sicherheit bieten, nach der viele Menschen suchen.

Regionale Arbeits- und Ausbildungsplätze, soziale Einrichtungen, Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf, Energieversorgung, kommunale Einrichtungen – all das kann regional und lokal organisiert und besser gesteuert werden als überregional, denn auf regionale Erfordernisse kann ganz unmittelbar und schnell Einfluss genommen werden. Regionale Strukturen sind schließlich auch ein Gesellschaftsmodell: Durch die Nähe zu Arbeits- und Ausbildungsstätten, durch eine regional gut ausgebaute Wirtschaftsstruktur, durch eine gute Infrastruktur für Freizeit, Kultur und Vereinswesen, Sozialeinrichtungen und Gesundheit werden generationenübergreifend Verbindungen geschaffen. Kurze Wege sind dabei besonders wichtig, denn zwei Gruppen in unserer Gesellschaft sind von einer gut funktionierenden Nahversorgung und öffentlichem Verkehr abhängig: junge Menschen, die noch nicht mobil sind und die ältere Generation, die nicht (mehr) mit eigenem Fahrzeug unterwegs ist. Die Erledigungen des täglichen Lebens sind wesentlich für den Erhalt der Lebensqualität.

Wenn du etwas haben willst, was du noch nie hattest, musst du etwas tun, was du noch nie getan hast.

Gehe auf neue Herausforderungen zu.
Sei bereit, Dinge zu tun, die du bisher noch nie getan hast.
Nimm die Gelegenheiten wahr, die dir neue Erfahrungen bringen. Denn Leben heißt Lernen. Und wenn du dazulernst, wirst du auch Neues erleben.

GESCHENKS-ABC

Monatsspruch – gewidmet vom Geschenks ABC

Dr. Peter Georg BRAJER

Ihr Vertrauensarzt

6363 WESTENDORF, Sennereiweg 8/ BB Tel: 05334/20820

LEISTUNGSSPEKTRUM

ALLGEMEINMEDIZIN

Als Arzt für Allgemeinmedizin kümmere ich mich um alle gängigen Erkrankungsbilder.
Mutter-Kind-Pass Untersuchungen (MKP),
Impfberatung,
Abklärung von akuten Beschwerdebildern, inklusive Laboruntersuchungen, wie Blutbild.-, Entzündungswerte und Harn-Bestimmung - entsprechend aller Qualitäten ärztlicher Kunst.

UNFALLVERSORGUNG

Aufgrund unserer Lage in der Skiwelt Wilder Kaiser und in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz Brixental können wir Verletzungen schnell erstversorgen.
Neben Knochenbrüchen können wir sämtliche Gelenksverletzungen mittels Spezialschienen und Gipsverbänden versorgen.

GYNÄKOLOGIE UND GEBURTSHILFE

Durch meine Ausbildung im Fach Gynäkologie/ Geburtshilfe kann ich meinen Patienten gynäkologische Vorsorgeuntersuchungen und Schwangerschaftsbetreuung mit Durchführung aller Mutter-Kind-Pass-Untersuchungen inkl.Ultraschall anbieten.
Durch direkte Abrechnung mit den Krankenkassen entstehen KEINE zusätzlichen Kosten.
Rasche Terminvereinbarung möglich.

WESTLICHE TCM /AKUPUNKTUR

Jahrtausendelange Erfahrung und Beobachtung, sowie Studium der Pflanzen und ihrer Wirkung führten zur Entwicklung der Traditionellen Chinesischen Medizin.
Unter Verwendung westlicher Pflanzen und Akupunktur wird versucht das QI (Energie) wieder zu harmonisieren und störende Einflüsse zu entfernen und somit das gesunde Gleichgewicht des Körpers wiederherzustellen.

Trockenstress setzt nicht allen Baumarten gleich zu

Plädoyer für die Tanne

Experten am Bundesforschungszentrum für Wald (BFW) erforschen, wie sich der Klimawandel auf die Nadelholzbaumarten auswirken wird. Ihr Ergebnis ist erstaunlich.

Höhere Temperaturen und verringerter Niederschlag

führen dazu, dass viele Nadelbaumarten unter Trockenstress zu leiden haben. Erforscht wurde vom BFW gemeinsam mit der Universität für Bodenkultur Wien, wie die Baumarten auf diesen Trockenstress reagieren und welche Samenherkünfte am besten bei Trockenheit geeignet sind.

Grundsätzlich gilt: Bäume reduzieren das Wachstum, schließen die Spaltöffnungen und verlagern Biomasse aus der Krone in den Stamm und die Wurzeln. Kennt man die Empfindlichkeit einer Baumart gegen Trockenheit, so können auch die Auswirkungen des Klimawandels auf den Zuwachs, die Kohlenstoffspeicherung und die Baummortalität eingeschätzt werden.

Tanne noch weitgehend unerforscht

Zu Fichte und Douglasie (auch Douglastanne, Douglasfichte oder Douglaskiefer genannt, in Nordamerika heimisches und in Europa forstlich angebautes Nadelgehölz) gibt es schon einiges an Forschung, zur Tanne liegt wenig vor. Insbesondere die innerartliche genetische Variation des Trockenstressverhaltens ist von Bedeutung, denn sie entscheidet über das Anpassungsvermögen einer Baumart und den Erfolg von Züchtungsmaßnahmen.

Im Fall der Weißtanne stellt sich zudem die Frage, ob nah verwandte Arten aus dem Mittelmeerraum besser mit Trockenheit umgehen können als die heimische Tanne und ob diese zur Anpassung an den Klimawandel verstärkt angebaut werden sollten.

Erklärungsversuche

Ein Herkunfts- und Artenvergleich im Osten Österreichs beantwortete nun folgende Fragen:

- Reagieren bestimmte Tannenarten und Herkünfte der Weißtanne unterschiedlich auf Trockensituationen?
- Kann von Holzeigenschaften wie Jahrringbreite und Holzdichte auf die Reaktion der Art oder Herkunft hinsichtlich des Trockenstresses geschlossen werden?
- Und erklärt das Klima, aus dem das Saatgut der Baumart oder Herkunft stammt, die spezielle Trockenreaktion der daraus gewachsenen Bäume?

Erstaunliches Ergebnis: Weißtanne ähnlich trockenresistent wie die Griechische Tanne

Aus Jahresring- und Dichtemessdaten wurden die Jahrringbreite und die Holzdichte von Früh- und Spätholz berechnet, wobei fünf ausgeprägte Trockenjahre zwischen 1970 und 2011 identifiziert werden konnten. Deutliche Unterschiede wurden zwischen den Arten, aber auch innerhalb der Arten gefunden. So zeigte die Nordmanntanne die höchste Resistenz gegen Trockenheit, während die Griechische Tanne sich am schnellsten vom Trockenstress erholte. Hinsichtlich der heimischen Weißtanne muss man sich keine Sorgen machen, denn sie zeigte ein ähnliches Trockenstressverhalten wie die Griechische Tanne.

Hoffnungsträger für den Waldbau im Klimawandel

Seit der deutlichen Reduktion der hohen Schwefeldioxidbelastungen der Luft erholt sich die Weißtanne zunehmend und bietet sich gerade im Zeichen des Klimawandels auf einem Großteil der Waldstandorte als eine Baumart mit Zukunft an. Sie erschließt im Gegensatz zur Fichte mit ihrem tiefreichenden Wurzelsystem auch schwere Böden, ist weniger trockenheitsanfällig und widersteht Stürmen deutlich besser. Bei begrenztem Anbaurisiko werden hohe Erträge auf geeigneten Standorten möglich sein.

Die Weißtanne ist eine Baumart der Alpen und der höheren Mittelgebirge. Vor allem auf kalten, nassen oder tonigen Böden ist sie anderen heimischen Baumarten überlegen. Die Tannenherkünfte unterscheiden sich im Vergleich zu anderen Baumarten in ihrer genetischen Ausstattung und damit ihrer speziellen Anpassungsfähigkeit an lokale Umweltbedingungen teils erheblich voneinander. Beispielsweise kommen Tannen mit spezifischen Erbmerkmalen nur in bestimmten Regionen, teilweise sogar getrennt nach sonn- und schattseitiger Hanglage, vor. Die Häufigkeit ihres Auftretens kann nach geographischer Lage stark schwanken. Tannenvorkommen aus dem Alpenraum weisen eine deutlich stärkere Vielfalt in ihrem Erbgut auf als solche aus Nordostbayern.

Für den erfolgreichen Anbau der Weißtanne müssen die Unterschiede bei den Tannenherkünften unbedingt beachtet werden. Tannenherkünfte aus der Slowakei oder aus Rumänien könnten die genetische Vielfalt erweitern.

Die Tanne ist im Gegensalz zur Fichte auch in tiefer gelegenen Regionen heimisch. Sie erschließt im Vergleich zur Fichte einen enormen Wurzelraum mit seinen Wasser- und Nährstoffvorräten, ist deshalb weniger trockenheitsanfällig und belebt die Nährstoffkreisläufe in Waldökosystemen. Außerdem eignet sie sich wegen ihrer Schattentoleranz als ideale Mischbaumart zur Buche.

Quellen:
Vorarlberger Waldzeitung (März 2016),
Bayrische Landesanstalt für Wald- und Forstwirtschaft

Empfehlungen der Landwirtschaftskammer

Gülle nicht bei Hitze ausbringen!

Im letzten Jahr kam es bei der Landwirtschaftskammer zu zahlreichen Beschwerden von Anrainern, die sich über die massive Geruchsbelästigung nach dem Ausbringen von Gülle bzw. Jauche ärgerten. Auch in Westendorf ist diese Art der Geruchsbelästigung immer wieder ein Thema.

Der Landwirtschaftskammer ist es wichtig, dass auf gute nachbarschaftliche Beziehungen geachtet wird. In einem Artikel der „Landwirtschaftslichen Blätter“ vom 20. August 2015 heißt es ausdrücklich, dass „landwirtschaftliche Betriebe direkt und indirekt auch vom Tourismus, vom wohlwollenden Zusammenleben mit der Gesellschaft als auch vom positiven Image der Landwirtschaft profitieren“.

Außerdem stehe ein Verbot des (bei uns üblichen) Prallltellers wie in Deutschland als Folge der Emmissionen im Raum.

Daher sollten unbedingt folgende Empfehlungen beachtet werden:

Nicht bei Hitze güllen!

Es ist erwiesen, dass abends ausgebrachte Gülle einen weniger starken Emissionsanstieg zur Folge hat. Die höhere Luftfeuchtigkeit am Abend und tiefere Temperaturen sind der Grund dafür. Es ist ein Übel, dass bei größter Hitze nach der Heuernte Gülle ausgebracht wird, obwohl bekannt ist, dass der in der Gülle enthaltene Ammonium-Stickstoff gasförmig in die Luft entweichen kann. Je höher die Temperaturen, desto mehr Ammonium entweicht gasförmig!

In Deutschland (Symbolbild: U. Dreiucker/pixelio.de) darf die Gülle nicht mit dem Prallteller ausgebracht werden.

Gülle verdünnen!

Eine Verdünnung mit Wasser - am besten im Verhältnis 1:1 - ist eine weitere Maßnahme zur Verbesserung der Ammoniakabgasung. Der Stickstoff wird außerdem besser genützt.

Im Artikel wird auch noch auf technische Verbesserungsmöglichkeiten (z.B. Schleppschlauch) hingewiesen.

Verständnis für Düngung

Allerdings wird auch um Verständnis in der Bevölkerung gebeten, wenn´s wieder einmal stinkt. In der Bauernzeitung vom 6.4.2016 heißt es dazu: „Eine geruchsneutrale Landwirtschaft gibt es nicht. Grünland und Ackerbau sind angewiesen auf den organischen Dünger, denn damit können die Bauern eine dauerhafte Nährstoffversorgung ihrer Böden sichern und die Hinterlassenschaften ihrer Tiere wieder sinnvoll in den natürlichen Kreislauf einbringen.“ Was dem Boden entzogen wird, muss auch wieder zugefügt werden. Geschieht dies nicht durch organische Dünger, muss Mineraldünger zugekauft werden. Es ist also - wie so oft - auf beiden Seiten Verständnis gefragt ...

Das Panini-Fieber

Bald findet die Fußballeuropameisterschaft in Frankreich statt. Damit hat auch eine ganz besondere Jagdsaison wieder begonnen, nämlich die Jagd auf fehlende Panini-Sticker, damit das Album möglichst voll werden kann. Insgesamt 680 Klebebilder muss man heuer sammeln, wenn kein Feld leer bleiben soll.

Die Geschichte der erfolgreichen Geschäftsidee begann 1961 in Italien. Die Geschwister Panini, die eher erfolglos Blumen-Abziehbilder verkauften, hatten die Idee, Fußballer-Porträts auf die Sticker zu drucken. Heute hat die Firma Panini in Modena zwölf Tochtergesellschaften und macht 750 Millionen Euro Umsatz im Jahr. Jährlich werden etwa 25 Sticker-Kollektionen mit rund sechs Milliarden einzelnen Abziehbildern hergestellt. Für den Verkauf werden alljährlich mehr als 1000 Lizenzverträge abgeschlossen.

Panini produziert nicht nur Fußball-Sticker, sondern hat die Geschäftsidee auch mit vielen anderen Themenbereichen ausgebaut. Außerdem ist Panini einer der größten Verlage im Kinderbereich (mit dem Schwerpunkt Comics).

Die Fußballsticker werden in mehr als hundert Ländern verkauft. Österreich ist beim Sammeln an der Spitze. Nirgendwo sonst werden pro Kopf mehr Sticker an den Mann (bzw. die Frau) gebracht. Durch ein aufwendiges Misch- und Verpackungsverfahren wird sichergestellt, dass in keinem Sackerl zwei gleiche Abziehbilder sind.

Da es fast unmöglich ist, durch Kauf an alle Bildchen zu kommen, blüht das Tauschgeschäft, auch im Internet.

Quellen: TT, wikipedia, panini.at

Unterstützung und Hilfe für zuhause

Der Sozialsprengel bietet als Partner vom Land Tirol und den Gemeinden Dienstleistungen im häuslichen Bereich für alle Bürger von Brixen und Westendorf an.

Das heißt, dass wir alle Menschen - unabhängig vom Alter - in schwierigen Lebensphasen, z.B. nach einem Unfall oder während einer schweren Krankheit, medizinisch, pflegerisch und sozial unterstützen.

Unser ausgebildetes Personal (Diplomschwestern, Pflegehelfer und Heimhelfer) übernimmt nach Anweisung des Hausarztes und der Kontrolle unserer pflegerischen Aufsicht Frau DGKS Sonja Straif die Verabreichung und Vorbereitung von Medikamenten, Verbandswechsel, Kontrolle des Hautbildes und entsprechende Maßnahmen dazu, Mobilisation, Körperpflege, Hilfe beim Anziehen, Entlastung und Einschulung pflegender Angehöriger etc.

Wir unterstützen auch die Haushaltsführung durch Reinigungsarbeiten (kein genereller Hausputz!), Einkäufe, Hilfe beim Zubereiten von Mahlzeiten und alles, was zu einem Leben in den eigenen vier Wänden dazugehört.

Außerdem begleiten wir Sie auf Wunsch zum Arzt, bei ihren Einkäufen und Erledigungen sowie auf Spaziergängen und bei Besuchen.

Wir beraten Sie über mögliche Hilfsmittel, wie Sie Ihre Wohnung sicher und Ihr Leben einfacher gestalten können. Wir helfen Ihnen Anträge auszufüllen und bürokratische Angelegenheiten zu erledigen.

Damit sich jeder unsere Dienste leisten kann, wird die mobile Pflege vom Land Tirol und den Gemeinden gefördert. Von jedem Klienten werden das Familieneinkommen (nicht das Vermögen!) sowie die Ausgaben für Wohnen und Lebensunterhalt erhoben.

Daraus ergibt sich ein Selbstbehalt pro Stunde, den wir gerne unverbindlich für Sie berechnen.

Falls Sie unsere Hilfe benötigen, melden Sie sich unter 05334/2060 oder 0664-2264518. Wir kümmern uns gerne um Ihre Anliegen.

Der Sprengel dankt

für die überlassenen Blumen- und Kranzspenden für Herrn Sebastian Fuchs (Anna Sieberer, Johann Schroll); für Frau Elsa Caramelle (Dr. Inge Ramsauer, Manfred Baur, Anna Strasser, Seniorenbund Brixen, Silvia Caramelle, Annemarie Feichtner, Werner Löschl, Maria Schernthaner, Fa. Trigler Gastronomie GmbH & Co KG, Franz Thum, Christine Foidl (Anni, Loisi und Christl), Walter Gassner, Elisabeth Rabanser und Heinz Horst Deban).

Was ist los im Eltern-Kind-Zentrum?

Mutter-Eltern-Beratung

Die nächsten Möglichkeiten, sich beraten zu lassen, gibt es in Brixen immer am dritten Donnerstag im Monat (19.5.) bzw. in Westendorf immer am zweiten Donnerstag im Monat (12.5.), jeweils zwischen 15.00 und 16.00 Uhr.

Offene Treffpunkte in den Kindergruppen

Wir bieten euch die Möglichkeit, in unseren Räumlichkeiten andere Mütter mit Kindern kennen zu lernen, gemütlich zu plaudern und zu spielen. In Brixen findet am zweiten Donnerstag im Monat (12.5.) und in Westendorf immer am ersten Donnerstag im Monat (2.6.), jeweils von 15.00 bis 16.30 Uhr, der offene Treffpunkt statt.

Malen mit Acryl

Kursleiterin Uschi zeigt den richtigen Umgang mit verschiedenen Materialien, wie man mit Farben umgeht, die richtigen Perspektiven findet und die Angst vor der Leinwand verliert. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt! Der Kurs startet am 7. Juni 2016 und findet immer dienstags von 18.30 bis 21.30 Uhr statt.

Kosten: € 73.- (exkl. Material) für vier Abende; 1 kg gebrannter Ton inkl. Glasur € 10.-

Kursort: Schmiedgasse 11, 6364 Brixen i.Th.

Anmeldung und Info direkt bei der Kursleiterin Ursula Noichl, 0699-19256930 bzw. keramik@atelier-noichl.at

„Spiel-mit-mir-Wochen" für Kinder ab 3 Jahren

Ganztägige Kinderbetreuung von 7.00 bis 17.00 Uhr inkl. Mittagessen (Halbtagesbetreuung 7.00 - 12.00 Uhr)

Auch heuer organisiert der Sozialsprengel mit Unterstützung der Gemeinden und des Landes Tirol wieder die „Spiel-mit-mir-Wochen" in den Räumlichkeiten des Westendorfer Kindergartens.

Die Aktion startet am 18. Juli und dauert 4 Wochen lang bis zum 12. August 2016.

Anmeldeformulare liegen beim Sozialsprengel auf oder können unter 05334/2060 bzw. info@sgs-brixen-westendorf.at angefordert werden.

Sozial- und Gesundheitssprengel Brixen-Westendorf

Anschrift: 6363 Westendorf, Dorfstraße 124

Öffnungszeiten: MO, DI, DO - jeweils vormittags

Tel. 05334-2060, Fax 05334-2060-4,
Pflege-Handy: 0664-2264518,
E-Mail: info@sgs-brixen-westendorf.at

Redaktionsschluss: 24. Mai

Dank der Kindergruppe

Ein herzliches Dankeschön an unsere Dorfbäckerei von Peter Thaler und seiner „Wildschönauer Backstube" für die jahrelange Unterstützung unserer täglichen Jause!

Kinderkrippe Simba

Funpark- und Event-Saisonreport 2016

Bedingt durch Schneemangel und den ungünstigen Witterungsbedingungen konnte der Funpark am Gampenkogellift erst Anfang Februar in Betrieb genommen werden. Trotz des verspäteten Baubeginns konnten aber alle geplanten Events erfolgreich durchgeführt werden. Mit dem Mini-Playground auf der Schiwiese wurde mit der Unterstützung des Tourismusverbandes Westendorf ein tolles und längst überfälliges Konzept umgesetzt. Der neue Kinder- und Familienpark wurde von den Einheimischen, aber auch von den Gästen und Schischulen gut angenommen und war stets stark frequentiert.

Fünf Jahre Junior Jam im Boarders Playground (13.2.2016)

Die jüngsten Freestyler standen bei der fünften Auflage des JUNIOR JAM Slopestyle Contests in Westendorfer Playground wieder einmal im Mittelpunkt.

2011 - beim ersten Junior Jam - kam er als neunjähriger Nachwuchsshredder mit seinem Bruder Tobi nach Westendorf und gewann souverän die Kinderwertung. Heute ist Max Grünwald vierzehn und zählt zu den größten Hoffnungsträgern im deutschen Freestylesport. In einem perfekt präparierten Funpark überzeugte er die Judges und holte sich den Gesamttitel bei den Snowboardern.

Local Hero und Freestylas-Mitglied Simon Krenn erlebt eine ebenso erfreuliche Entwicklung. Auch er startet seit Anbeginn des Bewerbs in Westendorf und konnte in den letzten Jahren sein Fahrlevel kontinuierlich steigern. Mit sehr stylischen Tricks und sicheren Landungen sprang Simon auf den zweiten Rang und strahlte somit auch als Freestylas-Klubmeister vom Podest.

Der Mini-Playground auf der Schiwiese (unten aus der Luft, daneben drei Bilder vom Junior Jam)

Wieder einmal war es eine starke internationale Konkurrenz, gegen die sich die heimischen Fahrer und Fahrerinnen beweisen mussten. Vor allem das englische Team, mit zehn Leuten vertreten, machte auf sich aufmerksam.

Der Junior Jam bringt alljährlich große Talente nach Westendorf, die sich in einem sicheren und sehr gut organisierten Umfeld messen können.

SHRED DOWN Austrian Masters / German Masters (4.-6.3. 2016)

Besonders stark an diesem Wochenende war abermals das englische Team rund um Henry Shackelton, der den Hauptbewerb, bestehend aus Kicker- und Railline, mit technisch beeindruckenden Tricks für sich entscheiden konnte. Der neue deutsche Meister, Luis Eckert, wurde Zweiter, gefolgt von Jamie Trinder aus England. Aus österreichischer Sicht stach vor allem wieder einmal der Tiroler Benjamin Mösl ins Auge, der sich verdient den österreichischen Meistertitel holte und zudem mit einem beeindruckenden double cork 1080°' den Preis für den besten Trick einheimste.

In der Frauenwertung setzte sich die deutsche Nadja Flemming vor Lea Baumschlager durch, die sich über den österreichischen Meistertitel freuen durfte.

Sehr erfreulich für die zahlreichen mitangereisten Trainer und Betreuer war auch das positive Abschneiden der Jüngsten. Wieder einmal hat sich gezeigt, dass sich der Freestylesport, dank der guten Zusammenarbeit der Organisatoren mit Sponsoren, Betreuern und den Austragungsorten, auf einem erfolgreichen Weg befindet, der große Talente hervorbringt. Evy Poppe aus Belgien, Mika Schweizer aus Deutschland, Moritz Amsuess und Nathalie Weissenbacher aus Österreich zählen nicht nur zu den Siegern des Wochenendes, sondern auch zu den großen Talenten des Sports und den zukünftigen Hoffnungsträgern im Freestyle-Snowboard-Bereich.

Steve Gruber war einst auch ein großes Talent und wurde den Erwartungen im Laufe seiner Karriere gerecht - so auch in Westendorf. Der Stylemaster sprang wie immer mit viel Ästhetik auf das oberste Podest in der Legendwertung.

Als tolles Konzept stellte sich auch die Yamaha Rock Stage heraus, wo Musiker aus allen Altersklassen ihr Können bei einer freien Jam-Session zeigten. Alle Gitarren- und Schlagzeugkünstler waren großartig und ebenso wie die Organisatoren begeistert von der erstmals durchgeführten Abendveranstaltung des legendären Shred Down in Westendorf.

Bilder vom Shred Down und der Yamaha Rock Stage oben!

Hôgmoa Huckfest (19.3.2016)

Seit Jahren bereichert das Hôgmoa Huckfest das Winterprogramm in Westendorf und seit Anbeginn seines Bestehens schreibt der Freestyle- und Spaßbewerb seine eigenen guten Geschichten: Eine davon handelt von Josef Pfeiffer (Pfeiffal) der sich an jenem Tag in beeindruckend souveräner Manier den begehrten Hogmoa-Gürtel im Boahaggln erkämpfte.

Damit geht auch eine Ära zu Ende – Hans Steindl (Schweiwal), der die letzten Jahre dominierte und den Gürtel nach drei Titeln in Folge bereits zu Hause hängen hat, war ein guter Verlierer und musste die brachiale Stärke des jungen Westendorfers neidlos anerkennen.

Jedoch führte beim Bierkistenstemmen wie bereits im letzten Jahr kein Weg am Titan Schweiwal vorbei. Mit großer Gelassenheit und jeder Menge Schmalz in den Armen stemmte der Routinier die Bierkiste weit über eine Minute lang und ließ seine Konkurrenten erblassen.

Was die Westendorfer in den Kraftbewerben sind, sind die Wildschönauer im Snowboardfreestyle – einfach nur stark! Bei den Männern, insbesondere Matthias Haas, der nach einem dritten und zweiten Platz endlich auch vom obersten Podestplatz lachen durfte und seinen Freund Christian Hohlrieder, ebenfalls aus der Wildschönau, auf den zweiten Platz verwies.

Kathi Wegscheider, ehemals österreichische Meisterin im Slopestyle, komplettierte die starke Wildschönauer Mannschaft mit dem Sieg in der Frauenwertung.

Erfreulich aus lokaler Sicht waren vor allem die guten Leistungen der jungen Freestylas, allen voran Simon Krenn und Alexander Ehrensberger, die sich den Sieg in der U16-Kategorie holten.

Wie immer waren auch die Skifreestyler stark vertreten und lieferten spektakuläre Action. Luca Exenberger war letztlich der Mann des Tages und freute sich ebenso wie die anderen Gewinner über die stets zahlreichen Sachpreise von den Sponsoren des Events. (Bilder unten).

Freestyle Training - Shred Sessions

Ein großes Lob an dieser Stelle auch an die Nachwuchstrainer, die sich mit großem Ehrgeiz um die jungen Freestylas gekümmert haben. Das positive Abschneiden einiger unserer jungen Mitglieder an verschiedenen Bewerben unterstreicht die gute Arbeit und den richtigen Weg des Westendorfer Actionsportclubs.

Die Kinder und Jugendlichen aus der Region haben großen Spaß am Sport und das gemeinsame Shredden steht im Mittelpunkt, auch wenn es um Medaillen und Punkte geht.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeitern, Partnern, Sponsoren, Helfern und Teilnehmen, allen voran beim Boardplay-Park-Shaping-Team, der Bergbahn Westendorf, der Pistenrettung und der Bergrettung, beim Pistenchef und dem Pistenraupenteam, beim TVB Kitzbühler Alpen-Brixental, K2 Snowboards, Dieters Sport Shop, Pilotto, Raiffeisenbank, Vitalhoch2, Autohaus Fuchs, Yamaha, Buchauer & Strasser, Trachtenmode Niederkofler, bei der Sport-Union, den Bezirksblättern und natürlich beim Westendorfer Boten. Danke!

Alle Berichte, Fotos und Videos auf www.boardplay.com / www.freestylas.at

freestylAs

SV IMMOREAL

Fußballer auf Aufstiegskurs

Die Kampfmannschaft des SV IMMOREAL Westendorf ist gut in die Rückrunde der diesjährigen Meisterschaft der Gebietsliga Ost gestartet.

Die Burschen rund um das Trainergespann Holzer und Spanring begannen mit einem Unentschieden in Thiersee gegen den dortigen Fußballklub. Der Endstand lautete 3:3. Bis zur 90. Minute hatten die Gastgeber noch mit 3:1 geführt, doch Wolfgang Spanring verkürzte in der 91. Minute auf 2:3 und Adnan Aliji verwandelte in der 93. Minute einen Elfmeter zum 3:3.

Auch im ersten Heimspiel im Westendorfer Waldstadion liebten die Spieler des SV IMMOREAL Westendorf die Spannung. Das Spiel endete mit einem 1:0-Sieg, wobei der Siegtreffer durch Wolfgang Spanring in der 91. Minute fiel.

Spannend ging es weiter in Kirchdorf. In der ersten Halbzeit dominierte der SVW den Gegner klar und hätte mit drei Toren Vorsprung führen müssen. Der Halbzeitstand lautete allerdings nur 2:1 für den SVW.

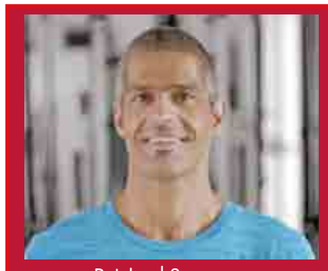
In der zweiten Halbzeit riss der Spielfaden des SVW und so kam es, wie es kommen musste: Die Kirchdorfer glichen in der 89. Minute zum 2:2 aus. Für die beiden Tore hatte Wolfgang Spanring gesorgt.

Tabellenführer Söll verlor zum gleichen Zeitpunkt gegen den FC Schwoich. Leider konnte der SV IMMOREAL Westendorf mit dem Unentschieden einen der seltenen Schwächeanfälle der Söller nicht nützen, und der Punkteabstand blieb bei zwei Punkten.

Im zweiten Heimspiel gegen die SPG Rinn/Tulfes kam der SV IMMOREAL Westendorf zu einem glücklichen 3:2-Heimsieg. In einem hart geführten Spiel ging der SVW mit 2:0 in Führung. Die Torschützen waren Johannes Fuchs und Thomas Hauser. Zwei Fehler in der Westendorfer Hintermannschaft führten zum Ausgleich. Es dauerte dann bis zur 92. Minute, bis schließlich Wolfgang Spanring den vielumjubelten Siegestreffer zum 3:2 schoss.

Am 23. April siegte der SVW in Breitenbach mit 2:1 und übernahm die Tabellenführung, da Söll gleichzeitig überraschend in Langkampfen verlor. Bei Redaktionsschluss betrug der Vorsprung auf Söll einen Punkt, der Drittplatzierte (St. Johann) lag acht Punkte zurück (bei einem Spiel weniger).

Es bleibt also spannend in der Liga. Die beiden ersten Mannschaften steigen in die Landesliga Ost auf.



Reinhard Gossner
Dipl. Personal Trainer / Mental Trainer
Dipl. Fitness - und Gesundheitstrainer
Mountainbike Guide & Technik Trainer

Liebe WestendorferInnen !

Als ehemaliger Profisportler und aktiver Hobbyathlet habe ich in vielen Bereichen des Sports meine Erfahrungen gemacht. Sport, Bewegung und eine gesunde Lebensweise sind wichtige Komponenten für einen leistungsfähigen Körper als auch für ein glückliches und schmerzfreies Leben. Sportliche Ziele und körperliches Wohlbefinden erreicht man nur mit der richtigen Einstellung und einer professionellen Betreuung.

Dafür stehe ich für Euch zur Verfügung

www.personal.g-force.at

G = PERSONAL TRAINING CONCEPTS
FORCE COREPOWER

* BODY CHECK * LEISTUNGSTEST
* TRAININGSPLÄNE * PERSONAL TRAINING

Ried 115, 6363 Westendorf
email: info@personal-gforce.at
Infos: www.personal-gforce.at
mobil#: 06641404224

Mit voller Power in die Bike Saison

durch Leistungstest & Trainingsplan

Wozu ein Leistungstest ?

Beim Leistungstest für Biker wird
die aktuelle Ausdauer-Leistungsfähigkeit
durch einen Stufentest am Ergometer ermittelt.

Anhand der Testdaten werden dann die Trainingbereiche bestimmt und ein persönlicher Trainingsplan kann erstellt werden.

Dieser Test ist für ALLE motivierten Biker geeignet, die gezielt trainieren, und Ihr Potential voll ausschöpfen möchten.

Mai-Spezial Angebot

Leistungstest inkl.
Trainingsplan für 1 Monat

statt € 159,-
€ 129,-

Obst- und Gartenbauverein

Rupert-Mayr-Vortrag

Der Landesobmann der Tiroler Obst-und Gartenbauvereine kommt zu einem Vortrag nach Westendorf.

Herr Mayr ist Fachmann und Referent für Gartenbau und Imkerei sowie für Erziehungsfragen und Familien. Bis zu seiner Pensionierung war er Schulleiter der autonom geführten Landhauptschule Niederndorf. Dort hat er den größten Schulgarten Österreichs initiiert und ehrenamtlich betreut.

Rupert Mayr befasst sich unter anderem mit dem Einfluss des Mondes und der Tierkreiszeichen auf die Natur. Er ist auch ein erfolgreicher Buchautor.

Thema: „Unsere wertvollen Lebensmittel aus dem Hausgarten und der heimischen Landwirtschaft“

Termin:
Dienstag, 17. Mai, 19 Uhr,
Sozialzentrum

Rupert Mayr ist ein Wissender in Sachen Gartenbau, Bienenhaltung, Einfluss des Mondes, ...

Kulturkreis

Kulinarischer Abend

Der Westendorfer Kulturkreis lädt zu einem weiteren kulirnarischen Abend mit traditionellen Gerichten, gekocht von Angelika Hölzl, beim Thumerhof ein.

Serviert werden „Brodaknödel mit Brennnessel-Spinat“ und „Brandteigstrauben mit Erdbeersauce“, dazu passende Getränke und danach ein Verdauungsschnapserl.

Donnerstag, 12. Mai

Treffpunkt: 18.30 Uhr beim Vereinshaus (zur Bildung von Fahrgemeinschaften)

Unkostenbeitrag: € 10.-

Anmeldung bitte bis spätestens 9. Mai bei
Christine Ehrensberger, 05334/6034 oder 0664/73325138.

KULTUR KREIS WESTENDORF

32. Pfingstturnier mit „Trachtig und rockig“

Letztes Jahr hat der Wettergott das traditionelle Pfingstturnier verhindert. Aber heuer wird der SV IMMOREAL Westendorf einen neuen Anlauf starten. Am 14. und 15. Mai kämpfen Mannschaften aus Holland, Deutschland und dem Brixental wieder um den beliebten Wanderpokal.

Auch schon zum vierten Mal ist „Trachtig und rockig“ („Trachtig kemma, rockig wead gspüd“) Teil der Veranstaltung. Am Pfingstsamstag ab 21.00 Uhr wird dieses Mal die Band „Silver Beets“ für die rockige Stimmung sorgen. Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen unter www.sv-westendorf.at

Redaktionsschluss: 24. Mai

VORTRAG UND GESPRÄCH

Mag. Karl Witzmann, AHS-Direktor i. R., Elixhausen

Auf der Flucht

Fluchtbewegungen seit dem 2. Weltkrieg

Maren Winter/fotolia

Europa erlebt derzeit die größte Flüchtlingsbewegung seit dem 2. Weltkrieg. Aber nicht erst seit dem Aufstand der Rebellen in Syrien (2011) flüchten Menschen vor Krieg, Unterdrückung und Gewalt.

Warum verlässt jemand Hab und Gut (un)freiwillig? Hilft ein Abschotten der EU-Außengrenzen? Wann ist das „Boot“ voll? Importieren wir Terrorismus und/oder Wirtschaftsflüchtlinge? Was ruft Angst hervor? Diese und andere Fragen können besprochen werden.

Do, 19. Mai 2016 | 20.00 Uhr
Sozialzentrum Westendorf

KATHOLISCHES BILDUNGSWERK Westendorf

Musikkapelle Westendorf

Frühjahrskonzert mit Kapellmeisterjubiläum

Seit 25 Jahren schwingt **Johann Gossner** nun schon den Taktstock. Ein paar Jahre war er in Itter Kapellmeister, seit 1994 leitet er die örtliche Musikkapelle.

Anlässlich dieses Jubiläums hatte der Kapellmeister für das Frühjahrskonzert ein schwungvolles und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt und die Musikanten freuten sich über das zahlreich erschienene Publikum.

Obmann Jakob Hirzinger konnte als Ehrengäste Diakon Roman Klotz, Bürgermeisterin Annemarie Plieseis, Vizebürgermeister Peter Pirchl, Altbürgermeister Johann Erharter, Bezirksobmann Wolfgang Auinger, Bezirksehrenkapellmeister Stefan Reiter und TVB-Ortsstellenleiter Stephan Bannach begrüßen, ehe er das Wort an Helmuth Opperer übergab, der gekonnt durch das Programm führte.

Der erste Teil begann mit dem Eröffnungsstück „**Ceremonico**“ von Hans van der Heide und der bekannten Ouvertüre „**Leichte Kavallerie**“ von Franz von Suppé. Es folgten drei Sätze aus der Zigeunermusik „**Puszta**“ des zeitgenössischen Komponisten Jan van der Roost und ein Potpourri bekannter Melodien aus dem Musical „**Les Miserables**“ von Claude-Michel Schönberg.

Vor der Pause wurden verdiente Musikanten geehrt. **Matthias Hain** ist bereits seit 50 Jahren Mitglied der Westendorfer Musikkapelle, **Liane Degiampietro** seit 25 Jahren. Sie war damals das erste Mädchen, das in die Westendorfer Musikkapelle aufgenommen wurde. Seit zehn Jahren ist **Georg Margreiter jun.** dabei.

Auch abgelegte Prüfungen wurden gewürdigt. **Andreas Walter** hat auf der Tuba das Musiker-Leistungsabzeichen in Bronze errungen. Silberne Jungmusiker-Leistungsabzeichen gab es für **Anna Foidl**, Flöte, **Johanna Entleitner**, Trompete, **Matthias Gossner,** Posaune, und **Andre Schmid**, Trompete, das Bronzene Jungmusiker-Leistungsabzeichen haben **Anna-Maria Steinbacher** auf dem Saxophon und **Matthias** Gossner auf dem Tenorhorn erworben.

Obmann Jakob Hirzinger, Kapellmeister Johann Gossner (25-jähriges Kapellmeisterjubiläum) mit Gattin, Matthias Hain (50 Jahre Mitglied) mit Gattin, Bezirksobmann Wolfgang Auinger, Liane Degiampietro (25 Jahre Mitglied) und Georg Margreiter jun. (10 Jahre Mitglied)

Musiker- und Jungmusiker-Leistungsabzeichen erhielten Andre Schmid, Anna Foidl, Johanna Entleitner, Andreas Walter, Anna-Maria Steinbacher und Matthias Gossner (mit Bezirksjugendreferentin Elisabeth Sohm, Obmann Jakob Hirzinger, Jugendreferent Rene Schwaiger und Kapellmeister Johann Gossner).

Nach der Pause durfte sich die Musikkapelle noch über eine Instrumentenspende freuen. Anlässlich des Jubiläumsjahres (175 Jahre Musikkapelle Westendorf) überreichte Geschäftsleiter Mag. Herbert Sammer (Raiffeisenbank Westendorf) eine Posaune, die nun von Matthias Gossner gespielt wird.

Der zweite Teil begann sehr schwungvoll, und zwar mit der Polka „**Von Freund zu Freund**“ des jungen Kössner Musikers und Komponisten Martin Scharnagl - bekannt durch das „Viara Blech“ - und „**Happy Trumpets**“, einem Swing-Intermezzo für Trompeten und Orchester von Walter Schneider, bei dem sich das starke Trompetenregister der Westendorfer Musikkapelle auszeichnen konnte. Ein weiteres Solostück, die „**Hungarian Fantasy**“ von Jeromé Naulais, bot zwei ausgezeichneten Solistinnen (Liane Degiampietro, Flöte, und Johanna Gossner, Klarinette) die Möglichkeit, ihr hohes Können zu demonstrieren.

Ein weiterer Höhepunkt war eine Zusammenstellung der bekanntesten Melodien aus dem Musical „**Jesus Christ Superstar**“ von Andrew Lloyd Webber. Den offiziellen Schlusspunkt setzte dann - passend zum großen Ereignis „Tirolerball“ im heurigen Jänner - der Konzertmarsch „**Gruß aus Wien**“ von Robert Stolz.

Als Zugaben wurden der „**Mars der Medici**“ von Johan Wichers und der Konzertmarsch „**Mein Tirol**“ von Michael Stern gespielt.

Geschäftsleiter Mag. Herbert Sammer überreichte eine Posaune als Spende der Raiffeisenbank Westendorf anlässlich des Jubiläums „175 Jahre Musikkapelle Westendorf“. Obmann und Kapellmeister freuen sich mit Matthias Gossner, der das Instrument spielen darf.

Johanna Gossner und Liane Degiampietro brillierten bei der schwierigen „Hungarian Fantasy“, einem Solostück für Klarinette und Flöte.

Das Trompetenregister sorgte mit einem flotten Swing für Auflockerung (v.l.: Albert Sieberer, Josef Steger, Johanna Entleitner, Robert Wechselberger, Florian Antretter, Manuel Hauser, Andre Schmid und Martina Kriegl).

Die Musikanten danken

Die Musikkapelle Westendorf bedankt sich herzlich für die Maispenden. Sollte jemand nicht zu Hause gewesen sein und uns eine finanzielle Zuwendung zukommen lassen wollen, möge er diese bitte auf das Konto AT 68 3635 4000 0002 2194 bei der Raiba Westendorf überweisen. Vielen Dank!

Ein herzlicher Dank gebührt auch Wirtschaftsbundobmann Johann Steixner, der anlässlich der Fahrt zum Bundesligaspiel Bayern gegen Frankfurt die Buskosten übernommen hat. Die Musikkapelle hat für ihren Auftritt im Herbst (beim Schlager gegen Dortmund) 40 Eintrittskarten für das Frankfurt-Spiel erhalten, das am 2. April stattgefunden hat.

AB JUNI 2016 IN HOPFGARTEN

Wahlarztpraxis für Frauengesundheit

Mein Name ist **Prof. Dr. Stefan Buchholz,** stellvertretender Direktor an der Universitätsklinik in Regensburg. Ich eröffne meine Praxis in den neuen Räumlichkeiten von **Dr. Hannes Müller** in der Brixentaler Straße 21 in Hopfgarten.

Das Konzept der Wahlarztordination ermöglicht mir eine individuelle, umfangreiche und kompetente Beratung im Rahmen der **allgemeinen Gynäkologie.**

Mein Spezialgebiet ist die Diagnose, Therapie und Nachsorge onkologischer Erkrankungen der Frau. Im Speziellen sind es die vielschichtigen medikamentösen Therapien und deren Nebenwirkungen, welche die Lebensqualität deutlich beeinflussen können.

Ich freue mich auf meine Aufgabe in Hopfgarten und meine künftigen Patientinnen. Anmeldungen nehme ich gerne schon ab **Mitte Mai** entgegen. Nähere Informationen erhalten sie über die Ordination Dr. Hannes Müller in Hopfgarten.

Ordination ab Juni 2016:
Prof. Dr. Stefan Buchholz | Brixentaler Str. 21 | 6361 Hopfgarten

SkiklubWestendorf

Perfekter Winterausklang mit Höhepunkt

Die Rennsaison ging für den SC Westendorf im März zu Ende. Auf dem Programm standen noch die Clubmeisterschaft und auch das Betriebs-, Vereins und Familienrennen. Gefahren wurde auf der Rennstrecke am Talkaser. Dem Skiclub ist es wieder gelungen, eine sehr gute Rennpiste zu zaubern und damit faire Rennen zu gewährleisten.

Bei der Clubmeisterschaft standen nur noch die Erwachsenen und die Jugendlichen am Start, die Clubmeisterschaft der Nachwuchsklassen wurde bereits in den Osterferien durchgeführt.

Clubmeister 2015 können sich erneut **Sabine Margeiter** (auch Siegerin Damenklasse) und **Klaus Hölzl** (Sieger AK II) nennen. Die Sieger der weiteren Klassen: Katja Tecklenburg (Damen allg.), Jakob Hirzinger (Jugend U 18), Markus Aschaber (Herren allg.), Stefan Schroll (AK I) und Gerhard Margreiter (AK III).

Am Nachmittag folgte dann das Betriebs-, Vereins und Familienrennen. Nicht weniger als 28 Staffeln waren am Start.

Trotz der wetterbedingten Verschiebung waren somit fast alle ursprünglich gemeldeten Staffeln am Start.

Auch die Änderung von Prozent-Wertung auf das Würfelglück wird weiterhin sehr gut angenommen.

Den Sieg in der Betriebsstaffel holte sich die **Schischule Westendorf I** mit Stefan Schroll, Franz Hausberger, Markus Aschaber und Dan van Dijk vor den Staffeln „Bergbahn“ und „Kreuzberg“. Bei den Familien siegte die **Familie Gossner** mit Anni, Jakob jun., Jakob sen. und Michael Gossner vor „De Angerfelder“ und der Familie Margreiter. Der **FC Glockenstuhl** mit Patrik Aschaber, Josef Erharter, Martin Hausberger und Andreas Hetzenauer gewann die Vereinsstaffel vor der Schützenkompanie und dem SC Westendorf. Die Gaudiwertung ging an „**Dream Team**“ mit Lena Leitner-Hölzl, Wasti Schrof, Greta Gossner und Stephan Leitner Hölzl vor „Zig Zig“ und „Schware Partie“.

Die Clubmeister Sabine Margreiter und Klaus Hölzl mit Vizebürgermeister Peter Pirchl und SC-Obfrau Elisabeth Fuchs-Hain (Fotos: SC Westendorf)

Die Siegerehrung wurde am Abend im Alpenrosensaal durchgeführt.

Der besondere Dank des Skiclubs Westendorf gilt den Pokalspendern (Fleidinger Hof - Angelika Ritzer, Elektro Gossner - Stefan Gossner, Camping Westendorf - Hubert Schwaiger, Kfz Manzl - Andreas Manzl, Hotel Glockenstuhl - Christian Eberl, Kunstschmiede Riedmann - Michael Riedmann, Gasthof Sonnalm - Angelika Gossner, Schischule Top - Jakob Hirzinger, Schischule The Reds - Johann Fuchs, Gasthof Alpenrose - Kemal Akcay, TLT - Alex Thaler, Installationen Schernthaner - Thomas Schernthaner, Hotel Mesnerwirt - Jakob Lenk, Gerry´s Inn - Jakob und Josef Lenk, Friends - Jose Shouten.

Ebenfalls gilt ein Dank an die Sponsoren und Gönner der Tombolapreise, an Skisport Hausberger (Josef und Anita Antretter) für den Hauptpreis (Head-Schi) und die Taxiunternehmen Taxi Stefan (Stefan Weissbacher) und Taxi Brixental (Marco Oberhauser) für die kostenlose Zurverfügungstellung diverser Taxifahrten.

Schischule Westendorf I - Sieger bei den Betriebsstaffeln

Familie Gossner - Sieger bei den Familienstaffeln

FC Glockenstuhl - Sieger bei den Vereinsstaffeln

Das „Dream Team“ - Sieger in der Gaudiwertung

Saisonabschluss für den Nachwuchs

Ein besonderer Höhepunkt und Abschluss der Rennsaison für den Schinachwuchs war die Bezirkspreisverteilung, die heuer am 3. April in Kirchberg stattgefunden hat. Westendorf kann sich über 13 Medaillengewinner freuen.

Es sind dies Marie Pall, Lorenz Dickson-Turner, Matteo Fuchs, Alexandra Entleitner, Anna Walter, Lukas Scharf, Martin Hirzinger, Zoe Zass und Patrik Pöll bei den Kindern und Amelie Leitner-Hölzl, Anna Ascher, Greta Gossner und Felix Marksteiner bei den Schülern. Mit Lukas Scharf und Zoe Zass freut sich der SC Westendorf auch über zwei Klassensieger. In der Gesamtwertung Kinder belegte des SC Westendorf heuer den dritten Platz hinter St. Johann und Kitzbühel und bei den Schülern den vierten Platz hinter dem KSC, Hopfgarten und Waidring.

Starke Vertretung bei der Gesamtsiegerehrung des Bezirks

HEILMASSAGE & FUSSPFLEGE
Kiederer Patricia

⇨ **Fußpflege mit Sonderausbildung für Diabetiker**
⇨ Heilmassagen nach ärztlicher Verordnung (alle Kassen)
⇨ Entspannungs-/Migränebehandlung
⇨ klassische Massage ⇨ Lymphdrainage
⇨ Fußreflexzonenmassage ⇨ Aromaölmassage
⇨ Akupunkturmassage ⇨ Haarentfernung
⇨ Lomi Lomi nui (hawaiianische M.) ⇨ Straffungswickel
⇨ sanfte Wirbelregulation nach Dorn ⇨ u.a.

►►► Betriebsurlaub vom 23. bis 27.5.2016 ◄◄◄

⇨ bequem zu Hause ⇨ freie Zeiteinteilung
⇨ Gutscheine ⇨ auch Abendtermine
⇨ Ort der Behandlung nach Vereinbarung
⇨ **Auskünfte und Termine unter 0699/10822549**

Frauentreff

Umgang mit herausforderndem Verhalten bei Menschen mit Demenz

Als herausfordernd betrachten wir, was als störend, fremd- oder selbstgefährdend wahrgenommen wird. Der Begriff „herausforderndes Verhalten“ bezieht sich somit auf die Wirkung des Verhaltens auf die Umgebung und nicht darauf, wie der Mensch mit Demenz das Verhalten selbst erlebt. Welche Verhaltensweisen erlebt der Betreuer häufig als belastend und was können die verstehbaren Ursachen dieser Verhaltensweisen sein. Welche Strategien wären in der Betreuung sinnvoll?

Do, 19. Mai 2016, um 9.00 Uhr im Pfarrsaal Brixen
Referent: Manfred Hörwarter, Dipl.-Behindertenpädagoge, Adnet

Kinderbetreuung, Kostenbeitrag: € 3,-

Redaktionsschluss: 24. Mai

Mai 2016

Der Alpenverein informiert

AV-Kinder/Jugend/ Familien

Hallo, liebe Kinder! Wir starten unser Programm mit einer Frühlingsradtour am 21. Mai.

Nähere Infos bei Tourenführer Peter Prem, Tel. 0664-2622516, oder unter malerprem@aon.at

AV-Senioren

Mittwoch, 11. Mai: Adlerweg – Steiner Hochalm – Wilder Kaiser

Vom Gasthof Bärnstatt (Gemeinde Scheffau) wandern wir auf dem Adlerweg zur Steiner Hochalm (1257 m). Von dort führt die Route auf dem Jägersteig (Wilder-Kaiser-Steig) zur Wallneralm, wo wir einkehren. Der Rückweg bringt uns zum Hintersteiner See und weiter zum Parkplatz.

Anmeldung und Auskünfte bei Tourenbegleiter Hans Astner, Tel. 0680 44 47 540

Mittwoch, 25. Mai: Rundwanderung Rampoldplatte, Brannenburg (Bayern)

Mit dem Pkw erreichen wir auf der Autobahn (Ausfahrt Brannenburg) den Ortsteil St. Margarethen, wo wir parken. Über die Lechneralm erreichen wir die Rampoldplatte (1422 m), einen schönen Aussichtsberg nordöstlich vom Wendelstein.

Auf dem Rückweg kehren wir beim Schuhbräuhaus ein. Gehzeit für die leichte Wanderung ca. 3 ½ h.

Schneerosen bei der Seniorenwanderung

24 AV-Mitglieder verbrachten ein tolles Wochenende unter der Leitung von Peter Prem im Langtauferertal.

Anmeldung bei Tourenbegleiter Hans Erharter, Tel. 0664-3387319.

Von der Alpenvereinstour der Senioren

Von Waidring gingen wir bei gutem Wanderwetter (die Vorhersage war nämlich nicht die beste) bis St. Adolari und dann zur Teufelsklamm hinauf.

Zurück giug es über die Öfenschlucht, über das Pfarrersteigl, den schönen Kreuzweg bis zur Schäferaukapelle.

Es war ein netter, gemütlicher Rundgang mit einer Blumenvielfalt (Schneerosen, Seidlbast, Leberblümchen usw. bereits schon in Tallagen).

Gruppe „Extrem gmiatlich“

Am Dienstag, 17. Mai, starten wir die wirkliche Wandersaison mit der Lotterbichl-Almrunde. Es sind dabei ca. 400 Hm zu bewältigen.

Die Alm ist an diesem Tag für uns geöffnet, es gibt auch Kleinigkeiten zum Essen. Diese Wanderung wird von Liesi Gossner geführt.

Anmeldungen und Fragen wie immer bei Marianne und Hubert Kofler, Tel. 0664-1880212 oder 0664-5500300.

Übrigens:

Auf www.alpenverein.at/brixen-im-thale findest du jederzeit die aktuellen Berichte, Termine, Fotos und Videos aus deiner OeAV-Sektion.

AV-Fotogruppe

Knipst du noch-oder fotografierst du schon?

Gewinne neue Ideen für deine Bilder!

Die Fotogruppe Brixen im Thale möchte dich herzlich zum kommenden Treff am Donnerstag, 12. Mai, um 19.00 Uhr im Alpenvereinslokal in Brixen einladen. Dieses Mal möchte uns der Meisterfotograf Martin Raffeiner eine Einführung über die Bildgestaltung geben.

Lass dir diese Chance nicht entgehen und hole dir neue Ideen für deine nächsten Urlaubs-, Landschafts- oder Portraitfotos.

Um Anmeldung bei Martin (info@multivisualart.com, Tel. 0676-7014339) bis zum 9. Mai wird gebeten!

Sieben Erwachsene und sechs Jugendliche absolvierten den Kletterkurs Outdoor bei Alpinwart Pepi Fuchs.

Dank für „G’sunga und g’spüd“

Selten war der Alpenrosensaal so voll wie beim Volksmusik- und Benefizabend „G’sunga und g’spüd“. Aufgrund der zahlreichen Besucher, des fleißigen Vorverkaufs durch die Freiwillige Feuerwehr und die Bergrettung, aber auch durch die Großzügigkeit der zahlreichen Sponsoren kam eine unglaubliche Summe von **€ 3.766,00**, die sich die beiden Vereine teilen, zusammen.

Der Freiwillige Feuerwehr und der Bergrettung Westendorf ist es ein Anliegen, sich auf diesem Weg bei Tina Aschaber und ihrem Team ganz herzlich für die Organisation zu bedanken. Ein Vergelt’s Gott an alle, die durch die Teilnahme oder das Sponsoring diese Spende ermöglicht und zu einem überaus gelungenen Abend mit gemütlicher Volksmusik und beeindruckendem Chorgesang beigetragen haben!

Anton Ager
Ortsstellenleiter Bergrettung Westendorf

Martin Antretter
Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Westendorf

Die Bergrettung Westendorf bedankt sich bei den zahlreichen Spendern für die überlassenen Blumen- und Kranzspenden anlässlich des Ablebens unseres Mitgliedes Franz Ager.

VC Klafs Brixental

Holpriger Frühjahrsdurchgang der Herren

Die Herrenmannschaften des VC Klafs Brixental bestreiten den Frühjahrsdurchgang in der Landesliga B bisher nicht ganz zufriedenstellend.

Für die Herren 1 setzte es nach zwei Siegen zum Start zwei empfindliche Niederlagen, die das Ziel „Meistertitel“ nun unmöglich machen. Die Herren 2 kämpfen vorwiegend mit dem Verletzungspech und konnten bisher nur einen Sieg und insgesamt vier Punkte einheimsen.

Die Herren 1 rund um Kapitän Simon Schörghofer starteten durch diverse Spielverschiebungen erst sehr spät in die Frühjahrsrunde. Nach einem klaren 3:0-Sieg gegen Mieming stand auch gleich das interne VCB-Duell auf dem Spielplan, das die „Jungen“ nach starker Leistung für sich entscheiden konnten. Eine Woche später waren die Gegner Hypo Tirol - man kannte sich schon vom Grunddurchgang der Landesliga A - und die bis dato fulminant aufspielenden Kufsteiner. Ebenfalls ersatzgeschwächt angetreten, zeigten die Herren 1 keine überzeugende Leistung und mussten sich sowohl Hypo Tirol als auch dem ATV Kufstein mit 1:3 geschlagen geben.

Nachdem nur noch zwei Spiele ausständig sind, ist der angepeilte Meistertitel nicht mehr zu erreichen. In den restlichen Partien will man die Saison noch positiv abschließen und zumindest aufs Stockerl kommen.

Bei den Herren 2 hat sich seit Februar der Verletzungsteufel eingeschlichen und man musste zwei der bisherigen fünf Partien mit nur sechs Mann bestreiten.

Vor allem bei der Auftaktrunde gegen St. Johann und Kufstein konnte man aufgrund der Ausfälle die Gegner nicht in Bedrängnis bringen und verlor beide Matches klar mit 0:3. In der darauffolgenden Doppelrunde gegen Mieming und den VCB 1 feierte die Mihalic-Truppe mit einer kompakten und kämpferischen Mannschaftsleistung den ersten Sieg (gegen Mieming) im Frühjahrsdurchgang.

Auch beim „Bruderduell“ war der immense Kampfgeist des VCB 2 der Schlüssel zum Satzgewinn in Durchgang eins. In den darauffolgenden Sätzen zeigte sich aber die körperliche Überlegenheit der Herren 1 und man verlor trotz hartem Kampf mit 1:3.

Eine Woche später mussten die Brixentaler - wiederum mit nur sechs Spielern - gegen Tiwag Innsbruck antreten und verloren denkbar knapp mit 2:3. „Wir haben diesmal viel Verletzungspech gehabt. Allerdings konnten wir dadurch die jungen Spieler super in das Team integrieren“, meinte Obmann und Trainer Rudi Mihalic.

Termine der Seniorenstube

Donnerstag, 12. Mai
Donnerstag, 2. Juni

OMMM with me ... Prana Flow inspiriertes Yoga

Yoga im knack.punkt, Hopfgarten:
Montag:
Beginner Yoga • 18.00-19.15 Uhr
Vinyasa Flow Yoga • 19.30-20.45 Uhr

Dienstag:
Easy Flow Yoga • 09.00-10.15 Uhr

Yoga im Wohn- & Pflegeheim, Westendorf
Freitag:
Sanftes Yoga • 17.30-18.45 Uhr
Vinyasa Flow Yoga • 19.00-20.15 Uhr

Komm mit mir auf die Matte, ich freu mich!

Lisa Klingler
yogalis@gmx.at oder 0699/11039168

ZU VERMIETEN:
Brixen: 2-Zimmer-Wohnung 61 m², Balkon, Personenlift, Tiefgarage (ab sofort).

0650/9582290

Pfarr-gartenfest

29. Mai 2016

nach dem Gottesdienst
im Garten des Pfarrhofes

Kinderprogramm!
Hüpfburg, Maltisch
Kinderschminken

Es spielt die „Tiroler Sonntagsmusig“
Für Speis und Trank ist bestens gesorgt
Am Nachmittag Kaffee und Kuchen
Eintritt frei!

Auf zahlreichen Besuch freut sich der Pfarrgemeinderat

Für Unfälle wird nicht gehaftet! **Bei jeder Witterung!**

Pfarramt Westendorf
Bürozeiten:
Mo, Mi, Fr, jeweils 8-11.30
Tel. 6236 oder 0676-8746-6363

Dienstag, 10. Mai,
Hl. Damian de Veuster
8.30 Gottesdienst im Altenwohnheim mit Gedenken an arme Seelen - Katharina Krall

Mittwoch, 11. Mai
19.00 Maiandacht beim Schwendterbauern, Salvenberg (musikalische Gestaltung: Chor)

Donnerstag, 12. Mai,
Hl. Neureus u.
Hl. Achilleus
17.00 Maiandacht beim Kochhaber, Oberwindau (musikalische Gestaltung: Rund um d` Salv)

Freitag, 13. Mai,
Gedenktag unserer Lieben Frau von Fatima
8.45 Gottesdienst mit Gedenken an Nikolaus Ehrensberger

Samstag, 14. Mai
18.30 Rosenkranz
19.00 Gottesdienst mit Gedenken an Jakob und Anna Gossner m.E. Klaus Baumgartner – Christian Antretter z. StA. m.E. Johann, Stiedl - Anna u. Georg Kurz - Sebastian Fuchs – Maria u. Annelies Schmid m.E. Johann - Cäcilia Schernthaner – Josef Hölzl m.E. Johann u. Theresia Koidl u. Maria Gwiggner

Sonntag, 15. Mai,
Pfingsten, Stundgebet
10.15 Gottesdienst mit Gedenken an Marianne u. Karl Steixner m.E. Melanie Hechenberger u. Ludwig Riedl - Simon Fuchs – Maria Steindl z. StA. (musikalische Gestaltung: Gemischter Satz), anschließend Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung bis 19.00 Uhr
19.00 Einsetzung des Allerheiligsten und Maiandacht in der Pfarrkirche

Montag, 16. Mai,
Pfingstmontag, Hl. Johannes Nepomuk
10.15 Gottesdienst mit Gedenken an Markus Schermer – Herbert Hartmann u. Katharina Antretter – Sebastian Strobl
19.00 Maiandacht in der Kapelle bei Unting, Oberwindau (musikalische Gestaltung: Julia Krall / Harfe)

Dienstag, 17. Mai
8.30 Gottesdienst im Altenwohnheim mit Gedenken an arme Seelen

Mittwoch, 18. Mai,
Hl. Johannes I
19.00 Maiandacht in der Kapelle beim Oberhauser, Holzham

Freitag, 20. Mai,
Hl. Bernhardin von Siena
8.45 Gottesdienst mit Gedenken an Jakob Schwaiger m.E. verstorbene Angehörige – Peter Aschaber - z. StA. – Georg Bernsteiner – Anni Bernsteiner – Thomas u. 2 Franz Berger m.E. Eltern u. Geschwister

Samstag, 21. Mai,
Hl. Hermann Josef,
Hl. Christophorus Magallanes u. Gefährten
18.30 Rosenkranz
19.00 Gottesdienst mit Gedenken an Nikolaus Steger z. StA. m.E. Anna, Josef und Marianne – Maria u. Josef Riedmann – Johann Hölzl z. Gbtg. m.E. Josef – Franz Ager – Marianne, Maria u. Josef Lapper – Johann Stöckl – Cäcilia Schernthaner – Martin Antretter

Sonntag, 22. Mai,
Dreifaltigkeitssonntag
10.15 Gottesdienst mit Gedenken an Marianne u. Peter Rieser – Rudolf Pfluger – Johann Antretter z. StA. m.E. Christina, Stiedl (musikalische Gestaltung: Chor Rhythmics aus Bruckhäusl)

Immer wenn wir von dir sprechen,
fallen Sonnenstrahlen in unsere Herzen.

In Liebe und Dankbarkeit erinnern wir uns beim 20. Jahresgottesdienst an unseren

Oskar Aschaber

am Samstag, den 28. Mai um 19 Uhr in der Pfarrkirche Westendorf.
Allen, die für ihn beten und sich gerne an ihn erinnern, ein herzliches Vergelt´s Gott.

Monika mit Verena und Familien

19.00 Maiandacht in der Pfarrkirche (musikalische Gestaltung: Theresia Foidl / Zither)

Dienstag, 24. Mai
8.30 Gottesdienst im Altenwohnheim mit Gedenken an Margarethe Ager z. StA. m.E. Albert

Mittwoch, 25. Mai,
Hl. Gregor VII, Hl. Maria Magdalena von Pazzi
19.00 Maiandacht beim Steinberghaus (musikalische Gestaltung: Corina und Mario Steiner)

Donnerstag, 26. Mai,
Hochfest des Leibes und Blutes Christi,
Fronleichnam
8.00 Festlicher Pfarrgottesdienst beim Musikpavillon, anschließend Prozession nach Bichling (Musikkapelle und Vereine sind herzlich eingeladen)
10.15 KEIN GOTTESDIENST
12.00 Antlassritt

Freitag, 27. Mai,
Hl. Augustinus
8.45 Gottesdienst mit Gedenken an arme Seelen

Samstag, 28. Mai,
Marien-Samstag
18.30 Rosenkranz
19.00 Gottesdienst mit Gedenken an Josef Neuschmid z. StA. – Oskar Aschaber z. StA. m.E. David Anderson – Martina u. Annemarie Ager m.E. verstorbene Angehörige – Johann Schipflinger – Johann u. Anna Schwaiger

Sonntag, 29. Mai, 9. Sonntag im Jahreskreis
10.15 Gottesdienst mit Gedenken an Johann Grafl u. Familie – Aloisia Berger (musikalische Gestaltung: Geschwister Hirzinger und Kinder), anschließend PFARRGARTENFEST

Dienstag, 31. Mai
8.30 Gottesdienst im Altenwohnheim mit Gedenken an Johann Zaß z. StA. m.E. Maria
19.00 Maiandacht in der Pfarrkirche (musikalische Gestaltung: Westendorfer Dreigesang)

Freitag, 3. Juni,
Heiligstes Herz Jesu
8.45 Gottesdienst mit Gedenken an Andreas Horngacher z. StA.

Samstag, 4. Juni,
Unbeflecktes Herz Mariä
16.00 Trauung Anita Reinecker und Josef Antretter
18.30 Rosenkranz
19.00 Gottesdienst mit Gedenken an Leonhard Hölzl z. Gbtg. – Anna u. Josef Fohringer – Andreas Mair z. Gbtg. m.E. Josef Astner (musikalische Gestaltung: Harfe)

Sonntag, 5. Juni,
10. Sonntag im Jahreskreis, Herz-Jesu-Fest
8.00 Festlicher Gottesdienst beim Musikpavillon, anschließend Prozession nach Holzham (Musikkapelle und alle Vereine sind herzlich eingeladen)
10.15 KEIN GOTTESDIENST

Dienstag, 7. Juni
8.30 Gottesdienst im Altenwohnheim

Terminvorschau:

- 29. Mai: Pfarrgartenfest mit Hüpfburg, Kinderschminken und Maltisch
- 25. Juni: Bischofsempfang und Visitationsgottesdienst (18:00 Uhr)
- 26. Juni: Firmung (9:00 Uhr)
- 3. Juli: Tag des Lebens (10.15 Uhr Gottesdienst)
- 28. August: Pfarrheuriger mit Weinverkostung und Weinprämierung

DANKE

Ein herzliches DANKE an Marianne und Sepp vom ehemaligen Hotel Theresianna für das Geschirr!
Wir wünschen euch auf eurem weiteren Weg alles, alles Gute und Gottes Segen!

Der Pfarrgemeinderat

Wir weinen um sie und werden unsere Wege weitergehen. Sie aber ist nicht mehr da und doch ganz nah bei uns. Denn sie wird ewig in unseren Gedanken, in unseren Erinnerungen und in unseren Herzen sein. Da wird sie immer ihren Platz haben.

Herzlichen Dank

allen, die sich in stiller Trauer beim Tode unserer lieben Verstorbenen

Katharina Krall

*7.1.1920 gest. 9.4.2016

mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Die Trauerfamilien

Mai 2016

Wir gratulieren zum Geburtstag!

9.5.	Pirchl Hermine, Schulgasse 10	77 J.
9.5.	Ehrensberger Aloisia, Au 3	75 J.
10.5.	Krall Maria, Oberwindau 117	82 J.
10.5.	Klais Gerhard, Bichlinger Straße 82	77 J.
12.5.	Taferner Heinrich, Bichling 14	82 J.
12.5.	Wiefler Willi, Vorderwindau 33	70 J.
13.5.	Prem Barbara, Oberwindau 78	92 J.
15.5.	Schmid Rudolf, Salvenberg 10	75 J.
16.5.	Rainer Veronika, Dorfplatz 4	84 J.
16.5.	Heinricher Waltraud, Bichlinger Straße 14	73 J.
17.5.	Weißbacher Stephan, Ried 70	83 J.
17.5.	Tatzel Hildegard, Dorfstraße 124	80 J.
17.5.	Mayr Georg, Rettenbach 14	74 J.
18.5.	Egger Paula, Holzham 66	78 J.
19.5.	Achrainer Sebastian, Unterwindau 76	76 J.
21.5.	Taferner Maria, Bichling 14	84 J.
21.5.	Hölzl Barbara, Oberwindau 90	74 J.
23.5.	Gartner Florian, Bergliftstraße 69	82 J.
23.5.	Hölzl Anna, Oberwindau 119	70 J.
24.5.	Schmid Elisabeth, Au 31	80 J.
26.5.	Hausberger Theresia, Bichling 127	89 J.
28.5.	Fuchs Katharina, Dorfstraße 124	85 J.
29.5.	Schwaiger Josef, Oberwindau 1	75 J.
29.5.	Fuchs Margarethe, Bichling 142	71 J.
29.5.	Scheil Alois, Bichling 65	86 J.
31.5.	Kurz Franz, Bichling 111	83 J.
31.5.	Fohringer Klaus, Bichlinger Straße 91	82 J.
31.5.	Zass Philipp, Oberwindau 93	72 J.
4.6.	Koidl Cäcilia, Straßhäusl 86	77 J.
4.6.	Pöll Matthäus, Oberwindau 105	75 J.
4.6.	Ager Emma, Sennereiweg 12	73 J.
7.6.	Margreiter Johann, Bichling 110	77 J.

Sollte jemand nicht wollen, dass sein Geburtstag an dieser Stelle für alle sichtbar wird, möge er sich bitte im Pfarrhof melden.

Zur Information: Ab sofort wird der Rosenkranz immer um 19:00 Uhr gebetet!

Liebe Pfarrgemeinde!

Nun bin ich schon acht Monate bei EUCH! Es ist für mich nun an der Zeit mich zu bedanken: DANKE, dass ihr mich so liebevoll und herzlich in Westendorf aufgenommen habt! Ich fühle mich sehr wohl und bin gerne da!

Bedanken möchte ich mich beim Altbürgermeister Anton Margreiter. Er hat mich von Seiten der Gemeinde willkommen geheißen. Unsere Begegnungen waren stets von gegenseitiger Achtung und Wertschätzung getragen. Danke, Toni!

Der neuen Bürgermeisterin wünsche ich auch alles Gute und Gottes Segen für ihre Arbeit, die ja am Anfang, wo noch alles neu ist, nicht leicht ist. Eine gute Zusammenarbeit von Gemeinde und Pfarre wünsche ich uns beiden. Annemarie, alles Gute!

DANKE den Vereinen! Bei den Westendorfer Vereinen fühle ich mich herzlich willkommen. DANKE für eure Bereitschaft bei der Mitfeier, Gestaltung und Verschönerung unserer kirchlichen Feste!

Alle zusammen sind wir eine frohe und farbenprächtige Gemeinschaft.

DANKE der ganzen Pfarrbevölkerung! Ohne euch, von den Kindern bis zu den alten Menschen, ist unsere Kirche einsam. Mit euch ist sie der Ort, wo Menschen sich und auch Gott begegnen können - ein Ort froher Begegnung, Wertschätzung, gegenseitiger Achtung und Liebe. Danke, dass ich eure Kinder taufen, die Brautpaare trauen und die Verstorbenen auf dem letzten irdischen Weg begleiten darf. DANKE, dass ihr mich so annehmt, wie ich bin!

Wir haben inzwischen schon viele schöne Feste gemeinsam und mit Freude gefeiert. Danke für euer Mittun!

Es stehen in der nächsten Zeit wieder viele Ereignisse und Feste ins Haus, auf die ich mich schon sehr freue, mit euch zu feiern. Im Mai gibt es viele Maiandachten in der Kirche und bei Kapellen. Ich freue mich, dass viele bereit sind, diese musikalisch zu gestalten, aber auch zum Selbersingen gibt es Gelegenheit. Auch werden zu den Kapellen Fahrgemeinschaften gebildet. Bitte kommt und macht mit!

Ich hoffe, dass unsere Erstkommunionkinder alle einen schönen Tag und ein schönes Fest feiern konnten, an dem sie Christus im Hl. Brot das erste Mal empfangen durften.

Dem Fronleichnamsfest schaue ich mit großer Erwartung und Aufregung entgegen, weil ich auch beim Antlassritt mitreite. Es ist aufregend und neu für mich.

Auf den Festgottesdienst und die Prozession am Herz-Jesu-Fest freue ich mich. Vertrauen wir uns und unsere Pfarrgemeinde dem liebenden Herzen Jesu an, das schon 1796 unser Land Tirol in großer Kriegsgefahr verschont hat. Seither ist unser Land Tirol dem Herzen Jesu geweiht.

Einen schönen Abschluss des Monats Mai macht am 29. das Pfarrgartenfest. Der Reinerlös geht zu Gunsten des Kirchendaches, das heuer noch neu gemacht werden muss. Ich freue mich, auch dieses Fest mit euch zu feiern.

So wünsche ich euch einen schönen Mai und Gottes Segen.

Euer Diakon Roman

Austeilung von Parten

Da es bei einem Todesfall für die Angehörigen oft unmöglich ist, die Parten auszuteilen, und der Postweg leider meistens zu lange dauert, suchen wir Freiwillige, die bereit sind, Parten auszutragen.

Du hast Zeit und Lust?

Dann bitte melde dich bei Katrin im Pfarrbüro (0676/87466363).

Nur GEMEINSAM können wir solche Vorhaben schaffen! Ich freue mich auf deinen Anruf oder deinen Besuch im Pfarrbüro.

Maiandachten

Wir laden euch herzlich zur Mitfeier der Maiandachten ein:

- 11. Mai um 19:00 Uhr: Kapelle beim Schwendterbauern, Salvenberg (musikalische Gestaltung: Chor)
- 12. Mai um 17:00 Uhr: Kapelle beim Kochhaber, Oberwindau
- 15. Mai um 19:00 Uhr: Pfarrkirche
- 16. Mai um 19:00 Uhr: Kapelle beim Unting, Oberwindau
- 18. Mai um 19:00 Uhr: Kapelle beim Oberhauser, Holzham
- 22. Mai um 19:00 Uhr: Pfarrkirche
- 25. Mai um 19:00 Uhr: Kapelle beim Steinberghaus (musikalische Gestaltung: Corina und Mario Steiner)
- 31. Mai um 19:00 Uhr: Pfarrkirche (musikalische Gestaltung: Westendorfer Dreigesang)

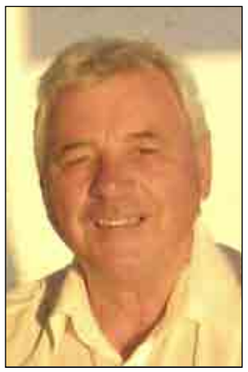
Treffpunkt für die Maiandachten bei den Kapellen außerhalb ist um 18:30 Uhr bzw. 16:30 Uhr beim Vereinshaus. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet.
Wir freuen uns auf euch!

Stundgebet zu Pfingsten

Wir laden herzlich zur Feier des Pfingstfestes und zu den Anbetungsstunden ein.

Einteilung zum Stundgebet, Pfingstsonntag, 15. Mai

10.15	Hl.Messe – anschließend Aussetzung des Allerheiligsten
11.15 – 12.00	Bichling und Bichlinger Straße
12.00 – 13.00	Unterwindau und Schwaigerberg
13.00 – 14.00	Feichten, Mühltal, Kummern und Straßhäusl
14.00 – 15.00	Oberwindau, Vorderwindau und Rettenbach
15.00 – 16.00	Dorfstraße, Dorf und Umgebung
16.00 – 17.00	Moosen, Bahnhofstraße und Salvenberg
17.00 – 18.00	Nachtsöllberg und Außersalvenberg
18.00 – 19.00	Au, Holzham und Ried
19.00	Einsetzung des Allerheiligsten und Maiandacht



Danksagung

Mit dem Tod eines geliebten Menschen verliert man vieles,
nicht aber die gemeinsam verbrachte Zeit.

Die zahlreiche Anteilnahme am letzten Geleit unseres geliebten Ehemannes und Papas

Franz Ager

hat uns sehr bewegt und gibt uns viel Kraft, diese schwere Zeit der Trauer zu bewältigen.

Auf diesem Wege möchten wir uns von ganzem Herzen bei allen bedanken, die an seinem Abschied teilgenommen haben.

Familie Ager

Gedanken - Augenblicke ...
Sie werden uns immer an dich erinnern und dich nie vergessen lassen.

In dankbarer Erinnerung gedenken wir beim 10. Jahresgottesdienst unserer lieben Mutter

Maria Steindl, „Gschößbachmoidei“,

am 15. Mai um 10:15 Uhr beim Gottesdienst in der Pfarrkirche Westendorf.

Wir danken allen, die daran teilnehmen oder im Stillen an sie denken.

Robert, Hans, Burgi und Marianne

KINDERSEITE

Liebe Kinder!

Auf der Kinderseite im Westendorfer Boten findet ihr abwechselnd spannende Geschichten, Rätsel, Bilder, Spiele oder Bastelideen - von Kindern für Kinder!
Wir von der Alpenschule wünschen euch viel Spaß bei den Erlebnissen rund um Natur und Landwirtschaft!

Der Woipertouringer

Der Woipertouringer - ein Fabelwesen zwischen Gams und Reh - wacht über unseren Naturraum im Brixental und erzählt Interessantes über den Wald, die Wildtiere und uns Menschen in der Natur:

Wusstet ihr, dass …

… 2/3 des Tiroler Waldes unsere Siedlungen und Straßen schützen?

… 1 m² Waldboden bis zu 350 Liter Wasser speichern kann?

… alle 20 Sekunden 1 m³ Holz in Tirol nachwächst?

… rund 17 m³ Holz ein Einfamilienhaus den ganzen Winter warm halten können?

Hallo, hier sprechen die Wildtiere aus den Bergen rund um Westendorf!

Wir, die Wildtiere, wissen, dass jeder den Wald zu Erholungszwecken betreten darf. Damit wir ungestört in unserem Lebensraum leben können, haben wir ein paar Wünsche an euch:

„An weggeworfenem Abfall können wir uns ganz schön verletzen, deshalb bitten wir euch, dass ihr euren Müll mitnehmt. Auch ein Feuer im Wald kann für uns eine sehr große Gefahr werden.“

„Freilaufende Hunde können uns bereits aus weiter Entfernung riechen und möchten uns gerne jagen. Das ist ja auch ihr Urtrieb. Damit wir in Wald und Feld, unserem eigentlichen Lebensraum, unsere Ruhe haben, hoffen wir, dass Hunde hier an der Leine gehen.“

„Unsere Essenszeiten sind vor allem die Dämmerungsstunden. Bitte bleibt im Wald auf den Wegen, um uns nicht bei unserer Futterbeschaffung zu stören. Wir bitten euch auch, nicht zu viel herumzulärmen.“

Du kannst uns gerne auch einen verzwickten Rätselsatz für die Kinderseite schicken:
✉ Alpenschule Tirol
Salvenberg 45, 6363 Westendorf
info@alpenschule.at
www.alpenschule.at

Rätsel: Einladung

Die Frau Bürgermeister hat eine Einladungskarte im Briefkasten gefunden. Was darauf steht, ist schwer zu lesen. Kannst du der Frau Bürgermeister helfen, die Einladung zu entziffern, damit sie auch kommen kann?

LAERINKLNAFDEDUZNPIGAC XFRAÜGR ACELTLGHEY ZWBUMR 2801-JFEALHUR-WFCKEIOSTEJRLM DIANZ VDJBEQR DARJLPDEFGNRSJKCAHT-ZUKMLSSE AHMN 1X0. WJGURTLNIM!

Kleiner Trick: Man darf nur die grünen Buchstaben lesen!

Wie entsteht das Abendrot?

Sonnenuntergang in den Bergen - ein Bild von Raphaela (8 Jahre)

Eigentlich hat die Sonne immer dieselbe Farbe, und zwar weiß. Zu Mittag, bei Sonnenhöchststand, haben die Sonnenstrahlen den kürzesten Weg durch die Atmosphäre. In der Früh und am Abend ist der Weg natürlich viel länger.
Je nach Wetterlage kann das Sinken der Sonne mit einem beeindruckenden Farbenspiel verbunden sein, das manchmal nicht nur im Abendrot erstrahlt, sondern auch gelbe, violette oder gar grüne Farbtöne auf den Abendhimmel zaubert.
Die Sonne sendet ja das ganze Spektrum der Regenbogenfarben aus und blaues Licht wird immer stärker gestreut, deshalb erscheint unser Himmel auch blau. In der Erdatmosphäre gibt es jedoch kleine Luft- und Staubteilchen, die nur den roten Teil des Lichts durchlassen und die anderen Farben herausfiltern. So kann unser Auge von den Regenbogenfarben nur das rötlich-violette Licht wahrnehmen und der Himmel „brennt“.
Ein roter Abendhimmel gilt nach Bauernregeln als Vorzeichen für schönes Wetter:
„Abendrot, Schönwetterbot“

LÖSUNG: Einladung für alle zur 20-Jahr-Feier in der Alpenschule am 10. Juli!

Ernährungstipps von Belinda Gstrein (5)

Unser täglich Brot

„Frisches Brot“ - meist aus aufgebackenen Teiglingen (Symbolbild: R. Sturm/pixelio.de)

Das beliebteste Grundnahrungsmittel kommt nun immer mehr in Verruf. Mittlerweile wird ja fast überall „frisch“ gebacken. Im Supermarkt, auf der Tankstelle und in Backshops werden Backwaren mit vermeintlich hohem Standard angeboten. Jedes Teil gleicht dem anderem, schmeckt gleich, die Konsistenz ist gleich und noch dazu bekommt man sie zum kleinsten Preis.

Aber uns ist doch allen klar, dass hinter den Backboxen keine Menschen stehen, die um 3:00 Uhr früh aufstehen und mit vollem Einsatz Ihr Brot kneten und backen! Nein, es sind vorgefertigte Teiglinge, die in gefrorener Form geliefert und im Geschäft aufgebacken werden. Ein Teil wird von österreichischen Großbäckereien geliefert. Aber woher die Großbäckereien das Getreide beziehen, ist eher undurchsichtig. Laut Schätzungen der Wirtschaftskammer kommen nur 30 % der Teiglinge aus Österreich und rund 70 % aus dem Ausland.

Nun bekommt man im günstigsten Supermarkt die Kaisersemmel um nur 15 Cent und das scheint beim Konsumenten zu punkten. Leider ist es auch beim beliebten Brot so wie bei vielen andern Lebensmitteln: Es muss billig sein. Essen, das uns am Leben hält, ist uns nichts mehr wert. Viele Traditionsbäckereien können bei diesem Druck nicht mehr mithalten und backen selber Rohlinge auf und einige müssen schließen.

Wo gibt es bei uns noch Brot nach alter Tradition? In der Sennerei Westendorf wird Brot von der Bäckerei Neumeyr aus Aurach angeboten, die noch traditionell selber bäckt.

Wenn man etwas recherchiert, findet man in Tirol noch einige Traditionsbäckereien. Davon abgesehen, dass das ursprüngliche Sauerteigbrot viel bekömmlicher ist als das heutige Hefebrot aus industrieller Herstellung, ist die Hefe zum Großteil gentechnisch manipuliert. Aber das ist nicht alles. Eine Vielzahl an Enzymen bewirkt, dass das Brot lange haltbar ist – zum Teil bis zu acht Wochen -, dass es weich ist, eine schöne Kruste bildet usw. Diese Enzyme, die übrigens auch zum Großteil gentechnisch verändert sind, müssen nicht deklariert werden, da sie beim Backen zerfallen.

Weiters wird Weißbrot mit Malz oder Mais gefärbt, damit es dunkler wird und somit „gesünder“ erscheinen soll. 200 zugelassene Zusatz- und Hilfsstoffe gibt es im Backgewerbe. Alles unter 2 % muss in Österreich nicht deklariert werden. Es könnten zum Beispiel 30 Zusatzstoffe im Brot sein, alle unter 2 %, und sie müssen somit nicht angegeben werden. Unser täglich Brot gleicht nun mehr einem Chemiecocktail als einem gesunden Lebensmittel.

Eine Alternative wäre auf den Bauernmarkt zu gehen, bei Traditionsbäckereien zu kaufen, sich Biobrot zu besorgen oder selbst zu backen. Erinnern Sie sich noch an den Duft, als Ihre Mutter oder die Oma Brot gebacken haben, und an den herrlichen Geschmack beim ersten Bissen? Probieren Sie es aus und verwöhnen Sie sich und Ihre Familie mit einzigartigem Geschmack statt mit einem Massenprodukt!

Quelle: https://netzfrauen.org/2015/02/22/die-wahrheit-ueber-das-geschaeft-mit-dem-gedopten-brot-wie-steht-es-um-unser-wichtigstes-nahrungsmittel/;http://tirol.orf.at/news/stories/2609389

Backen für Eilige

1 Packung frische Hefe
450 ml lauwarmes Wasser
500 g Dinkel- oder Vollkornmehl
150 g Körner, Nüsse, Karotten fein gerieben (nach Belieben)
2 TL Salz, 2 EL Essig

Germ und Wasser in einer Schüssel verrühren, alle Zutaten beimengen und in eine gefettete Form geben. KALT in den Ofen stellen! Bei 170° C Umluft 50 min backen. Eventuell 10 min im ausgeschalteten Rohr nachbacken.

Vollkornbrot

500 g Vollkornmehl
7 g Salz
1 EL Brotgewürz
mind. 350 g lauwarmes Wasser
½ Würfel frische Hefe

Trockene Zutaten in eine Schüssel geben. Hefe über das Wasser bröckeln und alles zu einem klebrigen Teig vermengen. In eine Kastenform füllen und 30 min an einem warmen Ort gehen lassen. Backrohr auf 230° C Ober-Unterhitze vorheizen. 10 min backen, auf 200° C zurückschalten und 40 – 50 min fertig backen. Für eine schöne Kruste das Brot nach 30 min ohne Form fertig backen.

Zwei außergewöhnliche Duos

Zwei außergewöhnliche Duos sind im Mai in Hopfgarten zu hören: der St. Johanner Zither-Virtuose Martin Mallaun und die Schweizer Akkordeonistin Viviane Chassaut (Donnerstag, 12. Mai) und das „Wiener Duo" mit Pianist Paul Gulda und Sängerin Agnes Palmisano (Samstag, 21. Mai). Beide Programme völlig unterschiedlich – beide großartig. Beide Programme sind Tirol-Premieren!

Akkordeon und Zither: Chassot / Mallaun

Zwei außergewöhnliche Musiker, die auf ihren Instrumenten neue Maßstäbe setzten, sind am 12. Mai als Österreich-Premiere mit ihrem neuen Programm "objets trouvés" in Hopfgarten zu hören: die Schweizer Akkordeonistin Viviane Chassot und der St. Johanner Zither-Virtuose Martin Mallaun.

Viviane Chassot machte vor allem mit der Einspielung von Haydns Klaviersonanten Furore. Alfred Brendel lobte ihre Interpretation als eine der besten Einspielungen von Joseph Haydns Klaviersonaten.

Martin Mallaun beschäftigt sich neben barocker Lautenmusik vor allem mit zeitgenössischer Musik und Improvisation. Eine einzigartige Kombination ...

Agnes Palmisano und Paul Gulda:
„Die schöne Musi"

„Die schöne Musi" ist der Titel des neuen Programms von Paul Gulda (Klavier) und Agnes Palmisano (Gesang), das die beiden am 21. Mai in der Hopfgartner Salvena präsentieren: Liebe, Leid und Lieder aus vier Jahrhunderten (H. Purcell, J.S. Bach, F. Schubert, A. Berg, F. und P. Gulda, Wiener Lied und Dudler).

Paul Gulda, nach Herkunft und Neigung von der Tradition Wiener Klavierspiels ebenso geprägt wie auch vom musikalischen Grenzgängertum.

Agnes Palmisano, volksmusikalisch verwurzelt, über oder auch trotz klassischer Studien zur ungekrönten Königin des traditionellen Wienerliedes und des Wiener Dudlers (der wienerischen Form des Jodelns) aufgestiegen.

Infos und Karten:
www.kammermusikfest.com
Gemeindeamt und Infobüro (TVB) Hopfgarten

Bezirkskrankenhaus St. Johann

Rechnungsabschluss

Sehr erfreuliche Ergebnisse erbrachte der Rechnungsabschluss des Bezirkskrankenhauses (BKH) St. Johann in Tirol für das Jahr 2015: Das Haus konnte im abgelaufenen Jahr zum zweiten Mal in Folge als einziges Tiroler Krankenhaus einen Betriebsüberschuss erwirtschaften.

Das Betriebsergebnis nach dem Tiroler Krankenanstaltengesetz ergab einen Betriebsüberschuss von € 109.722,38. Im Vergleich mit dem Vorjahr lagen die Betriebsausgaben 2015 um € 3,5 Mio. oder 6,8 % über jenen des Jahres 2014, bei den Betriebseinnahmen betrug die Steigerung von € 3,46 Mio. oder + 6,7 %.

Gesamteinnahmen von rund € 60,49 Mio. stehen im ordentlichen Haushalt Ausgaben von € 56,86 Mio. gegenüber – das ergibt einen Rechnungsüberschuss von rund 3,625 Mio. Euro.

Der Grundkauf für die Krankenpflegeschule und der Kauf des neuen Magnetresonanz-Tomographen mit einer Gesamtsumme von € 3,963 Mio. wurden 2015 über außerordentliche Haushalte abgewickelt und sind bereits abgeschlossen.

Der Personalstand am BKH stieg im Vorjahr erneut leicht an: 2015 waren am BKH im Schnitt durchschnittlich 533,70 Vollzeitbeschäftigte angestellt. Die gesamte Zahl der Beschäftigten ist – alle Teilzeitbeschäftigungen eingerechnet – natürlich wesentlich höher und liegt heute bei rund 670 Personen.

Gegenüber dem Jahr 2014 wurden 2015 um 0,6 % mehr Patienten stationär aufgenommen (18.009 stationäre Aufnahmen), die Belagstage sanken hingegen um 2,4 % auf 74.477. Die durchschnittliche Verweildauer pro Patient verringerte sich im Jahresvergleich von 4,3 auf 4,1 Tage. Die ambulanten Patientenzahlen stiegen um 1,4 % auf 67.372 Behandlungen (+ 907 gegenüber 2014).

Die Jahresrechnung 2015 wurde am 22. April bei der Verbandsversammlung des Gemeindeverbandes Bezirkskrankenhaus St. Johann in Tirol präsentiert und einstimmig beschlossen.

Freude über gute Zahlen bei der Verbandsversammlung am 22. April (Foto: Ritsch)

OP-Technik in St. Johann entwickelt

Hallux-Operationen mit Bio-Schrauben

Hallux valgus (Großzehenschiefstand): ein weit verbreitetes und schmerzhaftes Leiden, das jedoch heute operativ gut behandelt und auf Dauer beseitigt werden kann.

Neue Technologien versprechen besonders gute Ergebnisse. So wird an der Orthopädie am Bezirkskrankenhaus St. Johann in Tirol schon seit zwölf Jahren mit speziellen, selbstauflösenden Schrauben der neuesten Generation operiert.

Der St. Johanner Orthopädie-Chef Prim. Robert Siorpaes ist der Pionier dieser Methode in Österreich. Er setzt schon seit 2004 auf High-Tech-Schrauben aus einem biogenen Polylactat (Milchzucker), das vom Körper im Laufe der Zeit wieder vollständig abgebaut wird.

Die jüngste Generation der kleinen Bauteile hat noch längere Abbauzeiten (rund vier Jahre), was sich als besonders günstig für den Heilungsverlauf herausgestellt hat.

Ein oft jahrelanger Leidensweg für viele Patienten kann mit einem einzigen Eingriff beseitigt werden. Um den Schiefstand zu korrigieren, wird der Mittelfußknochen durchtrennt, um dann in richtiger Stellung wieder fixiert zu werden. Dabei kommt die kleine Wunderschraube zum Einsatz: Sie bietet den nötigen Halt, bis der Knochen wieder fest zusammengewachsen ist. Und danach baut der Körper die Schraube einfach wieder ab - ohne Rückstände, ohne Beschwerden.

OP-Technik wurde in St. Johann i.T. entwickelt

Prim. Robert Siorpaes kann auf beeindruckende Fallzahlen verweisen: „Bisher haben wir über 1.600 Patienten mit der sogenannten Zuckerschraube versorgt. Wir verwenden dazu eine eigene, in St. Johann entwickelte Technik, bei der man die Schraube wie einen Gewindestift verwendet. Sie kann also nicht verrutschen, während sie dann langsam wieder abgebaut wird. Wir führen pro Jahr über 200 Hallux-Operationen durch. Seit 2008 ist diese Methode mit der selbstauflösenden Zuckerschraube das Routineverfahren an der Orthopädie in St. Johann. Der Vorteil für den Patienten gegenüber Operationen mit Metallschrauben oder -platten liegt auf der Hand, nämlich, dass man sich eine zweite Operation zur Metallentfernung erspart."

Kleine Schraube - große Wirkung: Orthopädie-Primar Dr. Robert Siorpaes (BKH St. Johann i.T.) präsentiert eine jener selbstauflösenden Zuckerschrauben, mit deren Hilfe Hallux-Fehlstellungen schonend und auf Dauer beseitigt werden können (Foto: Ritsch).

Hallux valgus vor und nach der Operation: Für den Patienten bedeutet der Eingriff eine dauerhafte Beseitigung eines langen Leidensweges (Foto: BKH St. Johann i.T.)

Hintergrundinfo:
Hallux valgus - weit verbreitet und sehr schmerzhaft

Die Hallux-valgus-Deformität (Überbein, Frostballen, etc.) ist eines der häufigsten Fußleiden in der Bevölkerung. Als Ursache für die Entstehung dieser Deformität werden viele Faktoren angesehen, z.B. das Tragen von zu engen Schuhen oder das häufige Tragen von hohen Absätzen. Gesichert ist auch eine gewisse erbliche Komponente. Die Stellung des großen Zehs verändert sich im Laufe der Zeit immer mehr, der Zeh kippt nach außen, das Grundgelenk scheint zu wachsen und sich nach innen zu wölben. Die Folge sind Beschwerden und Schmerzen, die sich immer mehr verstärken und im Laufe der Zeit nicht nur beim Sport oder intensiver Belastung, sondern auch beim Gehen oder Stehen den normalen Alltag zum Problem werden lassen. Maßnahmen wie das Tragen von Nachtschienen oder auch physiotherapeutische Maßnahmen führen zu keinem Erfolg. Das Einzige, was bleibt, ist die operative Korrektur.

15 Jahre Sommertheater Kitzbühel

Ein Abschiedsdinner, aber kein Abschied

Das Sommertheater, das heuer sein 15-jähriges Bestehen feiert, findet nun bereits zum fünften Mal in Folge im K3-KitzKongress statt. In dieser Zeit hat sich die Bühne des KitzKongress als idealer Aufführungsort und Stammsitz des Sommertheaters bestens bewährt.

In seinem Jubiläumsjahr zeigt das Sommertheater Kitzbühel erstmals eine österreichische Erstaufführung. Zu sehen ist die Gesellschaftskomödie „Das Abschiedsdinner" von Matthieu Delaporte und Alexandre de La Patellière.

Das kongeniale Autorenteam, das mit der Komödie „Der Vorname" einen Riesenerfolg feiern konnte, hat mit dem „Abschiedsdinner" ein würdiges und ebenso bissig-amüsantes Nachfolgestück geschrieben. Eine Komödie über Freundesoptimierung der anderen Art!

Was soll man tun, wenn man eine Freundschaft beenden will, weil diese nur noch Verpflichtung geworden ist?

Pierre und Clotilde stellen sich diese Frage, denn ihre langjährige Freundschaft zu Antoine ist schon lange nicht mehr das, was sie einmal war. Sie geben also ein Abschiedsdinner, ohne dass der Freund weiß, wozu er gebeten ist: Sie servieren eine Flasche Wein aus Antoines Geburtsjahr, legen seine Lieblingsmusik auf und tragen Kleidungsstücke aus der Blütezeit ihrer gemeinsamen Freundschaft – nur um danach den Kontakt abzubrechen. Doch leider geht alles schief …

Am 31. März präsentierten Michaela Reith, Organisatorin des Sommertheaters, und Birgit Ducke, Geschäftsführerin des K3-KitzKongress, das Plakat des kommenden Sommertheaters Kitzbühel.

„Das Abschiedsdinner" ist eine wundervolle Komödie über wahre Freundschaft in Zeiten, in denen eigentlich jeder mit jedem befreundet sein möchte. Lohnt es, sich erneut auf Menschen einzulassen, die man schon lange kennt oder zu kennen glaubt? In rasanten Dialogen voller Sprachwitz und bösem Humor versucht das erfolgreiche französische Autorenduo diese Frage zu beantworten und amüsiert den Zuschauer damit ungemein!

Intendant Leopold Dallinger wird als Ehemann Pierre Lecoeur auf der Bühne stehen. Als seine schlagfertige Ehefrau Clotilde Lecoeur wird Sandra Cirolini zu sehen sein. Den alten Freund der Familie Antoine wird Manfred Stella darstellen. Regie führt Rita Dummer.

Der Startschuss – unter dem Ehrenschutz von Gabriel Barylli – erfolgt mit der Gala-Premiere mit Sekt-Empfang und Fingerfood-Buffet im Grand Tirolia Kitzbühel am Donnerstag, dem 28. Juli 2016.

Der Kartenverkauf für die Premiere und alle anderen Vorstellungen bis 19. August 2016 hat bereits begonnen. Eintrittskarten sind ab € 19,- im Vorverkauf erhältlich: bei Kitzbühel Tourismus, der Sparkasse Kitzbühel, bei Ö-Ticket sowie unter www.sommertheater-kitzbuehel.at. Anfragen an office@event-arts.at bzw. unter 0664-3142101.

Brotbackkurs in Brixen

Selbstgebackenes Brot – für die eigene Gesundheit
(Kurs der Erwachsenenbildung Brixen)

Bei diesem Kurs erfaren Sie, wie Sie ein wohlschmeckendes Sauerteigbrot mit Roggen, Dinkel und Vollwertmehl zubereiten. Es werden aber auch andere Brotsorten gebacken, z.B. Knäckebrot, Schüttelbrot, moderner Zopf, kleine Brötchen usw.

Vollwertmehl ist ein unverzichtbarer Mineral- und Vitaminspender. Durch die verschiedenen Mehlsorten bringen Sie Abwechslung in Ihr hauseigenes Brotangebot. Sie erfahren auch, welche schmackhaften Brote besonders schnell zubereitet werden können.

Bitte Brot-Dose oder anderen geeigneten Behälter für die gebackenen Brote mitnehmen!

Termin: Donnerstag, 19. Mai, um 18.30 Uhr in der Küche der Polytechnischen Schule Brixen

Kursgebühr: € 12,- , Mappe + Material: € 6,-

Anmeldung bei Annemarie Laiminger oder Josef Wurzrainer, Tel. 0664-6520943

**Der Westendorfer Bote -
seit über 30 Jahren Monat für Monat
gratis in jeden Haushalt**

wert/haltung: das leisten wir uns

Architekturtage 2016

Am 3. und 4. Juni 2016 finden in ganz Österreich bereits zum achten Mal die Architekturtage statt.

Unter dem Generalthema **wert/haltung** laden sie dazu ein, Architektur zu entdecken, ihren Wert zu erkennen und die eigenen Ansprüche an die gestaltete Umwelt zu schärfen.

Neben Innsbruck, wo das **bilding**, die 2015 errichtete Kunst- und Architekturschule für Kinder und Jugendliche, als exemplarisches Projekt zum Thema **wert/haltung** der zentrale Ort ist und zahlreiche Stadtspaziergänge den Fokus auf die gesellschaftliche Bedeutung von Architektur legen, finden in mehreren Tiroler Gemeinden Veranstaltungen im Rahmen der Architekturtage statt. So bietet sich in Fließ, Hopfgarten, Schwaz, St. Johann in Tirol und Stams die Gelegenheit, Ausstellungen zu besuchen oder an Spaziergängen, Führungen, Präsentationen und Vorträgen teilzunehmen, die die vielfältigen Facetten von baukultureller **wert/haltung** behandeln.

Samstag, 4. Juni 2016, 19.00 Uhr: „Kalte Sterne - Reserveräume der Industrie"

Architektonische Expedition in Hopfgarten mit Christian Dummer, Walter Hauser, Günther Moschig, Mathieu Wellner u. a.

Veranstaltungsort: Lederfabrik Ritsch, Brixentaler Straße 56, 6361 Hopfgarten im Brixental (Foto: Christian Dummer)

In Hopfgarten widmet sich ein vielfältiges Programm dem Thema „Reserveräume der Industrie". Eine fotografische Schau, die markante und zum Teil in Vergessenheit geratene Industriebauten dokumentiert, steht am Beginn dieses Veranstaltungsabends, an dem sich einer der prägnantesten Reserveräume der Region, die Lederfabrik Ritsch in Hopfgarten, in eine Produktionsstätte der Kultur wandelt. Performative Klanginstallationen und Projektionen, Vorträge und ein anschließendes Podiumsgespräch dienen als Grundlage für eine Diskussion zur zukünftigen Nutzung derartiger Leerstände.

Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung erforderlich.

Redaktionsschluss: 24. Mai

Rüstige Rentnerin sucht günstige **Ferienwohnung**, ca. 60 m², ebenerdig, in Westendorf bzw. ein Häuschen (Umgebung bis 20 km) als Zweitwohnsitz.

Tel. 0660-861-9482.

Chriggitraining – bleib du selbst

Aqua Fit

Gelenkschonende Poweraerobic im Wasser mit verschieden Geräten zur Steigerung der allgemeinen Fitness - für alle Altersgruppen
jeden Montag ab 9. Mai 2016
um 19.00 im Hotel Schermer
8er Block € 56,- oder pro Einheit € 8,-

Nähere Infos unter 0676/5206901 oder
www.chriggitraining.at
Mitmachen ist jederzeit möglich!

Christa Gugglberger, zertifizierte Trainerin

Neue Zwoag´sang-CD

Der „Westendorfer Zwoag`sang“ (Liane Degiampietro, Musikschullehrerin, und Josef Antretter, Schulwart) konnte im Rahmen der Veranstaltung „G `sunga und g`spüt“ am 2. April in Wes-tendorf bereits seine zweite CD („Brixentaiarisch g `sunga“) präsentieren.
Die Aufnahme beinhaltet mündlich überlieferte Liedtexte aus dem Brixental. Auch Stücke mit Schwegelpfeifen - eine wahre Rarität - sind zu hören.
Der Beweggrund dieser CD-Aufnahme war, altes Liedgut vor dem Vergessen zu bewahren. Den Künstlern ist es ein Anliegen, die Mundart, die heutzutage fast nicht mehr verwendet wird, den Zuhörern näher zu bringen.
Für alle Interessierten ist die CD des „Westendorfer Zwoag´sangs“ in mehreren Geschäften in Westendorf erhältlich.

Gedanken zur Handy-Kultur

Das Handy hat sich in den letzten Jahren zu einem wahren Wunderwerk entwickelt und bietet viele Möglichkeiten, um den Alltag oder das Berufsleben einfacher zu gestalten.

Das Handy hat sich aber auch als dominantes Spielzeug für Jung und Alt entpuppt, sodass viele ohne dieses technische Wunderwerk Entzugserscheinungen aufweisen.

Das Handy kann aber auch zu einem lästigen Störfaktor ausarten, wenn man sein Handling nicht unter Kontrolle hat: das Klingeln in der Kirche während der Predigt, das schrille Geräusch während eines Vortrages oder eines Kurses, die störenden Töne bei Hochzeitszeremonien oder bei Trauerfeiern, die ständigen Unterbrechungen bei persönlichen Gesprächen und vieles mehr!

Die Wahnvorstellung, immer und überall erreichbar zu sein, um ja nichts zu versäumen, lässt die menschlichen Kontrollmechanismen bisweilen völlig versagen und das Gefühl für das Umfeld total in den Hintergrund treten.

So muss man sich oft in öffentlichen Verkehrsmitteln, bei Liftfahrten und in Gondeln, in Warteräumen, in Lokalen und bei anderen Gelegenheiten das minutenlange Gequatsche mit einem „Handy-Gesprächspartner“ anhören, ohne dagegen etwas unternehmen zu können!

Haben früher die nötige Einsicht, ein entwickeltes Gespür für die Mitmenschen sowie der normale Anstand dafür gesorgt, dass Belästigungen dieser Art als Unsitte empfunden und daher gemieden wurden, so sind heute eine notwendige Rücksichtnahme und eine bewusste Wahrnehmung des anderen zu einer Rarität geworden. Daher wird eine geänderte „Handy-Kultur“ in Zukunft wohl notwendig werden, wenn wir uns nicht ständig gegenseitig auf die Nerven gehen wollen!

J. Moser

kunstraum hopfgarten

Nach dem abgeschlossenen Umbau wird am Donnerstag, den 19. Mai der neu entstandene **kunstraum hopfgarten** auf dem Gelände der Glaserei Schneider, Brixentalerstraße 8, mit einer Performance des Ausnahmekünstlers Roman Strobl und einer Urkunden-Ausstellung des renommierten Kalligrafen Werner Mitterer eröffnet (ab 18 Uhr).

Weiters gibt es eine Präsentation neuer Ölbilder in altmeisterlicher Technik (Schichtenmalerei) des Hausner-Schülers Wolfgang Sinwel aus Wien.

Mischtechniken und Grafiken der 1980 in Kitzbühel verstorbenen Hilde Goldschmidt gibt es ebenso zu sehen wie Marmor-Skulpturen des Kärntners Bildhauers Hans Peter Profunser. Hartwig Kaltner besticht durch einen Querschnitt seiner abstrakten Bildwelten und Kurt Steinberg überzeugt mit einer Auswahl grafischer Arbeiten.

Ganz besonders freuen wir uns erstmals bei uns Lacklasur-Arbeiten von Johann Meindl und flotte Ölarbeiten von Josef Huber zeigen zu können.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Donnerstabend, an dem eine Menge Kunstsinniges geboten wird. Bringen Sie auch Ihre Freunde mit, um auf den Premierentag des neuen „kunstraumes in Hopfgarten“ anzustoßen.

CHRISTIAN
ASCHABER
Immobilienvermittler

6363 Westendorf, Unterdorf 1
Tel. +43 (0)664 511 00 66
Mail: aschaber.christian@aon.at

Vermittlung des An- und Verkaufes von Immobilien
Selbstankauf von Immobilien bei dringendem Geldbedarf
Vermittlung von Miet- und Pachtobjekten
Liegenschaftsschätzungen und Beratung

www.aschaber-immo.at

Immobilien

THAILAND
Tempel, Meer & Orchideen
z.B. 23. & 30.5. ab/bis München
4-Sterne Strandhotel **Sunwing Kamala Beach**
10 Tage inkl. Frühstück & Flug
€ 836,00 pro Person
3 Tage Verlängerung in Bangkok
4-Sterne **Hotel Rembrandt** ÜF & Flug
€ 274,00 pro Person
2-tägiger Ausflug River Kwai
€ 133,00 pro Person
96% Weiterempfehlung bei Holiday Check

GTI-REISEN

Wo Reiseträume wahr werden !
- seit 1987, also seit fast 30 Jahren gilt das kleine aber feine Reisebüro GTI-Reisen in Hopfgarten als **der** verlässliche Partner bei der Urlaubsplanung. Ob mit Flugzeug, Schiff, Bus oder Pkw – ob Single, mit Familie oder in einer Gruppe – die Mitarbeiter des engagierten Reiseteams finden die perfekte Lösung zu allen Urlaubsfragen. Hier erhalten alle Urlaubshungrigen aktuelle Last-Minute Angebote, Informationen über die neuesten Urlaubstrends und die Erfahrung eines weitgereisten Beraterteams und derer langjährigen Stammkunden. Bei Anfragen erhalten sie per E-Mail einen Link zu ihrer ganz persönlichen Homepage. Diese enthält detaillierte Reisevorschläge mit allen relevanten Informationen wie Flugzeiten, Hotelbeschreibung, Bilder und Preis. Alle Anfragen werden innerhalb von 24 Stunden bearbeitet! Das Team von GTI-Reisen steht auch gerne persönlich während der Geschäftszeiten oder nach Vereinbarung auch außerhalb der Geschäftszeiten zur Verfügung. Testen Sie uns mit ihrer Anfrage, es kann sich für sie lohnen.

NEU !! ab 17. Juni Direktzug Wörgl – RIMINI – Wörgl
7 Nächte Strandhotel inkl. HP und Bahnreise ab € 370,00 pro Person

Meierhofgasse 14, 6361 Hopfgarten www.gti.at Tel: 05335 2985 Fax: 05335 3949 email: office@gti.at

Unsere Rätselecke

Welches dieser Tiere ist das **Wappentier** der USA?

- ❑ der Kondor
- ❑ ein Adler
- ❑ ein Bär
- ❑ der Puma

Auflösung in der nächsten Ausgabe.

Auflösung des letzten Rätsels:
Die Somatologie beschäftigt sich mit dem menschlichen Körper.

A.B.

Wochenenddienst der Ärzte

(Notordination: 10-12 Uhr)

14.5./15.5.	Dr. Brajer
16.5.	Dr. Müller (05335-2590)
21.5./22.5.	Dr. Steinwender (05335-2000)
26.5.	Dr. Kröll
28.5./29.5.	Dr. Zelger (05335-2217)
4.6./ 5.6.	Dr. Steinwender (05335-2000)

Angaben ohne Gewähr! Kurzfristige Änderungen können unter www.aektirol.at abgefragt werden (Link „Wochenend- und Feiertagsdienste“).

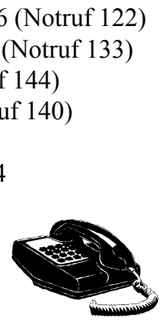
Apothekendienst

außerhalb der Geschäftszeiten

7.5., 8 Uhr - 14.5., 8 Uhr	Hopfgarten
14.5., 8 Uhr - 21.5., 8 Uhr	Westendorf
21.5., 8 Uhr - 28.5., 8 Uhr	Hopfgarten
28.5., 8 Uhr - 4.6., 8 Uhr	Westendorf
4.6., 8 Uhr - 11.6., 8 Uhr	Hopfgarten

Wichtige Telefonnummern

Feuerwehr	0664-1255586 (Notruf 122)
Polizei	059133-7209 (Notruf 133)
Rettung	14844 (Notruf 144)
Bergrettung	059133 (Notruf 140)
Euro-Notruf	112
Bergwacht	0664/1315884
Dr. Kröll	05334-6727
Dr. Brajer	05334-20820
Ärztenachtdienst	141
Apotheke	8590
Apothekennotruf	1455
Tierarzt Mag. Strele	6271 od. 0664/2125168
Sozialsprengel	2060 od. 0664-2264518
Altenwohnheim	6155
Gemeindeamt	6203 (Fax 6203-34)
Pfarramt	6236 od. 0676-8746-6363
Diakon Roman Klotz	0676-8746-6586



Das Wetter im April

Der April begann mit ein paar sehr warmen Tagen, an denen der Föhn zeitweise stark mitmischte. Sahara-Staub in hohen Lagen führte dazu, dass es diesig war.

Zum zweiten Wochenende hin wurde es dann deutlich kälter. Es regnete stark und der Schnee kroch schließlich ganz ins Tal herunter.

Zur Monatsmitte wurde es dann wieder freundlicher, wenngleich der Wind oft sehr kalt war. Am 17. und 18. April regnete es zum Teil sehr heftig. Ab dem 24. April kam gar der Schnee wieder bis ins Tal. Es blieb kalt und feucht, lediglich die beiden letzten Tage waren freundlich.

Die April-Werte:

+ 14 Niederschlagstage (2015: 15), davon
+ an 6 Tagen Regen (2015: 7)
+ an 5 Tagen Regen und Schnee (2015: 1)
+ an 3 Tagen Schneefall (2015: 7)
+ Monatsniederschlag: 114,3 l (2014: 84,9 l)
+ Neuschneemenge: 24 cm (2015: 85 cm)
+ **Neuschnee Winter 2015/16:** 374 cm (2014/15: 577 cm)

Beim Maiblasen auf dem Nachtsöllberg am 30. April war es angenehm warm (Foto: A. Gossner).

Wir sind ausgezeichnet.
Das Österreichische Umweltzeichen für Produkte: Ein Gütesiegel für hohe ökologische Standards, Qualität und Produktsicherheit.
Druckerei ASCHENBRENNER GmbH
6330 Kufstein · Untere Sparchen 50 · Tel.: 05372/65200
www.aschenbrenner.at

Hotel Restaurant Tirolerhof in Hopfgarten

Wir suchen ab sofort:
Receptionistin (vorrg. mit Hotelerfahrung)
für 12 (gfg.)/ca. 20/ca. 30 Std. pro Woche
Praxis in word, excel, Verwaltung und Pflege aller Buchungs-Portale, easy-booking

Flexible Dienstzeiten möglich - Entlohnung nach KV oder mehr

Bewerbung bitte an Fam. Doris und Alois Egger, Bahnhofstr.26, 6361 Hopfgarten, Tel. 05335/2271 oder 0664/4526098.

Termine - Termine - Termine - Termine - Termine

Montag, 9.5.
+ Seniorenbundwanderung
+ Sprechstunde Notar Dr. Strasser (17-18 Uhr)

Mittwoch, 11.5.
+ AV-Seniorenwanderung (Steiner Hochalm)

Donnerstag, 12.5.
+ Vermieter-Akademie: Kurzurlaub als Chance
+ Seniorenstube
+ Mütter-Eltern-Beratung
+ Kulinarischer Abend am Thumerhof
+ Konzert in Hopfgarten (Akkordeon und Zither)

Freitag, 13.5.
+ Tag der offenen Tür am Golfplatz
+ Beginn des Cordial-Cups

Samstag, 14.5.
+ Pfingstturnier (alter Fußballplatz, bis 15.5.)

Sonntag, 15.5.
+ Pfingstsonntag

Montag, 16.5.
+ Pfingstmontag

Dienstag, 17.5.
+ Wanderung der AV-Gruppe „Extrem gmiatlich“
+ Vortrag im Sozialzentrum („Unsere wertvollen Lebensmittel“)

Donnerstag, 19.5.
+ Schau-zuichi-Tag der Kaufleute
+ Frauentreff in Brixen (Pfarrsaal, 9 Uhr)
+ Eröffnung „kunstraum in hopfgarten“
+ Brotbackkurs in Brixen
+ Vortrag im Sozialzentrum: „Auf der Flucht“ (20 Uhr)

Freitag, 20.5.
+ Restmüllentsorgung

Samstag, 21.5.
+ AV-Kinder-Jugend-Familienradtour
+ Konzert in Hopfgarten: „Die schöne Musi“

Sonntag, 22.5.
+ Bundespräsidentenwahl (Stichwahl)
+ Blutspendeaktion (Neue Mittelschule, 16-20 Uhr)

Dienstag, 24.5.
+ Redaktionsschluss

Mittwoch, 25.5.
+ AV-Seniorenwanderung (Rampoldplatte)
+ Beginn des Ballett-Schnupperkurses (Sozialzentrum)
+ Konzert der „Jüngsten“ der Landesmusikschule (Salvena, 17 Uhr)

Donnerstag, 26.5.
+ Fronleichnam, Prozession, Antlassritt

Sonntag, 29.5.
+ Pfarrgartenfest

Montag, 30.5.
+ Rechtssprechtag im Gemeindeamt (17-19 Uhr)

Dienstag, 31.5.
+ Anmeldeschluss für das Musikschuljahr 2016/17
+ Beginn des Geburtsvorbereitungskurses

Donnerstag, 2.6.
+ Offener Treffpunkt in der Kindergruppe
+ Seniorenstube

Freitag, 3.6.
+ Restmüllentsorgung
+ Beginn des BVB-Golfturniers

Sonntag, 5.6.
+ Herz-Jesu-Prozession

Dienstag, 7.6.
+ Beginn des Malkurses in Brixen

Montag, 13.6.
+ Sprechstunde Notar Dr. Strasser (17-18 Uhr)

Wöchentlich:

+ Jeden Dienstag Biomüllentsorgung (bis 40 l)
+ Jeden Freitag Biomüllentsorgung (ab 80 l)
+ Jeden Samstag: Lebensmitteltafel (17.30-18.30 Uhr)

Vorschau:

+ Mittwoch, 15.6.: Benefizkonzert in der Pfarrkirche
+ Samstag, 18.6.: Windautaler Radlrallye
+ Freitag, 24.6.: Erstes Platzkonzert
+ Samstag, 25.6.: Bischofsempfang
+ Sonntag, 26.6.: Firmung
+ Sonntag, 3.7.: Tag des Lebens
+ Freitag, 8.7.: Beginn der Sommerferien in Tirol
+ Sonntag, 10.7.: Jubiläum „20 Jahre Alpenschule“ und Salvenbergroas
+ Sonntag, 17.7.: Beginn der Jungschar- und Ministrantenwoche
+ Montag, 18.7.: Beginn der Spiel-mit-mir-Wochen
+ Samstag, 23.7.: Alpenrosenfest
+ Freitag, 12.8.: Beginn des Zeltfestes der Musikkapelle
+ Sonntag, 14.8.: Bezirksmusikfest in Westendorf
+ Sonntag, 28.8.: Pfarrheuriger
+ Mittwoch, 7.9.: Unterrichtsbeginn an den Westendorfer Schulen

Die **Juniausgabe** erscheint voraussichtlich am 6. und 7.6., die **Julizeitung** wahrscheinlich am 6. und 7.7.

Bitte senden Sie Ihre Beiträge, wenn möglich, nicht erst am letzten Tag! Verspätet eingelangte Beiträge können meist nicht mehr eingebaut werden.

Die Bienen sind auf Futtersuche (Foto: P. Aschaber).